

Wiesbadener Tagblatt.

21. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27

Anzeigen-Preis:

Erhicht in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabehelfern bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

Die einblättrige Beilage für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Beilage für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 495.

Freitag, den 22. October

1893.

Dr. Auer'sches Gas-Glühlicht.

Unterzeichneter liefert die neuen verbesserten Gasglühlicht-Brenner zum Preise von **Mk. 15.**

Nicol. Kölsch.

Vertreter der Deutschen Gasglühlicht-Gesellschaft zu Berlin,
21. Kirchgasse 21.

1557b



L. Stemmler,
Goldgasse 2,
vis-à-vis d. Hühnergasse,
empfiehlt sein
grosses Lager
in
**Juwelen, Gold- u.
Silberwaaren.**
Trauringe.
Allerbilligste Preise.
19374
Feinste Ausführung im
eigenen Atelier.



Goupil, Leoni Fils & Co.
Filiale Deutschland, Leoni & Co. Wiesbaden
BORDEAUX Distillerie SAINTES
COGNAC
N. 3 1/2 - N. 30
pr. Flasche.
Spezialität:
COGNAC-MEDICINAL
Marke = N. 4.25 pr. Fl.
• 5.50 •
• 6.50 •
Zu beziehen durch alle Droguerien,
Delicatessen- u. Colon-Waaren-Geschäfte etc.
Zu Originalpreisen
der Firma stets vorrätig.

- in Wiesbaden bei:
- Chr. Belli, Victoria-Apoth., Rheinstrasse.
 - A. Berling, Burgstrassen-Ecke.
 - Franz Blank, Bahnhofstrasse.
 - L. Conradi, Kirchgasse.
 - D. Fuchs, Saalgasse.
 - Fr. Groll, Adolphsalles und Goethestr.-Ecke.
 - Dr. Wilh. Lenz, Wilhelms - Apotheke, Louisenstrasse.
 - A. Mosbach, Kaiser-Friedrich - Ring und Delaspestrasse.
 - H. Roos Nachf., Metzgergasse.
 - Otto Siebert, Marktstr.
 - Oscar Siebert, Taunusstrasse.
 - Wilh. Stauch, Friedr.-strassen-Ecke.
 - J. W. Weber, Moritzstrasse.
- 16801

Haarband-Uhrketten
mit und ohne Goldbeslag.
Ein nur geringes Quantum Haar, geschnitten oder ausgefäimt, genügt und liefert ich schon von 3 Mk. an die feinsten Haarbänder. Neues Verfahren, sehr modern, vom feinsten Cavalier getragen, unzerreißbar. Goldbesläge schon von 8 Mk. an, massiv schon von 10 Mk. an. Stein Uhrmacher oder Goldarbeiter kann dieselben billiger liefern. 21017
Wilh. Sulzbach, Goldgasse 22.

Reinen Schleuder-Bienenhonig.
Fester. Blütenhonig, besser als Esparsette-Klee-Honig
per Pfd. Mk. 1.20, in 1/2- u. 1/4-Pfd.-Gläsern, empfiehlt
49. Kirchgasse, Phil. Schlick, Kirchgasse 49,
Kaffeehandlung u. Kaffeebrennerei. 6033

Neues verbessertes Gasglühlicht,
Patent Dr. Auer,
sowie alle in dem Installations- und Spenglerfach vorkommende Arbeiten und Reparaturen werden schnell und billig besorgt.
Karl Brandstätter.
Bestellungen bittet man per Postkarte oder in der Wohnung Untere Webergasse 3 zu machen.
Eine Anzahl gebrauchter gut erhaltener Pianinos und 1 ebensolches kleines Harmonium zu sehr reducirten Preisen zu verkaufen. 20130
Heinrich Wolf, Wilhelmstraße 30 (Park-Hotel).

Bestes Special-Geschäft in spanische und portugiesischen Weinen und Cognacs etc.
CENTRAL-BODEGA 18885
Imperial Wine Company London.
Glasweiser Ausschank vom Fass. Flaschenverkauf zu Original-Preisen. Filiale Wiesbaden, Webergasse 25. Vorzügliches Billard.
Guten Mittagstisch erhalten noch einige Damen bei mächtigem Preis Moritzstraße 38. 2. 1911

PETROLEUM PETROLEUM
Unübertroffen.
Diamant-Salon-Öel
 PETROLEUM PETROLEUM

feinstes amerikanisches Sicherheits-Petroleum.
 Import von der
Deutsch-Amerikanischen Petroleum-Gesellschaft.
 Größte Leuchtkraft, sparsamstes u. geruchloses Brennen.
 Absolute Sicherheit gegen Explosions-Gefahr. Wasserhell.

Hauptniederlage in Wiesbaden bei Gottfr. Glaser.

Zu beziehen von:

F. Alexi, Michelsberg 9.
 W. H. Birck, Adelhaidstraße 41.
 Georg Bücher Nachf., Wilhelmstr. 18.
 J. C. Bürgener Nachf., Hellmuhlftr. 35.
 H. Erb, Nerostraße 12.
 J. Frey, Louisenstraße 1
 D. Fuchs, Saalgasse 2.
 Fr. Gröll, Goethestraße 1.
 Jean Haub, Mühlgasse 13.
 Th. Hendrich, Dambachtal 1.

L. Henninger, Friedrichstraße 16.
 L. Kimmel, Röderstraße 46.
 Aug. Korthauer, Nerostraße 26.
 Ph. Krey, Hermannstraße 15.
 C. W. Leber, Bahnhofsstraße 8.
 C. Linnenkohl, Moritzstraße 38.
 A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.
 F. A. Müller, Adelhaidstraße 28.
 Meh. Neef, Rheinstr. 63.
 A. Nicolay, Adelhaidstraße 46.

H. Roos Nachf., Meggergasse 5.
 J. Schaub, Grabenstraße 3.
 Fr. Schmidt, Borchstraße 16.
 Oscar Siebert, Taunusstraße 42.
 W. Stauch, Friedrichstraße 48.
 J. W. Weber, Moritzstraße 18.
 Aug. Besier, Lg.-Schwalbach.
 M. Mehl, Niederwalluf.
 W. Pulch, Laufenfelden.

(Man.-No. 2304) 7

Total-Ausverkauf.

Bis Mitte Dezember d. J.

sollen nachstehende, aus einem bedeutenden Engros-Garise herrührenden Waaren total ausverkauft werden:

Ein großer Posten Kleiderstoffe, Wolle und Halbwolle, doppelt breit,	per Mtr.	60—150 Pf.
Baumwollstoffselle, gestreift und carrirt,	per Mtr.	40—60 Pf.
Bettzeuge, prima Waare,	per Mtr.	50—60 Pf.
Schürzenzeuge, 100 Cmt. breit, schöne Dessins	per Mtr.	80 Pf.
Salbweinen, prima Qualität,	per Mtr.	55 Pf.
Ein Posten grauer Küchenhandtücher	per Mtr.	18 Pf.
Satin Augusta, die neuesten Muster,	per Mtr.	50—60 Pf.
Reinwollene Placette in allen Farben	per Mtr.	100—120 Pf.
Japansstoffe in eleganten Mustern für bessere Damen-Röde	per Mtr.	90 Pf.
Fertige Frauen-Röde	per Stück	100—500 Pf.
Kinder-Kleidchen, gefircht und gehäkelt,	per Stück	200—500 Pf.

Es ist Jedem gestattet, sich von der Vorzüglichkeit vorstehender Qualitäten durch den Augenschein zu überzeugen.

Die Waare kann nur gegen Baar bei streng festen Preisen verabfolgt werden.

20886

8. Ellenbogengasse 8, 8. Ellenbogengasse 8,
 im Neubau des Herrn Schreinermeisters Limbarth.



Specialitäten:

Kinder-Wagen,
 Kinder-Stühle,
 Kinder-Sportwagen,
 Triumphstühle,
 Klappstühle

in allen Preislagen

11672

bei **H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.**

Größtes Galanterie- und Spielwaaren-Lager Wiesbadens.



Bianino

für 320 Mark zu verkaufen
 Moritzstraße 50, Stb. 1. Et.

für Brautleute passend. Schöne Schlafzimmer-Einr.,
 ein Spiegelbrant zu verkaufen Röderstraße 29.



Bernhard Fuchs,

47. Kirchgasse 47,

empfiehlt zu billigen, festen Preisen:

Fertige Herren-Paletots Mk. 20, 24, 27, 30, 50.
 Fertige Herren-Mäntel mit abknöpfbarer Pelzine Mk. 30, 36, 40, 54.
 Fertige Herren-Reise-Mäntel Mk. 20, 25, 28, 30, 40.
 Fertige Herren-Havelocks ohne Kermel Mk. 15, 18, 20, 35.
 Fertige vorrös wasserdichte Wetter-Mäntel,
 Fertige bairische Herren-Roden-Toppen.

Größtes Lager am Plage von:

Herren-Anzüge, Hosen, Röcke, Westen, Schlaf Röcke.

Im 1. Stock befinden sich alle Arten von

Knaben-Garderoben

für das Alter von 8 bis 16 Jahren.

Stofflager zur Anfertigung nach Maß
 eleganter Herren-Garderoben.

20020

Eröffnungs-Anzeige.

Einem geehrten Publikum hiermit die ergebene Anzeige dass ich den hierselbst am
 Mauritiusplatz belegenen

Gasthof zum Erbprinzen

pachtweise übernommen habe und nach vollständiger Renovation des Hauses heute den vollen Geschäftsbetrieb eröffne.

In den comfortabel eingerichteten Restaurationsräumen kommt zum Ausschank das allgemein beliebte

helle Export-Bier

aus der Hof-Bierbrauerei Hanau, Act.-Ges. in Hanau.

Ich empfehle ferner meine schönen neu ausgestatteten Fremdenzimmer zu billigen Preisen, gute Küche und bestgepflegte Weine!

Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, sichere ich aufmerksamste Bedienung zu und zeichne

Hochachtungsvoll

Berthold Gallert.

Wiesbaden, 8. October 1893.

Petitjean frères,

en gros. Filz- und Strohhut-Fabrik, en détail.

9. Tannusstrasse 9, vis-à-vis dem Kochbrunnen,

zeigen hiermit den Empfang der

neuesten Modelle in Filz-Hüten

für Damen und Kinder in allen Farben, Qualitäten und Formen, sowie Linon- und Malin-Façons zu Fabrikpreisen

an. Wir machen ferner auf unser stets grosses Lager von Federn, Bändern, Flügeln, Sammet, Agraffen etc. etc., wie alle ins Putzfach einschlagende Artikel aufmerksam und wird Putz auf das Eleganteste und Geschmackvollste ausgeführt.

Hüte zum Façonniren, Färben nach jedem Farbmuster nehmen stets an und werden solche in kürzester Zeit billigst und prompt geliefert. 20179

Die Eröffnung meiner Ausstellung von Modellhüten

beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Gleichzeitig empfehle ich in reichhaltigster Auswahl und zu den anerkannt allerbilligsten Preisen:

Damen- u. Kinderhüte, garnirt u. ungarnirt, **Straussfedern, Flügel, Aigrettes, Bänder, Sammete, Tülle, Spitzen, Crêpe, Agraffen**, sowie sämmtliche Artikel der **Modewaaren-Branche**.

Hüte werden auf das Geschmackvollste und nach den neuesten Modellen garnirt, ebenso getragene Hüte ungarnirt. Getragene Hüte werden gewaschen, gefärbt und nach den neuesten Modellen façonnirt, sowie Federn gewaschen, gefärbt und gekrausst. 20631

Stets Eingang der letzten Neuheiten.

Heinr. Zahn,

Modewaaren- und Putzgeschäft,
28. Kirchgasse 28.

Photographische Vergrösserungen

und Reproduktionen von Photographieen jeder Art werden nach ganz neuer bester Methode als Specialität hergestellt in dem photogr. Etablissement von

Karl Schipper,

Herzogl. Mecklenb. Hof-Photograph,
31. Rheinstraße 31. 20638

Bohere junge Leute erhalten guten bürgerlichen Mittags- und Abendisch. Auch wird außer dem Hause abgegeben. 19680
Adlerstraße 51, Bbb. 1. St. links

Gebrüder Wollweber,

Langgasse 41 und Bärenstrasse 8.

Specialmagazin für Haus- u. Küchen-Geräthe,
empfehlen in nur bester Qualität zu den billigsten Preisen:



Waschmangeln, Waschmaschinen, Waschkessel, Wringmaschinen, Wäschetrockener, Messer-Putzmaschinen, Fleischhackmaschinen, Brodschneidemaschinen, Reibmaschinen, Teppich-Kehr-Maschinen, Parquetboden-Schrupper, Wasch-Tische, Wand-Waschgefässe, Schirmständer, Uhr- und Tafelwaagen etc. etc.

Alleinverkauf

der
**Berndorfer Rein-Nickel-Kochgeschirre
und Tafelgeräthe**

aus der weltberühmten **Berndorfer Metallwaaren-Fabrik
Arthur Krupp.**

Diese Geschirre sind aus massivem, garantirt reinem Nickel (98-99% Feingehalt) hergestellt und machen wir auf dieselben wegen ihrer ausserordentlichen Widerstandsfähigkeit und ihres schönen und sauberen Aussehens ganz besonders aufmerksam. 18585

Special-Preisliste über Rein-Nickel-Kochgeschirre incl. Tafelgeräthe auf Wunsch gratis und franko.

Wasserdichte Pferde- und Wagen-
decken, sowie Sade jeder Art fertigt billigst die
Sade- und wasserdichte Decke Fabrik 14935

Louis Luft, Mainz, Mittlere Bleiche 40,

Leihanstalt für Sade, Stroh- u. wasserdichte Decken.
Großes Lager gebrauchter Sade u. f. w.
Fernsprechanschluss 347.

Speisefartoffeln, empfehlensw. Sort., Magnum bonum, gute rothe raubsch. gelbl. Engl. und Manstartoffeln zc. empfiehlt zu Tagespreisen. 20196

H. Schneider, Armenrathmühle.
Bestellungen werden durch Herrn L. Fischer, Walramstraße 31 sowie per Postkarte entgegengenommen.

Herbst- u. Winter-Saison 1893/94.

Wir zeigen ergebenst den Eingang sämtlicher

Herbst- und Winter-Neuheiten

an. Eine überraschende Fülle von **ausgesucht schöner und auffallend preiswerther Confection** bietet für jede Geschmacksrichtung das Vortheilhafteste.

Regenmäntel

mit abnehmbarer Pelerine und Epauletten, Kragen, elegant, mit Borden garnirt,

Mk. 10, 12, 15, 18, 20 bis 45.

Herbst- u. Winter-Jaquettes,

schöne sitzende Formen, feinste Verarbeitung, in allen neuen Modestoffen, von

Mk. 10, 12, 15, 18, 20 bis 50 etc.

Kragen, Capes,

elegante Façons, in besten Kammgarn- und Fantasiestoffen, noble Ausstattung, von

Mk. 15, 18, 20, 25 bis 60.

Wir beschränken uns nicht bloß darauf, unsere **Schaufenster** mit sogenannten **Reclamestücken** zu versehen, sondern geben auch jede im **Schaufenster** **ausgestellte Piéce** bereitwilligst ab. Unterstützt durch unser **Berliner Fabrikhaus** können wir für die **Solidität** unserer **Waaren** die weitgehendste **Gewähr** leisten.

19677

Seidenplüsch-Jaquettes u. Capes

von besten englischen und deutschen Seiden- und Sealplüsch mit prima Seidenfutter von

Mk. 40 bis 100 etc.

Fertige Costüme

(bedeutungsvoller Artikel unseres **Special-Etablissements**), welche sich wegen ihres **tadellosen Sitzes** und **eleganter Ausführung**, sowie **augenscheinlicher Preiswürdigkeit einer stets wachsenden Aufnahme** erfreuen, in den neuesten Façons und Stoffen, von

Mk. 25, 30, 35 bis 75 etc.

Backfisch-Jaquettes u. Kinder-Mäntel,

sehr kleidsame Façons mit Kragengarnitur in besten Stoffen, vom einfachsten bis elegantesten Genre.

Gebr. Reifenberg Nachflg.,

Webergasse 8.

Special-Haus für Damen-Mäntel u. Costüme.

Rentnern und Rentnerinnen.

welchen bei dem **niedrigen** Stande des Zinsfußes daran gelegen ist, ihr **Einkommen ganz bedeutend zu vermehren**, empfehle ich den Abschluss einer **sofort beginnenden lebenslänglichen Leibrente** bei der

„**Germania**“, Lebens-Vers.-Actien-Gesellschaft zu Stettin,

GARANTIE-FONDS 1892: 142,650 MILLIONEN MARK.

Versicherungsbestand Ende Januar 1893: 171,537 Polic. mit Mk. 461,3 Million Cap. und Mk. 1,613,385 jährl. Rente.

Die Gesellschaft gewährt von je 1000 Mark Einlage:

bei Eintrittsalter	45	50	55	60	65	70	75	etc.,
folgende Rente	Mk. 63,80	70,70	80,40	94,20	114,80	133	150	

für die dazwischenliegenden Lebensalter wird die **entsprechende Rente** gezahlt.

Die Rente kann in $\frac{1}{4}$ - oder $\frac{1}{2}$ -**jährlichen Raten** bezogen werden. — Ebenso auch **Renten** für zwei **verbundene Leben** — oder solche mit **Rückzahlung** der **Hälfte des Einlage-Capitals**.

Auszahlung kostenfrei. — Keine Police-Kosten.

Auskunft und Prospective **kostenfrei** bei dem

18503

Haupt-Agenten Otto Engel, Bank-Commis., Friedrichstrasse 26.

Goldene Kaiser-Medaille der
BERLIN
GOLDENE STAATS-MEDAILLE
Ausstellung für Unfallverhütung
1889.
OLD. MED. HYGIENE-AUSST.

W. SPINDLER

BERLIN 1879.
1862 LONDON, 1867 PARIS,
1873 WIEN, 1876 PHILADELPHIA,
1876 MÜNCHEN, 1879 BERLIN.
BERLIN 1883.

Berlin C. und Spindlersfeld bei Coepenick.

Färberei und Reinigungs
von Damen- und Herren-Kleidern,
sowie von Möbelstoffen jeder Art.

Wasch-Anstalt
für Tüll- und Mull-Gardinen,
echte Spitzen etc.

Reinigungs-Anstalt
für Gobelins, Smyrna-, Velours-
und Brüsseler Teppiche.

Färberei und Wäscherei für Federn und Handschuhe.

WIESBADEN,
Bärenstrasse 7, Ecke Langgasse.

1892

Linoleum-Korkteppiche,
183 und 200 Cmtr. breit.
Läufer u. abgepasste Vorlagen.
Billige, feste Preise.

Wilhelm Gerhardt.
Tapeten u. Decorationen,
46. Kirchgasse 46
(nächst der Langgasse). 20651

Größtes Pianoforte- und Harmonium-Lager.

Reichhaltigste Auswahl von Flügeln, Pianinos und Harmoniums (ca. 80-100 Instrumente)
der berühmtesten Fabriken, insbesondere von

Blüthner, Bechstein,
Steinweg Nachf., Mand. Ihach, Dürner, Rosenkranz, Berdux, Schiedmayer,
Wilcox & White, Geschwind etc.

Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.
Gespielte Instrumente in allen Preislagen stets auf Lager.
Eintausch und Ankauf gebrauchter Instrumente. 11710

Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihinstitut.
Billigste Preise. - Weitgehendste Garantie. - Eigene Reparatur-Werkstätte.
Gedr. Schellenberg, Kirchgasse 33.



Piano-Magazin
Adolph Abler
29 Tannusstrasse 29.
Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von Schied-
mayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud.
Ibach Sohn etc. etc. 11709
Verkauf und Miete.
Reparaturen und Stimmungen.
Befr. StraÙe 2 Bettfedern, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 16052

50

Pfg. à Mtr. Halblamarest, doppel-
breit, bis zu 10 Mtr. Länge, für Haus-
kleider etc. sich eignend, neu ein-
getroffen. 20465

Carl Meilinger's
Special-Reste-Geschäft,
Marktstrasse 26. I. St.
(F. a 149/4) 184

Veruchen Sie es bei
Zahnschmerzen
mit „Dentila“. Dasselbe wirkt geradezu wunderbar und ist voll-
kommen unschädlich. Allein erhältlich per Fl. 50 Pf. in den Droguerien
von Ed. Weygand, E. Moebus, J. B. Kappes und Chr. Tauber.

(Gegründet)
(1896).

Fürstliche Brauerei Köstritz.

(Gegründet)
(1896).



Höchste Auszeichnungen für Malz-Gesundheitsbiere auf den Internationalen Ausstellungen Leipzig 1892, London und Magdeburg 1893.

Köstritzer Schwarzbier.

Dieses altberühmte Bier, welches infolge seines großen Malz- und Würze-Extraktes und geringen Alkoholes besonders Kindern, Blutarmen, Wöchnerinnen, nährenden Müttern und Rekonvaleszenten jeder Art, von hohen medizinischen Autoritäten empfohlen wird, ferner

„Blume des Elsterthales,“

ebenfalls als Gesundheitsbier empfohlen, reines kräftiges Gebräu von vorzüglicher Güte und angenehmem Geschmack, laut Analyse vom 14. April 1890 6,78 Malzextrakt, 4,38 Alkohol, 0,19 Mineralstoffe, 0,09 Phosphorsäure enthaltend, von Sr. Durchl. Fürst Bismarck als vorzügliches Bier anerkannt, bestes billiges Hausgetränk, sind zu haben in Wiesbaden bei **F. A. Müller**, Abelhaibstraße 28, Bierdepot. 19615

Achtung.

Wegen gänzlicher Geschäfts-Auflösung gebe ich die noch vorhandenen Gold- und Silberwaaren in meiner Wohnung Kirchgasse 35, 1, zu äußerst billigen Preisen ab.

G. Münch,
Kirchgasse 35, 1.

Rothe + Lotterie.

Ziehung 25., 26. u. 27. October cr.
Hauptgewinne Baar

Mk. 50,000, 20,000, 15,000 etc.

Orig.-Loose Mk. 3. Porto und Liste 30 Pf.

D. Lewin, Berlin C.,
Spandauerbrücke 16. (923/9 B.) 189

Badhaus „Zu den weissen Lilien“

Häfnergasse 8.

Kalte und warme Bäder zu jeder Tageszeit.
Eigene Quelle im Hause. 20670

Rothe + Lotterie.

Ziehung: 25.—27. October
und 1.—9. Dezember.

Hauptgewinne baar: (A 1055/9 B.) 189

100,000, 50,000, 25,000 Mk. etc.

Originalloose à 3 Mark.

Antheile: $\frac{1}{4}$ 1,75, $\frac{1}{2}$ 1 Mk., $\frac{3}{4}$ 17.—, $\frac{1}{10}$ 10 Mk.,

100 4, 100 50 8, 100 25 16 Mk.,

Porto und Liste 30 Pf.

M. Fraenkel jr., Bank-geschäft,
Berlin SW., Friedrichstrasse 30.

Sicherheits-Zweirad (Rifenreifen), wenig gebraucht, sehr preiswerth zu verkaufen. Näh. Grabenstraße 26, 2.

Chin. Thees 1893/94er Ernte,

direct bezogen.

Thees in Original-Kisten à 20—30 No

Thees in Packeten à $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Pfd.

Als besonders preiswerth empfehle:

No. I per Pfd. 2.50 Mk.

„ II „ „ 3.— „

„ III „ „ 4.— „

„ IV „ „ 5.— „

Diese Nummern werden auch in Probestellen zu 10 u. 20 Pf. abgegeben. 19519

Otto Siebert, Droguerie,
Markt.

Feinsten deutschen Trauben-Cognac

in ganzen Flaschen zu Mk. 1.80 und 2 Mk.
empfiehlt

A. H. Linnenkohl,
15. Ellenbogengasse 15. 20540

Wiesbadener Mischung per Pfund 1.70 Mk.,

vorzüglicher Haushaltungs-Kaffee, seit Jahren bekannt, aus dem besten Java- und Ceylon-Kaffee zusammengesetzt, empfiehlt 20845

J. C. Bürgener Nachfolger,
Sellmundstraße 35.

Wiesbadener Mischung per Pfd. 1 Mk. 70 Pf.,

feinster Haushaltungs-Kaffee,

stets frisch gebrannt, empfiehlt 18995
E. Kräuter, Moritzstraße 64.

Roh. Kaffee Gebrannt.

eigener Brennerei in besten Qualitäten. 19048
Anton Berg, Rischelsberg 22.



Conrad Krell,

Special-Magazin für Hotel-, Haus- und Küchen-Einrichtungen,
Tanusstrasse 13. Geisbergstrasse 2.

Grosses Lager in

Hängelampen,

bronzirt, galvan., ächt Bronze, schmiedeis. m. Kupfer, mit u. ohne Kerzenarme.

Tischlampen.
Säulenlampen.
Boudoirlampen.
Wandlampen.
Clavierlampen.
Handlampen.
Küchenlampen.
Ampeln.
Spitzenschirme.



Lampenschleier.
Lampenschirme.
Lampentulpen.
Lampenkugeln.
Lampen-Cylinder.
Lampenlöcher.
Lampenbrenner.
Nachtisch-Reflectoren.



17826

Photographie!

Mein Atelier ist **Sonntags** bis zum Beginn der Dunkelheit geöffnet.

Bei Vorausbestellung wird die Zeit reservirt.

L. W. Kurtz,
Friedrichstraße 4.

Telephon 185.

20840



Herd- und Ofenfabrik
H. Altmann Nachf.
24. Bleichstraße 24.

Empfehlen unser Lager in Kochherden in allen Größen zu billigen Preisen.

Glanzblech-Füllöfen
eigener Fabrikation,

sowie Lager in Dosen der



Mittelbacher Hütte,

Kesselschieber, einzelne Ofentheile,
wie: Vorfestrost, Schüttelrost etc.

Hochachtungsvoll

17816

Fr. Wendler, C. Koch,
Kunst- u. Bauwerkerei.

Kränze für Allerheiligen

in Blech und Perlen

das Neueste eingetroffen

20724

8. Ellenbogengasse 8.

Zwei Stock noch gute Treppen, 88 Cmt. breit, sowie ein geb. Wirtschaftsbüffel zu verkaufen. Näh. Adolphsalce 27 bei **A. Keller.**

18782

Wichtig für Damen ist American-Champooing.

Es ist das einzige Mittel welches die Haare am längsten erhält! Vielen Damen ist diese Methode noch gar nicht bekannt, deshalb so oft rapiden Ausfallen der Haare bei Damen die sich fragen, woher das kommt?



Champooing

ist eine complete Reinigung der Haare und des Kopfes mit Anwendung des Trocken-Apparates, wonach sich Niemand erkälten kann, da in 15 bis 20 Minuten das längste Damenhaar trocken ist und wieder frisirt werden kann.

In der aufmerksamsten Weise wird das Champoing angewendet bei

Martin Haas, Friseur u. Perückenmacher,

30. Marktstrasse 30, Hotel Einborn.

Transportabler Trocken-Apparat für Damen, welche zu Hause bedient werden wollen. 17290

Abonnement zum Damen-Frisiren in und ausser dem Hause.

Patentes

per Mille Mk. 100.

20361

Specialität für empfindliche Raucher.

Lehmann Strauss.

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf. Im Abonnement billiger.

19055

Bekanntmachung.

Montag, den 23. October d. J., Nachmittags 4 Uhr, wollen die Erben der Frau Pfarrer **Müller**, Witwe, von hier die nachbeschriebenen am 11. November d. J. leitfähig werdenden Grundstücke auf die Dauer von 12 Jahren in dem Wahlsaal des Rathhauses anderweit öffentlich verpachten lassen:

1. Lgb. No. 4425, 36 a 08 qm Acker „Unter Schwarzenberg“ 2r. Gew. zw. Anton Reinhard Seilberger und Friedrich Freinsheim,
2. Lgb. No. 7914, 22 a 59,50 qm Acker „Weinreb“ 2r. Gew. zw. Carl von Reichenau und Conf. und Philipp Schäfer und Conf.,
3. Lgb. No. 7939, 11 a 67,75 qm Acker „Weinreb“ 3r. Gew. zw. dem Staatsfiskus und Ludwig Machenheimer Wwe.,
4. Lgb. No. 7980, 18 a 71 qm Acker „Weinreb“ 6r. Gew. zw. dem Staatsfiskus und Carl Geiser Wwe.,
5. Lgb. No. 1996, 23 a 20,50 qm Wiese „Unterm Sonnenbergweg“ zw. einem Weg und Stadtrath Wagemann und Conf.,
6. Lgb. No. 7493, 8 a 34,75 qm Acker „Königsstuhl“ 5r. Gew. zw. Philipp Dahn und Carl Schramm Wwe.,
7. Lgb. No. 7726, 19 a 23,50 qm Acker „Leberberg“ 1r. Gew. zw. August Maurer und Carl Christmann sen.,
8. Lgb. No. 4783, 9 a 78,00 qm Acker „Vor Heiligenborn“ 4r. Gew. zw. Adam Blum und Jean Vossong,

sofern auf die Dauer von zwei Jahren:

9. Lgb. No. 2083 a, 20 a 80,25 qm Wiese im „Merothal“ 1r. Gew. zw. Carl von Reichenau u. Conf. und Maximilian Goldschmidt Wwe. 407

Wiesbaden, den 16. October 1893.

Im Auftrage.

Kaus, Magistrats-Secretär.

Dienstag, den 24. October, Abends 7 Uhr, wird Herr Oberst Freiherr von Eberstein im Saale des Schützenhofes hier selbst einen Vortrag über **Kurfürstin Louise Henriette von Brandenburg**, geb. Prinzess von Oranien, zum Besten des hier selbst zu erbauenden **Dionissen-Mutterhauses** (Paulinenstift) halten.

Eintrittskarten für reservirte Plätze à 2 Mk., für nichtreservirte à 1 Mk. sind zu haben bei **Jurany & Hensel Nachf.** und **Moritz und Münzel** bis Dienstag Mittag und Abends von 6 Uhr ab an der Kasse. 365

Kartoffeln, prima gelbe,

lade jede Woche mehrere Waggons aus und liefere dieselben franco Haus das Malter zu 3 Mk. 80 Pf., bei Abnahme von 10 Centnern zu 3 Mk. 75 Pf. Bestellungen für den Winterbedarf nehme entgegen.

Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71.

Allgemeine Gewerbeschule.

Abendschule.

Das Wintersemester der Abendschule beginnt Montag, den 23. October, Abends 8 Uhr, wobei auch neue Schüler Aufnahme finden. Sämmtliche Sonntagszeichenschüler (Lehrlinge) sind zum Besuche verpflichtet; außerdem kann Jeder, dem schulpflichtigen Alter Entwachsene an dem Unterricht Theil nehmen. Derselbe erstreckt sich auf **Deutsch, Rechnen, Geometrie, Buchführung u. Buchsellehre**. Diejenigen Schüler, deren Eltern oder Meister dem Gewerbeverein als Mitglied angehören, sind von der Zahlung eines Schulgeldes befreit, alle übrigen bezahlen 3 Mark.

Fachkurse.

Beginn der praktischen Fachkurse für ältere Lehrlinge und Schülken **Dienstag, den 24. October, Abends 8 Uhr**, und zwar:

- Für **Gärtner** Zimmer No. 4, Lehrer: Herr Gärtner **Schetter**.
- „ **Holzschneider** Souterrain, Neubau, Lehrer: Herr Bildhauer **Krebs**.
- „ **Schlosser** Souterrain, Neubau, Lehrer: Herr Schlossermeister **Schmidt**.
- „ **Schneider** Zimmer No. 13, Lehrer: Herr Schneidermeister **Strack**.
- „ **Schreiner** Zimmer No. 10, Lehrer: Herr Möbelzeichner und Schreiner **Leicher**.
- „ **Schuhmacher** Zimmer No. 16, Lehrer: Die Herren Schuhmachermeister **Müller** und Bildhauer **Schies**.
- „ **Tapezierer** Zimmer No. 11, Lehrer: Herr Tapezierer **Decossée**.

Der Unterricht, welcher an 2 Abenden von 8—10 Uhr stattfindet, erstreckt sich neben Fachzeichnen auf spezielle theoretische und praktische Lehrgegenstände genannter Geschäfte. Das Honorar für das Wintersemester beträgt da, wo keine andere Vereinbarung getroffen ist, pro Theilnehmer 5 Mark. Anmeldungen zu den Kursen werden auf dem Bureau des Gewerbevereins entgegengenommen und daselbst jede Auskunft ertheilt. 473

Der Vorsitzende
des Local-Gewerbevereins:
Ch. Gaab.

Der Director
der Gewerbeschule:
Zitelmann.

Süsser Apfelwein.

Wilhelm Röhler, Röderstrasse 9. 19214

Rheinperle,

feinster deutscher Sect, nach französischer Methode durch Flaschengährung hergestellt.

Mittelrheinische Sect-Kellerei.

Horbach & Glade, Niederlahnstein.

in Wiesbaden zu haben bei: Herren **C. Acker**, Gr. Burgstrasse 16, **August Engel**, Taunusstrasse 4, **J. M. Roth Nachfolger**, Kl. Burgstrasse 1 und Marktstrasse 6. 14454



Hotel „Stadt Wiesbaden“,

Rheinstrasse 23.

Ja selbstgekelt. Wein „Federweissen“ empfehle von heute an. Reichhaltige Speisekarte zu jeder Zeit. Eigene Schlichterei.

Jean Gerstenheyer, Restaurateur u. Metzgermeister.

Weinstube Franz Kaiser,

9. Faulbrunnenstraße 9,

empfehl

Gau-Algesheimer

süßen u. rauschen Most u. Federweissen

(eigenes Wachsthum) 20988

per Glas 25 Pf.



Gambrinus-Restaurant,

Marktstraße 20.

Große Lokalitäten, reichhaltige Frühstück- und Abendkarte, vorzüglicher Mittagstisch 80 und 1.20,

Ausschank des beliebten Lager-Bieres der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden, direct vom Fass,

reine Weine

empfehl zu zahlreichem Besuch 19454

B. Müller.

Saalbau Friedrichs-Halle,

2. Mainzer Landstraße 2.

Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.

Es ladet ergebenst ein

8247

X. Wimmer.

Zu den drei Königen, Marktstrasse 26.

Jeden Sonntag:

Großes Frei-Concert,

wozu freundlichst einladet

20641

H. Kaiser.

„Rheinischer Hof.“

Heute Sonntag: Frei-Concert.

20565

Altdeutsche Bierstube, Neugasse.

Heute Sonntag: Großes Frei-Concert. 19530

Mittagstisch,

bekannt vorzüglich, schmackhaft zubereitet, von 1 Mk. an in und außer dem Hause, Abonnenten billiger. 20106

Lammstraße 43, Zur neuen Oyer.

Empfehle hierdurch meinen werthen Kunden mein stets gut assortirtes Würstlager. Vorrätig:



Rauchfleisch, Cervelatwurst, Rauchjunge, Wiener Würstchen, Pöckelfleisch, Brezlopf, Pöckelzunge, Fleischwurst, Pflanzen, Leberwurst.

Stets warme Würstchen.

B. Goldschmidt,

Faulbrunnenstraße 6.

20369

la gelbe engl. Kartoffeln

per 100 Kg. M. 3.90 franco Haus. Bestellungen für den Winterbedarf nehme entgegen. 20944

J. Frey, Schwalbacherstraße 1.

Vinador Weingroßhandlung.

spanische

Director Import feinsten, alter Medicinal- und Frühstücksweine - Reinheit garantiert - Malaga, Madeira, Sherry, Marsala, Lacrimae Christi, Portwein, roth und weiß. Verkauf in 1/4 u. 1/2 Fl. zu Originalpreisen (1/4 Fl. M. 2.50 u. 3.-).

Jean Haub, Mühlgasse 13.
Friedr. Groll, Gorbstraße 1, Ecke Adolphsalze.
L. Heninger, Friedrichstraße 16. 12726

Zum Schlachten nöthige Gewürze bester Qualität

empfehl

A. H. Linnenkohl,

15. Ellenbogengasse 15.

21031

Viel Geld

kann jede Hausfrau jährlich sparen,

wenn sie den

Afrikanischen

Ausbohnen-Kaffee

mit „Java-Kaffee“ in beliebiger Menge mischt und in gewohnter Art herrichtet.

Es giebt kein

gesünderes, nahrhafteres und billigeres

„Kaffeegetränk“.

Preis pro Pfd. nur M. 0.50.

Zu haben in den meisten Colonial- u. Delikatessenhandlungen, sowie auch direct zu beziehen von der Fabrik für Rohproducte Gebr. Schmidt Nachf., Inh. Jean Gies, Bodenheim-Frankfurt a. M. 124.

Deutsches Reichspatent 53811.

Malnz 1893: Erster Ehrepreis, goldene Medaille.

Johannis-Brunnen.

Natürl. kohlens. Mineralwasser, Tafelwasser ersten Ranges, preisgekrönt auf 3 Ausstellungen mit ersten Auszeichnungen.

Erfrischendes angenehmes Getränk, besonders mit Wein, Apfelwein oder Cognac, schleimlösend bei Halsleiden, wenn mit heißer Milch getrunken, fördert leicht die Verdauung und wirkt heilsam gegen Magenbeschwerden. Wir übertragen die Haupt-Niederlage für Wiesbaden und Umgegend an Herrn

12649

Jos. Huck, Wiesbaden, Steingasse 4.

Die Verwaltung des Johannisbrunnen, Zollhaus, Nassau.

Apfel und Birnen zu haben Schwalbacherstraße 19, 2 St. 19688

genau auf Firma und Schutzmarke zu achten.

B. J. Willms

Die Dampf-Kaffeebrennerei



in Köln

JAVA-KAFFEE
Wiener Mischung
per Pfund zu Rm. 1.70

empfeht den so berühmten hochfeinen nach Professor Dr. Justus von Liebig's Methode gebrannten

Die aromatischen Bestandteile des Kaffees werden bei der Art der Röstung gebunden, während sie sich bei gewöhnlicher Röstung verflüchtigen.
Nicht allein, dass dieser Kaffee kräftig, rein und feinschmeckend ist, was man von jedem feinen Kaffee verlangt, es übertrifft dieser Kaffee an Feinheit und Aroma wegen seiner so sehr gewählten Mischung in Verhältnis der Billigkeit jedes bis heute Dargebotene.
Ich empfehle daher jeder tüchtigen Hausfrau diesen Kaffee zum Versuche und wird sie dann niemals zu einem andern Kaffee übergehen.

Zeugniss

der Jury in der Internationalen Ausstellung, Abteilung Volksernährung und Armeevorräte
Den uns von Herrn Bern. Jos. Willms in Köln vorzulegen



Goldene Medaille.

Höchste Auszeichnung

Stets frischer Kaffee vorrätig

40
80.
40.
07.
95.
22
X
lettes
rglig-
20804
+
schaft
be 24
te um
20182

X
berjen
brand,
Baare
stigen
ig.
e
ung,
18726

Anthracit,
lösen, sowie
Goats für
d geschnitten,
slabung) bin
llig als jede
ei reeller und
tums bestens
18196

17.
pfielt
d-Kohlen,
sowie alle

Rohlen - Abschlag.

Von heute ab liefere ich
bessere stückreiche Ofenkohlen zu Mt. 18,
gewaschene Rußkohlen I. 22

per 1000 Klg. franco Haus über die Stadtwaaage gegen Baar.
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn W. Bickel, Lang-
gasse 20. 12034

Josef Clouth.

Rohlen.

In Anthracit für amten. (p), sowie alle
übrige Brennmaterialien zu den billigsten Preisen.

Louisenstr. 5. **J. L. Krug**, Louisenstr. 5,
nächst der Wilhelmstraße.
Telephon No. 128. 18053

In stückreiche melierte Rohlen à Mt. 17,50 per 1000 Stilo frei aus
Haus gegen Baar empfiehlt 15568.

Otto Laux, 10. Alexandrastraße 10.

Billig! Billig! Billig!

Amerik. Petroleum per Liter 16 Pf., Ia Kerseife, weiße, per 25 Pf., hellgelbe 27 Pf., dunkelgelbe 28 Pf., Schmierseife, weiße, 2 Pf., 22 Pf., dunkel 20 Pf., Ia Ruchlöcher à Stück 20 Pf., bei Stück à 18 Pf., Schwed. Streichhölzer per Pack. 12 Pf., gewöhnl. Streichhölzer per Pack. 9 Pf., Mehl à 15 Pf. und 18 Pf. per Wd., Kartoffeln, gelbe, per Kpf. 16 Pf., Magnum bonum per Kpf. 20 Pf., Centner 2 Mt. bezim. 2 Mt. 10 Pf. frei Haus.

C. Kirchner, 27. Beltrichstraße 27, Ecke Hellmündstraße.

Kartoffeln

in bekannter Güte und in verschiedenen Sorten stets vorrätig und empfehle solche für den Winterbedarf in jedem Quantum zu dem billigsten Tagespreis. 20695

Joseph Dienst, Metzgergasse 12.

Das beste und wirksamste Waschmittel der Neuzeit ist Glöth's parfümirte weiße Seife.

Nur läßt zu haben in Wiesbaden bei M. Schüler, Reugasse, P. Enders, Michaelsberg, Ch. Mayer, Nerostraße, J. B. Weil, Röderstraße, K. E. Kappes, Bleichstraße, C. Linnenkohl, Moritzstr., Peter Quint, Marktstraße, J. S. Gruel, Beltrichstraße, J. Frey, Louisenstraße, Ph. Kassel, Röderstr. 27, H. Erb, Nerostraße, und Wilh. Kautz, Seingasse. (B. F. à 7150) 35

WELT-LEDER-GLANZ

D. N. A. 8808. Besteht Glimm und Dauerhaftigkeit des Schuhwerks und aller Lederwaren. Ist geruchlos, garantiert gift- u. säurefrei, erhält das Leder geschmeidig u. verleiht tiefwarigen Glanz, färbt im Regen und Schnee nicht ab, bündelt die Fasern der Leder unmöglich, verhindert das Schimmeln des unedelmsten Lederwerks. Im höchsten Grade Patentirt in allen Kulturstaaten.

195

Bestehende beschriebenes Leder wird wie neu! Ist im Gebrauch äußerst sparsam, da einmaliges Auftragen für längere Zeit genügt, deshalb bedeutend billiger und besser als alle Wischen, Sah, Creme etc. Kommt in schwarz und farbig in Dosen à 10, 25 und 50 Pfg. in allen besseren Drogueries, Material- und Schuhwarenhandlungen.

Fabrik-Depot: K. Drauschmann, Frankfurt a. M.

Kohlen

in Waggon, worin sich auch mehrere Familien theilen können, sowie in einzelnen Fuhrn, über die Stadtwage gewogen, empfiehlt zu den billigsten Preisen 18531

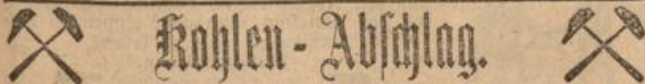
Gustav Bickel, Seleneustraße 8.

Eier-Kohlen,

fein-, schlacken- und graufrei, besser und billiger wie Fett-Rußkohlen, offerirt in jedem Quantum den Centner zu 1 Mt., die Fuhr von 20 Centner zu 20 Mt. 18622

O. Wenzel, Adolphstraße 3.

Kohlen - Abschlag.



Von heute ab liefere ich beste stückreiche Ofenkohlen zu Mt. 18, gewaschene Rußkohlen I. 22 per 1000 Kgr. franco Haus über die Stadtwage gegen Baar. Bestellungen und Zahlungen bei Herrn W. Bickel, Langgasse 20. 12034

Josef Clouth.

Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.

Bahnhofstraße 1.



Wir liefern bis auf Weiteres direct ab Waggon frei an's Haus:

Anthracit-Würfel b. 20/45 (Portinassefen)	die Fuhr von 20 Ctr. zu Mt. 28.40
Rußkohlen, pr. gewaschen	20 " " " 20.80.
Melirte Kohlen, pr. ca. 60-70 % Stücke	20 " " " 18.40.
Steinkohlen-Bricketts	der Ctr. " " 1.07.
Braunkohlen-Bricketts	" " " " -95.

Der Director. Hoyens. 22



Kohlen-Consum-Verein.



Louisenstraße 17, Part. (neben der Reichsbank),

liefert jedes Quantum Brennmaterialien (Kohlen, Anzündeholz, Briquettes — auch Eier-Briquettes von Jede „Alte Gasse“) in vorzüglicher Qualität und zu den billigsten Preisen. 20804

Holz- und Kohlen-Handlung.

Meinen werthen Gönnern und einer verehrten Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem Heutigen Grabenstraße 24 eine Holz- und Kohlen-Handlung errichtet habe und bitte um geneigte Abnahme. 20182

Heinrich Mais,

Metzgergasse 25. Grabenstraße 24.



Kohlen.



Hierdurch bringe ich mein Lager in den diversen Sorten Kohlen für Zimmer- und Küchenbrand, Coaks, Briquettes, nur Ia Qualitäten, Ia Waare Buchen- und Kiefern-Holz, sowie alle sonstigen Brennmaterialien in empfehlende Erinnerung.

Wilh. Kessler,

Kohlen-, Coaks- und Holzhandlung, Schulgasse 2.

Comptoir: Reugasse 7a, Entreehof. 18726



Kohlen.



Für den Winterbedarf:

Alle Sorten Ruß-Kohlen von den besten Zechen, Anthracit, Würfel b von Jede Kohlscheid für amerikanische und Füllböden, sowie Braun- und Steinkohlen-Briquettes, gebr. Patent-Coaks für Aufheizungen, Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz und geschnitten, Anzündeholz und Lohfuchen.

Durch directen Bezug ab Zechen per Bahn (keine Schiffsladung) bin ich in der Lage, nur erste Qualitäten und ebenso billig als jede Concurrenz an hiesigem Plage zu liefern und halte mich bei reeller und prompter Bedienung zur Lieferung eines jeden Quantum bestens empfohlen. 18196

Hochachtungsvoll

Th. Schweissguth, Nerostraße 17.

Telephon No. 274.

Für den Winterbedarf empfiehlt

Ia gew. Rußkohlen, Ia Ofen- und Herd-Kohlen, Ia Anthracit für amerik. Oefen (nur Kohlscheid), sowie alle übrige Brennmaterialien zu den billigsten Preisen.

Louisenstr. 5. J. L. Krug, Louisenstr. 5, nächst der Wilhelmstraße. Telephon No. 128. 18053

Kohlen.

Ia stückreiche melirte Kohlen à Mt. 17,50 per 1000 Kilo frei ans Haus gegen Baar empfiehlt Otto Laux, 10. Alexandrastraße 10. 15568

Dr. med. Loh. Kneipp'sches

und kombiniertes Naturheilverfahren. — Prospekte gratis.
Badhaus „Zum Rheinsteine“. 20559

Lina Aha, Kirchgasse 19,



empfiehlt ihr großes Lager **Korsetts** in anerkannt besten Stoffen und Zuthaten, sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Façons.

Korsetts zum Hoch-, Mittel- und Tiefstücken, bis zu 96 Ctm. weit, Umstands- und Nähr-Korsetts, Korsetts für Magen- und Leberleidende, Gesundheits-Korsetts, Geradhalter, Leibbinden, **Gesundheits-Binden Hygiea** (Gürtel und Einlagekissen).

Waschen, Reparieren und Verändern rasch und billigt.

Anfertigung nach Maass und Muster sofort. 15776

Band-, Spitzen- u. Modewaaren-Geschäft

von

Kätchen Bornträger,

Tannusstrasse 2, Wiesbaden, Tannusstrasse 2,
im Neubau des Block'schen Hauses an der Kochbrunnenanlage,
empfiehlt

Hüte, Blumen, Federn,

Bänder, Tulle, Spitzen, Fichus, Schleier, Sammete,
Plüsch, Atlasse und Putz-Artikel
zu streng reellen und billigen Preisen. 20548

Getragene Hüte werden bestens modernisirt.
Cravatten und Schirme.

Bekanntgebung.

Neuheiten eingetroffen.

Teppiche, Operngläser, Spitzencapes,
hochelegante Neuheiten in
Regenmänteln und Jaquettes,
Mädchen-Mäntel von 3 Mk. an.

Kleiderstoffe, Seide, Atlas, Tuch-Rester,
eine Parthie Spitzen, Federn u. s. w. für Putz-
macherinnen wird zu jedem Preise abgegeben. Ein
Jeder benutze diese günstige Gelegenheit zum
Besuche des

Leipziger Parthiewaarengeschäftes,
Nerostrasse 21, Part., kein Laden.
English spoken. 1/2 Minute vom Kochbrunnen.

Taschen - Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Winter 1893/94

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

Webergasse 23.

Wegen Aufgabe des Detail-Geschäftes

totaler Ausverkauf

von Juwelen, Gold- und Silberwaaren.

NB. Sämmtliche Waarenvorräthe werden, um
thunlichst schnell damit zu räumen, zu ganz
bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft und bietet
sich dem verehrl. Publikum eine 19951

sehr vortheilhafte Gelegenheit,
wirklich reelle solide Waaren zu noch nie
dagewesenen billigen Preisen einzukaufen.

Ladeneinrichtung wird billig verkauft.

Albert J. Heidecker,
Webergasse 23.

Webergasse 23.

12. Langgasse 12.

Schuwaloffs und Stanley- Mäntel

(mit langer Pelerine)

von Mk. 20.—
an.

Hermann Brann,
Langgasse 12. Herren- u. Knaben-Kleider. 12 Langgasse.

Havelocks mit
halber und ganzer
Pelerine von Mk. 15 an.
Herren-Herbst-Paletots
von Mk. 14.— bis 45.—.
Herren-Sack-Anzüge
von Mk. 17.— bis 52.—.
Jaquett- und Gehrock-Anzüge
von Mk. 30 an. Jünglings-Paletots
und Anzüge von Mk. 10.— an.
Knaben-Paletots von Mk. 6.— an.
Knaben-Anzüge von Mk. 3.50 an.

19303



Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renomirtesten Fabriken Deutschlands
mit den neuesten, überhaupt existirenden Ver-
besserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.
Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 15777

Frisch geschlachtete fette junge Gänse
bratfertig, reinliche beste Waare, mit Innerem 3 1/2 bis 5 1/2 Kilo schwer,
incl. 200 Gramm für Verpackung, liefere ich franco zu Mk. 4.60 bis 6.80
unter Nachnahme des Betrags und Garantie für frische gute Waare.
Frau Clara Strehle, Passau (Bayern).

Lokal-Tapezirer-Verein.

Zu dem am 24. October beginnenden

Fach-Kursus der Tapezirer

in der Gewerbeschule

ersuchen wir diejenigen Gehülften und Lehrlinge, welche sich daran betheiligen wollen, bei den Unterzeichneten zu melden.

Die Schule wird von Herrn **Fr. Decossée** geleitet, welcher schon mehrere Jahre als Decorationslehrer in Leipzig thätig war und als solcher den besten Ruf besitzt. 263

Wilh. Egenolf, Fritz Steinmetz, F. Decossée,
Webergasse 3. Ecke Adelsbad- u. Driantenstr. Taunusstr. 28.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden.



Heute Sonntag, den 22. October,
Abends 7 1/2 Uhr,

im Saale des Hotels „Zum Schützenhof“:

Geselliger Familien-Abend mit Tanz.

zu welchem wir die Mitglieder und Freunde unseres Vereins mit ihren Angehörigen höflich einladen. 278

Der Vorstand.

Allgemeine Sterbefälle.

Stand der Mitglieder: 1580. — Sterberente: 500 Mk.

Anmeldungen, sowie Auskunft b. d. Herren: **H. Kaiser, Herrnmühl-**
gasse 9, W. Bickel, Langgasse 20, J. Fiedler, Neugasse 17, L. Müller,
Hellmündstraße 41, D. Kuwedel, Hirschgraben 9, M. Sulzbach, Nero-
straße 15. Eintritt bis zum 45. Jahre frei, vom 45.—50. 10 Mk. 222
Wer sich zum nächsten Frühjahr

ein Fahrrad umsonst

(E. H. a 2286) 96

unter constanten Zahlungsbeding. zulegen will, sende seine Adresse unter **R. V. 680** an **Meinr. Eister, Hamburg.**

J. Krömmelbein,

Kirchgasse 17. Tapezirer u. Decorateur, Kirchgasse 17.

empfehlte sich zur Anfertigung aller Arten Polstermöbel, Betten u. s. w., sowie in geschmackvollen Ausführungen von Zimmer-Decorationen bei preiswürdiger und reeller Bedienung. 20644

T-Träger-Offerte!

Wir offeriren eiserne T-Träger in Ladungen à 10,000 Kilo zum Grundpreise von Mk. 9.50 pro 100 Kilo frei Baustelle Wiesbaden. Per comptant mit 1 1/2 % Sconto. Profile über 260 Mmtr. hoch mit Rabatt auf die Ueberpreise. (No. 24683) 65
Julius Siebel & Cie., Mainz.

Chemische Waschanstalt von Adolf Thöle,

Webergasse 45.

Lieferungszeit binnen 24 Stunden.

Neuere maschinelle Einrichtung.

Annahmestellen befinden sich in Wiesbaden bei Herrn **Strensck,**
Webergasse 40, Bäckh. Nerostraße 8/10, in Schwalbach bei
Geschwister Winkler, in Söhlungenbad bei Herrn Rothschild,
Manufacturwaarenhandlung. 18544

Offerte prima englische Marionetten zum Winterbedarf, per **200 Pf. 3 Mk. 80 Pf.**

Um baldigste Bestellung wird gebeten. 20591
H. Callmann, Zahnstraße 24, 2. St.

Möbel-, Betten- u. Spiegellager,

Webergasse 3 (Gartenhaus). „Zum Ritter“.

Empfehle mein auf's Reichhaltigste ausgestattetes Lager best gearbeiteter Polster- und Rahmenmöbel. Große Auswahl in Betten von den einfachsten bis zu den hochelegantesten bei billigster Berechnung. Durch Selbstfabrication, sowie Ersparniß der hohen Ladenmiethe bin ich im Stande, nur wirklich solide, dauerhafte Waare zu sehr billigen Preisen zu verkaufen. Uebernahme von Braut-Ausstattungen in bekannt vorzüglicher Ausführung. Alle vorkommenden Reparaturen an Betten und Möbeln werden schnell und billig ausgeführt. 4482

Wilh. Egenolf,

Tapezirer und Decorateur.

Zur gefälligen Beachtung!

Meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, daß sich mein **Lackirergeschäft**, verbunden mit **Schriftenmalerei**, vom 1. October ab

Helenenstr. 18

befindet.

20096

Achtungsvoll

Friedrich Licht,

Lackirer u. Schriftensmaler,
Helenenstr. 18.

Amerikanische Oefen

neuester und bester Construction

in den verschiedensten Ausstattungen, als:

schwarz, vernickelt, vernickelt mit Majolika-
Einlagen etc.

Regulir-Füllöfen mit u. ohne Schüttelrost, schwarz und vernickelt,

Dauerbrand-Einsätze, amerikanisches System, für Porzellan-Oefen, in verschiedenen Größen,

sowie alle anderer Arten Oefen, wie: **Regulir-Kochöfen** mit besonders grosser Kochvorrichtung, **gewöhnliche Kochöfen, Säulen-Oefen u. s. w.** empfiehlt in grösster Auswahl billigst 19009

M. Frorath,

Eisenwaarenhandlung,
Kirchgasse 2c.

Haarlemer Blumenzwiebeln



als: **Hyazinthen, Tagetten, Narzissen, Tulpen, Crocus, Ranunkel, Schneeglöckchen, Anemonen, Scilla sibirica, Scilla maritima** in nur fräftigen, gelunden la Qual. Zwiebeln, die durch eigene Probe als besonders schön blühend bekannt, empfiehlt billigt in grösster Auswahl die Samen-Handlung von 19891

Julius Praetorius

(1861 etablirt 1861),
26. Kirchgasse 26.

Beistannen,

sowie Rothtannen-Decksäfer in jedem Quantum zu haben **Feldstraße 12. 20908**



Neu! Catarrhalis Neu!

Apotheker Senff's
Heilungs-Kräuterhonig-Balsam
 1/4 Fl. Mk. 3.50, 1/2 Fl. Mk. 1.75, 1/4 Fl. M. 1.00.
Heilungs-Kräuterhonig-Essenz
 1/4 Fl. Mk. 1.50, 1/2 Fl. Mk. 1.00.
Heilungs-Kräuterhonig-Pastillen
 à Schachtel Mk. 1.00 und Mk. 2.00.

von ersten geprüften Chemikern untersucht und unbedingt als heilsam anerkannt!!

Gegen sämtliche Halsleiden:

als Bronchitis, Husten, beharrliche Heiserkeit und Halsschmerzen, Hals- und Rachen-Catarrh.
 Jegliche Verschleimung und gegen veraltete asthmatische Leiden.
 Nur einzig allein zu beziehen im General-Depôt: in der

Kgl. priv. Apotheke „Zum rothen Adler“, Berlin C., Ross-Str. 26,
 sowie in allen grösseren Apotheken Deutschlands mit Gebrauchsanweisung, wo nicht, beziehe man direkt aus der obigen Apotheke.
 Zahlreiche Atteste sind vorhanden. — Man beachte genau Firma und Schutzmarke.
 Sendungen nach ausserhalb franko gegen Nachnahme. 124

LEHMANN'S CHOCOLADEN

sind vorzügliche Qualitäten, nur reines Fabrikat. Mässige Preise.

17064

Hollieferant Sr. Majestät des Kaisers u. Königs. 14. Grosse Burgstrasse 14.

Wegen Abbruch des Hauses Goldgasse 20

Große Auswahl in Uhren, Uhrketten, Brochen, Ohrringen, Herren- und Damen-
 Ringen, Herren-Nadeln, Corall- und Granat-Schmucksachen etc.

15578

Verkauf sämtlicher Waaren zu bedeutend
 ermäßigten Preisen.

E. Bücking,

Uhren-, Gold- u. Silberwaaren-Handlung,
 Goldgasse 20.

Geschäfts-Gröffnung.

Einem verehrlichen Publikum zeige ich hiernit
 ergebenst an, daß ich dahier, **Goldgasse 2a,**
 ein



Regen- u. Sonnenschirme-Geschäft

errichtet habe. Bei Bedarf halte ich mich bestens
 empfohlen. Reparieren und Ueberziehen der
 Schirme wird schnellstens und billig besorgt.

Hochachtungsvoll

J. Rausch, Schirmfabrikant.

Hofliefer. **Wunderlich's Liliemilch-Seife.** Aus-
 gezeichnet durch feinen nachhaltenden Wohlgeruch. Garantiert rein
 und von wissenschaftl. Kapazitäten empfohlen als **beste Toilette-**
seife zur Erzielung eines zarten, weissen und sammetweichen Teints,
 à 50 Pf. bei **A. Berling, Gr. Burgstrasse 12.** 478

Preisliste

über sämtliche Artikel sendet die (A 4873/9 B.) 189

Gummiwaarenfabrik

J. Kantorowicz, Berlin C., jetzt Rosenthalerstr. 52.

Volle Milch per Ltr. 20 Pf.,

jedes Quantum frei ins Haus, liefern
Meh. P. Ulrich & Genossen, Erbenheim.
 NB. Viehstand steht unter thierärztlicher Controlle.

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchapflastermull), vorzüglich bewährtes
 Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut etc., zu haben in der 19015

Löwen-Apotheke.

Salmiak-Gall-Seife,

vorzüglichstes Waschmittel

für 20353

wollene und farbige Stoffe jeden Gewebes,
 empfehlen:

C. Brodt, Albrechtstrasse. | **H. Kneipp, Goldgasse.**
H. W. Daub, Saalgasse. | **J. Laux, Karlstrasse.**
Chr. Keiper, Webergasse. | **W. Stauch, Friedrichstrasse.**
J. C. Keiper, Kirchgasse. | **L. Schmidt, Bleichstrasse.**
 Apotheker Siebert, Marktstrasse 10.

Trockene Zimmerpäne

tarrenweise zu haben bei

19744

H. Wollmerscheidt.



Neu! Catar

Apotheke
Heilungs-Kräuter
1/2 Fl. Mk. 3.50, 1/2
Heilungs-Kräuter
1/2 Fl. Mk.
Heilungs-Kräuter
à Schachtel

von ersten geprüften Chemikern untersucht und
Gegen sämtliche
als Bronchitis, Husten, beharrliche Heiserkeit und
jegliche Verschleimung und gegen v
Nur einzig allein zu beziehen im
Kgl. priv. Apotheke „Zum rothen A
sowie in allen grösseren Apotheken Deutschlands mit Gebrauchsanweis
Zahlreiche Atteste sind vorhanden. — Man be
Sendungen nach ausserhalb fra

LEHMANN'S

sind vorzügliche Qualitäten, nur reines Fabrikat. Mässige Preise
Hollieferant Sr. Majestät des Kaisers u.

**Wegen Abbruch des Hauses
Goldgasse 20**

Große Auswahl in Uhren, Uhrketten, Brillen,
Ringen, Herren-Nadeln, Corallen

Geschäfts-Gröffnung.

Einem verehrlichen Publikum zeige ich hiermit
ergebenst an, daß ich dahier, **Goldgasse 2a**,
ein



Regen- u. Sonnenschirme-Geschäft

errichtet habe. Bei Bedarf halte ich mich bestens
empfohlen. Repariren und Heberziehen der
Schirme wird schnellstens und billig besorgt.
Hochachtungsvoll

J. Rausch, Schirmfabrikant.

Holliefer. **Wunderlich's Lilienmilch-Seife.** Aus-
gezeichnet durch seinen nachhaltenden Wohlgeruch. Garantiert rein
und von wissenschaftl. Kapazitäten empfohlen als **beste Toilette-**
seife zur Erzielung eines zarten, weissen und sammetweichen Teints,
à 50 Pf. bei **A. Berling, Gr. Burgstraße 12.** 478

Preisliste

über sämtliche Artikel sendet die (à 4873/9 B.) 189

Gummiwaarenfabrik

J. Kantorowicz, Berlin C., jetzt Rosenthalerstr. 52.

Volle Milch per Ltr. 20 Pf.,

jedes Quantum frei ins Haus, liefern
Mch. P. Ulrich & Genossen, Erbenheim.
NB. Viehstand steht unter thierärztlicher Controlle.

Eigener Druck von E. J. Williams in Köln.

**Fr. Strassburger, Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstr.
im Wiesbaden.**

Zu haben im 1/2 und im 1/4 Kilo-Packeten.

Aug. Engel
Hollieferant
Taunusstrasse 4

Anton Schirg
Hollieferant
Schillerplatz

Niederlage bei:

Dr. A. Hofmann, gerichtl. vereideter Chemiker, etc.
Major, Freiherr von **Winklingerode**,
Präsident.
Dr. G. Neuhöfer, gerichtl. vereideter Chemiker, etc.

vorzüglichstes Waschmittel

für 20839

wollene und farbige Stoffe jeden Gewebes,
empfehlen:

- | | |
|---|------------------------------------|
| C. Brodt, Albrechtstraße. | H. Kneipp, Goldgasse. |
| H. W. Daub, Saalgasse. | J. Laux, Karlstraße. |
| Chr. Keiper, Webergasse. | W. Stauch, Friedrichstraße. |
| J. C. Keiper, Kirchgasse. | L. Schmidt, Reichstraße. |
| Apotheker Siebert, Marktstraße 10. | |

Trockene Zimmerpäne

tarrenweise zu haben bei

H. Wollmerscheidt. 19744

Christofle- Bestecke

Gebrauchs- u. Luxus-Tafelgeräthe aller Art. Neuheiten in reicher Auswahl, schwer versilbert und vergoldet unter Garantie der Silberauflage, aus den Fabriken von Christofle & Co. Alleinige Niederlage in Frankfurt a. M.

Rossmarkt 15 bei Th. Sackreuter, im Engl. Hof.

NB. Von allen versilberten Waaren sind nur allein diejenigen „Christofle“, welche aus den Fabriken von Christofle & Co. hervorgehen und obiges Fabrikzeichen, sowie den Namen „Christofle“ deutlich aufgestempelt tragen. (Man.-No. 2199) 7

Steinerne Sauerfruchtständer

kauft man am billigsten bei

20683

W. Heymann,

3. Ellenbogengasse 3.

Kartoffeln, Westerm., gute gelbe, v. Str. M. 1.95 fr. St. Näh. Adelhaidestr. 40, P. 20710

B Peter J. Bian, braun o. schwarz, **Cheviot**

zum Anzug für 10 M. 2^{te} dgl. zu Herbst o. Winter-Paletot für 7 M. versendet franco gegen Nachn. J. Büntgens, Tuchfabrik, Guben bei Rachen. Auerkamt vorzählige Besuchsquelle. 118

Fässer.

4^{te} und 10^{te} Stückfässer, frisch geleert, zu verk. Rengasse 2. 20081

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Zurückgeblieben in Feindesland 1870.

(12. Fortsetzung.)

Erzählung nach Erinnerungen einer deutschen Erzieherin von Joë von Reuf.

(Nachdruck verboten.)

Selbst Mad. Durands ruhige, sichere und feste Hand vermag jetzt nicht mehr das Gleichgewicht unseres gemeinsamen Kreises zu erhalten. Die Wogen gehen zu hoch, der Unterricht ist darum eingestellt worden. Die Haupt Sorge der Institutsvorsteherin ist augenblicklich auf das körperliche Wohlbefinden ihrer Pflanzlinge gerichtet. Und Dank der sorgsamsten ärztlichen Fürsorge Mr. Frederics haben wir wohl manche Hinfällige, Schwache und Leidende, aber dennoch wenig eigentliche Kranke, obgleich Krankheit und Tod ringsumher reiche Ernten gehalten.

Zu der unzureichenden Nahrung tritt vor Allem jetzt die Kälte, Kohlen sind bereits sehr theuer. Auch die Gasbeleuchtung beginnt sparsam zu werden, die Schülerinnen sitzen Abends bei der einzigen Petroleumlampe im Arbeitssaal, um das täglich notwendige Verbandzeug für Mr. Frederics Lazareth herzustellen. Durch die Gesetze um Paris steigert sich die Zahl der Verwundeten von Woche zu Woche und macht immer größere Ansprüche an unsere samaritanische Thätigkeit. Mr. le prédicateur pflegt uns beim Arbeiten Gesellschaft zu leisten, um uns aus einem Andachtsbuche vorzulesen, oder die geschichtliche Begebenheit irgend einer berühmten Belagerung zu erzählen.

Mit zitternder Hand, aber mit innigem Danke gegen das Schicksal zeichne ich die heutigen Erlebnisse auf. Es warf mich in einzig wunderbarer Situation mitten in den Kampf hinein, aber noch zertrat es nicht mein Glück, noch darf ich hoffen!

Da ich Mr. Frederic mit der Armee des Generals Ducrot abwesend wußte, so entschloß ich mich, heute Nachmittag das Bündel Weißzeug, ein Ergebnis unserer Thätigkeit, im Lazareth der Großen Oper selbst abzuliefern.

Mad. Durand trieb selbst dazu an, da man fürchten mußte, daß der mit so vielem Aufwande und so ungewöhnlich großer Machtentfaltung ins Werk gesetzte östliche Ausfall leider auch wohl ein großes Bedürfnis an Verbandmaterial erzeugen werde.

Zur Nachmittagszeit trat ich meine Wanderung an. Der Weg war weit und das Wetter unfreundlich; dennoch that mir Luft und Bewegung wohl und erhöhte die Spannkraft der erschlafften Nerven.

Mein Packet unter dem Arme zog ich die Kapuze des dicht umschließenden Regenmantels über den Kopf, um mich vor Kälte und Nässe zu schützen, denn die ersten Schneeflocken wirbelten lustig

in der Luft und ließen die durch kalten, windgetriebenen Sprühregen erzeugten Lachen und Pfützen des Straßenpflasters zu winterlichem Froste erstarren. Als ich nach kaum halbtündigem Gange den Boulevard Beaumarchais erreichte, begann mich bereits die Dämmerung zu überraschen. Ich verdoppelte meine Schritte, denn die seit einigen Tagen an den meisten Stellen der Stadt mangelnde Gasbeleuchtung macht den Aufenthalt auf den Straßen unheimlich und gefährlich. Aber Wind und Wetter und die in letzter Zeit verwahrloste Straßenpflege ließen mich nur langsam vorwärts kommen. So wurde ich von der Dunkelheit überrascht, ehe ich noch das Ende des Boulevards erreicht hatte. Und dazu wuchs das Menschengewühl, das mich in ungewöhnlicher Erregung ringsumher umgab und sich in wellenförmigen Bewegungen vorwärts schob, von Minute zu Minute. Vergebens versuchte ich bei mir selbst eine Aufklärung für die Spannung, Hast und Eile zu finden, mit welcher man vorwärts drängte. Ich sollte bald darüber belehrt werden!

„Diable, ils viennent!“ sagte der Kleinbürger, der durch den lauten Straßenlärm belehrt, aus seiner Souterrainwohnung ans Tageslicht oder vielmehr an die Dunkelheit hervortrat und eilig an mir vorüber, durch die Menschenmassen hindurch, dem Straßendamm zusteuerte.

„Diantre — voilà les Prussiens, les misérables!“ rief der Straßenthrer, der als melancholischer Ueberrest seiner jetzt fast aufgelösten Junft gaffend vor der Thür stand, indem er seine Geräthchaften völlig zur Seite warf und gleichfalls mit dem Ellenbogen vorwärts drängte.

Der Ausruf: „Voilà les Prussiens!“ traf meine Ohren wie ein Schlag. Inschlüssig, versteint blieb ich einen Augenblick stehen, dann begann ich mich gleichfalls, fast unwillkürlich, energischer vorwärts zu schieben. Glücklicher Weise war die Straßenecke nur wenige Schritte entfernt. Der Raum erweiterte sich hier etwas durch die Einmündung einer größeren, nach Osten führenden Querstraße, welche indessen gleichfalls mit einer dichten Menschenmenge bedeckt war. So fand ich mich plötzlich vor- und rückwärts eingekleidet und trat etwas zur Seite und näher an den Wachtposten heran, der an dieser Ecke des Boulevards postirt war und beim Schein einer einzigen Petroleumlampe tastmäßig auf und ab schritt.

Aus der nach Osten führenden Querstraße nahie jetzt im Schein hochgehobener, aber von Regen und Wind halb verflöchteter

Dr. A. Hofmann, gerichtl. vereideter Chemiker, etc.

Dr. G. Neuberg, Major, Freiherr von Winklingersode, Präsident.

19744

Beschafeln ein militärischer Zug und näherte sich dem Boulevard, um ihn zu durchschneiden und jenseit desselben den Weg weiter fortzusetzen. Es bedurfte kaum der Spannung, Erregung und Leidenschaft des Böbels rings um mich her, um mir klar zu machen, daß es meine gefangenen Landsleute seien, die ich dort vor mir sah. Meine Augen vermochten die Dunkelheit nur mangelhaft zu durchdringen, aber ich fühlte fast ihre Nähe! Jeder Nerv meines Körpers war gespannt, mein Herz schlug hörbar. Wie segnete ich in diesem Augenblicke die rasch hereingebrochene Dunkelheit des kurzen Novembertages, welche die Ärmsten den neugierigen, höh'nischen und unverschämten Blicken der Pariser Bevölkerung entzog. Gelang es mir doch selbst nicht, von meinen Landsleuten mehr zu erkennen, als wenige Duzend flüchtig dahinschwebender Schatten.

Der Zug war stark von Gendarmerie eskortirt, und ich hörte und schloß aus den Neben des umstehenden Pariser Volkes, daß es preussische Gefangene seien, welche General Ducrot bei seinem Ausfalle auf dem Plateau von Villiers gemacht.

Da, mit einem Mal vermehrte sich unvorhergesehen das Menschengewühl in solcher Weise, daß es selbst die Gefangenen zum Stillstehen zwang. Denn — aus dem jenseits des Boulevards liegenden Theile der Straße, dem Gefangenzug entgegen, bewegten sich kurz und dicht hintereinander mehrere Leichenzüge. Die Dunkelheit ließ ihre Anzahl nicht vollständig erkennen, aber es mochten ihrer wohl ein halbes Duzend sein. Wie jetzt fast immer, so wählte man auch heute die günstige Zeit der Abenddämmerung, um die Entschlafenen, wenn auch nicht ungesehen, doch still und unbeschadet den Friedhof erreichen zu lassen. Denn schon beginnt die Sterblichkeit in Paris unheimlich zu werden. Und „die Todten reiten schnell“ augenblicklich, schneller als die Lebenden! Denn die Leichenpferde sind in Folge ihrer traurigen Unentbehrlichkeit vielleicht die wohlgenährtesten Vierfüßler in Paris geblieben und pflegen besser auszuweichen als die halbverhungerten Ziaferpferde. Und auch die Menschen haben sich allmählich gewöhnt, dem Grabe seinen Tribut ohne Zaubern zu geben — im Leid des Augenblicks erscheint es überhaupt doppelt als Stätte des Friedens.

Dennoch ließ der Menschenstrom jetzt den Leichenkondukt nur langsam vorwärts schreiten. Nur schrittweise konnte er sich vorwärts bewegen, nachdem er den begegnenden Gefangenzug dicht auf die diesseitige Seite hinübergedrängt. War's ein Traum? Ich befand mich plötzlich und unvorhergesehen in seiner unmittelbaren Nähe. Da — kaum zwei Schritte entfernt, stand ein Theil meiner Landsleute, die ersten, denen ich seit Monden nahe gewesen. Wieder schlug ihnen mein Herz fast hörbar entgegen! Es war mir zu Sinn, als ob ich die beiden Hände ausstrecken und ihnen entgegenstellen sollte. Nur die Dunkelheit betäubte mich jetzt, da sie den langentbehrten Anblick nur halb gestattete. Wie durch einen dichten schwarzen Schleier starrten meine Augen zu meinen Landsleuten hinüber, obgleich deren in fast greifbarer Nähe standen. Immer von Neuem suchten meine Augen die Dämmerung zu durchdringen, und wirklich — war's Wahrheit oder Täuschung — ich erkannte jetzt plötzlich im glänzenden Streiflicht der einzigen Beschafel, die sich in unmittelbarer Nähe befand, auf den Schulertheilen eines nach seinen Bewegungen jugendlichen Gefangenen zwei verschlungene Buchstaben als Regimentsabzeichen. Und als der Fadelchein windgetrieben zum zweiten Mal die Gestalt des armen Bürschchens streifte, da — hatte ich auch den Träger des Abzeichens als einen Freund und ehemaligen Spielgenossen meines theuren Bruders erkannt!

Karl Seidenstücker war der Sohn eines wohlhabenden Landwirths in Thüringen. Sein Vater war der Nachbar des meinigen gewesen, denn das Landgut desselben lag in unmittelbarer Nähe des Städtchens, in dem mein Vater als pensionirter Offizier lebte. Er war ein wenig jünger als Erich und ein guter, lustiger Junge, der bei seinen Besuchen während der Ferienzeit zum Schreien Mamas in Haus und Hof Alles auf den Kopf zu stellen pflegte. Nebenbei war er ehemals mein heimlicher, aber glühender Anbeter gewesen und hatte sich als solcher im Minne- und Mitterdienst von heute nicht ohne Erfolg versucht. Er hatte mich als Kühner Rosselenker in seines Papas leichtem Wägelchen oft spazieren gefahren und nur dreimal umgeworfen; hatte Dohlen und Sträßen anstatt Feldhühner für mich geschossen, und als ich einmal Mittags die Forellen mein Lieblingsgericht genannt, hatte er deren zum

Entsetzen unserer beiden Väter aus einer fremden Fischerei aus übertriebener Galanterie für mich „gemaust“. Der ungetrennten, zärtlichen Freundschaft wegen, die ihn jahrelang mit meinem, ihm geistig weit vorausgeeilten Bruder verband, pflegten wir ihn den „Pylades“ unseres „Drestes“ zu nennen und uns trotz seiner tollen Streiche seines Besuches jederzeit herzlich zu freuen.

Und nun sah ich den guten Jungen hier wieder, und unter welchen Verhältnissen! Es bedurfte einiger Augenblicke, ehe ich an die Wirklichkeit glauben konnte, obgleich ich ihn jetzt abermals im Fadelchein dort deutlich und lebhaftig stehen sah.

Ich mußte mich ihm zu erkennen geben, um jeden Preis! Willenlos, unbewußt zog es mich zu ihm hin. Ich hörte auf zu denken, zu überlegen, denn durch ihn konnte ich Nachricht über Erich erhalten, konnte erfahren, ob er —? Meine Gedanken verwirrten sich.

Und das Glück bot auch mir diesmal die Hand, wie fast jederzeit dem Muthigen! Die einzige in der Nähe befindliche Beschafel erlosch plötzlich in der Hand der französischen Eskorte. Ein neuer, die Straße entlang fegender Windstoß hatte sie verlöschen lassen. Es ward fast finster ringsum, nur die Sterne vom Himmel, die schmalen, zusammengewehten Schneestreifen auf den Dächern und schwach brennende Lampen in den Häusern sandten ein dürftiges Licht.

Ich trat zwei, drei Schritte vorwärts und stand an seiner Seite.

„Drest und Pylades,“ sagte ich, leise aber accentuirt hinter seinem Rücken.

Wie elektrisirt fuhr mit einem Schläge der trotz der peinlichen Situation so fest emporgerichtete jugendliche Kopf herum. Es war ein Glück, daß die Dunkelheit die auffallende Bewegung verhüllte.

„Drest und Pylades,“ wiederholte ich noch einmal, flüsternd. Er hatte die Stimme erkannt, es war kein Zweifel, nach vier langen Jahren. Wie segnete ich seine jugendliche Anbetung.

„Ich bin es, Clara,“ sagte ich noch leiser, „wenden Sie den Kopf nicht, so — immer geradeaus gesehen — ich stehe dicht hinter Ihnen. Was macht Erich?“

„Erich? Wie ein Fisch im Wasser. Aber Clara, ist's möglich, sind Sie's wirklich, oder ist's ein Geist? Wie hat sich Erich um Sie geforgt!“

„Ich bin's lebhaftig; aber — Erich? Neben Sie, was ist's mit ihm?“

„Er hat glücklich die Epauletten erhalten, wo andere trotz ihrer Unverfrorenheit kaum den Degen erwischen konnten. Er ist ein Glückspilz.“

„Also ist er nicht bei Le Bourget verwundet?“

„Erich? Kein Gedanke daran! 's ging hart her dort; auch Ihr Vetter Kurt Bornstedt ist daselbst verwundet. Er ist stich- und kugelfest, keine blaue Bohne hat ihn noch getroffen!“

„Varmherziger Gott! So war mein Vetter Kurt Bornstedt der Schwerverwundete gewesen, den Hr. Frederic ärztlich gepflegt? Ja, er war es und nicht Erich — sicher! Ich selbst hatte, wie ich mich genau entsann, anfangs diese Vermuthung gehegt, bis das unglückliche Tuch — o, mein Gott, ich danke Dir!“

Trotz meiner Bitte, meines Befehls, hatte jetzt der jugendliche Gefangene den Kopf seitwärts, ja rückwärts gewandt. Aber ich sah zu meinem Troste, daß es ohne Gefahr war, die Dunkelheit deckte noch immer unser Zusammensein.

„Zum Teufel, ich halt's nicht aus, Clara, gnädiges Fräulein, wollt' ich sagen, ich muß Sie ein wenig sehen und müßt' ich sterben! Doch à propos, habt Ihr noch Futter hier in Paris? Pardon, ich wollte sagen: sind die Vorräthe noch nicht zu Ende?“

„Ich glaube nicht!“

„Verdammte französische Wirthschaft!“

Ich mußte unwillkürlich lächeln.

„Also werde ich vermuthlich hier aushalten müssen bis zur Kapitulation, denn heraus lassen wir sie nicht, die Galunken! Ach, warum habe ich nichts von den guten Dingen hier, die Mama wöchentlich mit der Feldpost zu schicken pflegte? Cervelatwurst, die so gut, daß sie auch ohne Kommissbrot schmeckte, Jagdkümmel und Chokoladenpastillen. Ich glaube, selbst Liebes-Cigaretten wären in diesem Jammer willkommen.“

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 495. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 22. October.

41. Jahrgang. 1898.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Engagirtes Personal vom 18.-31. October 1898: **Frank-Bonhair-Troupe**, in ihren grossartigen ikarischen graziösen Spielen. (Das Non-plus-ultra.) Herr **C. H. Unthan** (ohne Arme geboren), Kunstspecialist in seinen erstaunlichen Leistungen als Feskünstler. (Sensationell.) **Geschw. Perella**, Kunstradfahrerinnen. Herr **Wilh. Lötter**, Colossalmensch, als Herkules, Wiener Gigeri und Ballettuse. (Einzig in seiner Art.) Fr. **Mirz Waldburg**, Costüm-Soubrette. Herr **Georg Rüsser**, Humorist.

Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen 8 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dutzend-Billets zu ermässigten Preisen sind bei den Herren **H. Cratz**, Kirchgasse 50, **L. A. Mascke**, Wilhelmstr. 30, und **J. Stassen**, Gr. Burgstr. 16, zu haben. Dutzend-Billets zu weiteren ermäss. Preisen sind Abends an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauchen. 345

Erste Qualität Rindfleisch per Pfund 46 Pf., erste Qualität Hammelfleisch per Pfund 40 Pf. fortwährend zu haben bei **Max. Megger**, 10. Mauergasse 10.

Feines Speise-Oel

in verschiedenen Qualitäten, stets frisch, empfiehlt

A. H. Linnenkohl,
15. Ellenbogengasse 15.

21032

Kartoffeln, mehrreih und trocken, zum Einfellern.

Schneeflocken, **Magnum bonum**, gelbe Victoria, glatte Mänschen, Kestel, Birnen. 20424

Fr. **Möhler**, Untere Friedrichstrasse 10, Thoring.

Kaufgesuche

An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delgemälden, Kupferstichen, Porzellains u. bei 16049
J. Chr. Glücklich, 2. Kerostrasse 2, Wiesbaden.

Altes Gold und Silber, Schmuckgegenstände, Uhren, Ketten, Ringe, Münzen, Brillanten, Pfandscheine u. zahl. an höchsten Fr. **Gerhardt**, Lannstrasse 25. 20822

Ich zahle stets einen anständigen Preis für geb. Herren- u. Damen-Kleider, Schuhe, Waffen, Gold, Instrumenten, Fahrräder, Möbel und ganze Nachlässe. Bei Bestellung f. ins Haus.

J. Fuhr, Goldgasse 15.

Gebrauchte Gegenstände

werden zum höchsten Preise angekauft bei **J. Birnzwieg**, Webergasse 46. 12036
Auf Bestellung komme ins Haus.

S. Herz, Metzgergasse 25,

zahlt für getragene Kleider, Schuhe, Möbel, Gold und Silber, Pfandscheine jeden anständigen verlangten Preis.

Größtente ein Geschäft zum An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Schuhen und Möbeln. Auf Bestellung komme ins Haus.

H. Friediger, Goldgasse 10.

Getragene Kleider, Schuhwerk

kaufte zu höchsten Preisen. **F. Schneider**, Schuhmacher, Hochstätte 31.
Bei Bestellung komme pünktlich ins Haus.

Gebrauchte Möbel

und Teppiche kaufe ich stets und bezahle die besten Preise. 19054
A. Reinemer, Reichstrasse 25.

Aufkauf

aller Arten Möbel, Betten, Kleider, Schuhe, Wäsche, ganzer Einrichtungen, Cassaschränke zu den höchsten Preisen. 20616

Karl Kunkel,

30. Hochstätte 30.

Die besten Preise zahlt **J. Drachmann**, Metzgergasse 24, für geb. Kleider, Möbel, Schuhe u. f. w. Auf Bestellung komme ins Haus. 20928

Statis, wenn mögl. zerlegbares, zu kaufen gesucht. 21041
L. Meurer, Architect, Friedrichstr. 46.

Ein gut erhaltenes **Pianino** f. die Gesangsabtheilung des Christlichen Arbeitervereins zu kaufen gesucht. Näheres Kirchgasse 13 bei **Ziss**. 20950

Möbel, Kleider, Teppiche, Gold, Silber u. f. w. bezahlt am allerbesten **Karl Ney**, Schachtstr. 9. 15231

Gutes, wenig gebrauchtes **Zweirad** zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **V. N. 255** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gartenfigur zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter **A. Z. 109** postlagernd Schützenhofstrasse. 20970

Gebrauchter eintabiger **Stoßarren** (Schubarren) zu kaufen gesucht. Offerten unter „**Schubarren**“ postlagernd erbeten.

Schaukelpferd mit Fell zu kaufen gesucht. Offerten unter **A. H.** hauptpostlagernd.

Eine gebrauchte **Mäselmaschine** sofort zu kaufen gesucht. Näb. Schachtstrasse 5.

Eine **Jaucheyumpe**, gut erhalten, wird zu kaufen gesucht. Anerbieten mit Preisangabe unter **V. N. 254** an den Tagbl.-Verlag.

Gute Backstrie

kauft die **L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei**, Langgasse 27.

Verkäufe

Rentables gut eingeführtes

Woll-, Weiß- u. Kurzwaarengeschäft

in guter Lage, sichere Existenz, auch für Damen, unter sehr günstigen Bedingungen abzugeben. Auskunft durch **August Koch**, Friedrichstrasse 31.

Gebrauchtes gutes **Clavier** zu verkaufen. Näb. Wilhelmstrasse 9, Part.

Gut erhaltenes **Pianino** zu verkaufen Rheinbahnstrasse 3, 1.

Ein Cello mit neuem Kasten und Bogen billig zu verkaufen Nicolosstrasse 7, Part.

Gelegenheitskauf!

Italienische Meistergeige

wegen Abreise billig zu verkaufen **Waträmstrasse 28, Part.**

Eine sehr gute **Zither** zu bill. zu verk. Näb. Webergasse 43, Hth. 2.

Eine gebrauchte **Gegens-Zither** mit Mechanik zu verkaufen Friedrichstrasse 44, Hinterh. 2 St.

Speisezimmer, Eichen, compl., zu Ml. 600 zu v. Moritzstr. 44. 16858

Gute **Schlafzimmer-Einrichtungen**, einzelne Betten, Waschkommoden, polirte und lackirte Schränke, verschiedene Polster-Garnituren, einzelne Sophas, Sessel und Stühle, Buffets, Ausziehtische u. d. zu verk. Friedrichstrasse 13. 16741

Zu verkaufen: Eine compl. **Nuß-Schlafzimmer-Einrichtung**, 1 gr. Nahaq.-Spiegel, 3 Mirr. hoch, 90 Cmt. breit, 1 gr. Goldrahmen-Spiegel, 1 Herren-Schreibtisch mit Schubkästen und verriegelb. Schränken, sowie einige Damen-Schreibtische, 1 Salafoppha, 1 Chaiselongue, Tische und Stühle **Höderstrasse 24.** 21008

Schöne neue **Pflüschgarnitur** 230 Ml., eine **Ottomane** 40 Ml., ein gebrauchtes **Canape** für 20 Ml. zu verkaufen bei **F. Weiss**, Lopezstr. 6. 21056

Eine **Ottomane** mit Leder und ein **Sopha** billig zu verkaufen **Goldgasse 8, 2 Tr.** 13619

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Tische, Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Patentzahlung, Adelhaidstraße 42 bei A. Leicher. 16159

Ein Sopha in gepr. rothem Plüsch preiswerth zu verkaufen Marktstraße 26, 1. l.

Alte Noceco-Möbel:

1 Schreibkommode mit Aufsatz, 1 Secretär, sowie 1 Junstlade, sämtlich gut erhalten, zu verkaufen. Näh. bei Klein & Rindt, Jakobsbergstraße 2 in Mainz.

Ovaler Spiegel billig zu verkaufen Marktstraße 37, 2. St. l. 19785

Cassaschränke!

fünf Stück, mit Tresor (Stahlpanzer), zu sehr billigen Preisen sofort abzugeben Schützenhofstraße 3, 1. 4297

Kleiderschränke v. 14 Mt. an z. h. Hermannstr. 12, 1. St. 19068

Billig zu verkaufen 1 zweithüriger großer Kleiderschrank mit oder ohne Weiszeugeneinrichtung, Küchenschrank, Kuchbaum-lackirt, und polirter ovaler Tisch, franz. Weisfelle mit h. Haupt, gedr. Comolchen, Alles neu, Wellrichstraße 36 und Frankfurterstraße 15, Hinterb. 20400

Küchenschränke, Küchenbretter und Tische zu verkaufen Adelhaidstraße 44. 18565

Zwölf Eichen-Tafelstühle, dunkel, bill. z. vl. Moritzstr. 44. 14500

Zwei gebrauchte Kartoffel-Tafelwaagen billig zu verk. Adlerstraße 63, Seitenbau 1.

Durch Umtausch

sind 12 Blatt verschiedene Portieren, 3 Fenster Vorhänge, 5 Sopha-Vorlagen, 1 fein. ovaler Palisander Tisch, 1 Verticow mit Spiegelschibe, 1 Schreibisch und 1 dreiarmer Gastlüster preiswürdig zu verkaufen bei

Ferd. Müller, 8. Manergasse 8.

Coupe, leicht fahrend, billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20896

Ein neues Karrenchen (für Weibhinder z.) zu verk. Wellrichstr. 35, P.

Ein hölzerner Sackarren,

stark gebaut und gut erhalten, billig zu verkaufen Langgasse 27, Parterre-Kontor.

Al. gebr. transportabler Herd zu verkaufen Moritzstraße 46, Schlosserei. 20614

Ein großer grüner Porzellanofen, 2 Jahre im Gebrauch, zu 30 Mark, ein kleiner eiserner Ofen, eine Regenwasserpumpe, ein zweithüriger Glasabfluß, 1,55 Mtr. breit, billig zu verkaufen Schöne Aussicht 19.

Zwei Füllöfen, ein Ofenschirm, 4 vergoldete Wandarme für Gas, Alles fast neu, Marktstraße 40, Oth. Part.

Ein großer Ofenschirm (für ein Weichheits- oder Birthstotel geeignet) und zwei Eichenwände in Zinktafen billig abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21049

Zwei Klavier Buchen-Schichtholz zu vl. Näh. Tagbl.-Verl. 21053

1/1 Stück-Säher, frisch geleert, billig zu verkaufen. Meier & Co., Rheinbahnstraße 3. 21038

Ein Brand Backsteine,

165.000 (Mantel-ofen, sehr gute Abfahrt), zu verkaufen. Näh. Kirchgasse 44. 15939

Hochfeine Garzer Söhlroller, auch Vorsänger hat abzugeben H. Mahn, Blücherstraße 24, 3. verl. Bleichstraße.

Dänische Dogge, 3 Monate alt, zu verk. Hermannstr. 16, P. 18920

Verschiedenes

Wohnungs-Wechsel.

Mein Atelier für künstliche Zähne habe ich von Kirchgasse 35 nach

Langgasse 40

(bei Herrn Hofflieferant Eberhardt) verlegt. 19236

Hochachtungsvoll

Jean Berthold,

früher bei Herrn Krane.

G. Schulze, Clavierstimmer, 19777 Moritzstrasse 30.

Wohue jetzt Adolphstraße 6.

Dr. med. Erbse.

Wohnungs-Wechsel.

Meinen werthen Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich meine Wohnung von Dranienstraße 22 nach Marktstraße 23 verlegt habe. Achtungsvoll 21060

Georg Werther, Borzellanpolier.



Red-Star-Line.

Antwerpen-Amerika. 11292

Alleiniger Agent W. Biekel, Langgasse 20.

Tüchtige Agenten

werden von einer deutschen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft unter günstigen Bedingungen zu engagiren gesucht. Offerten unter N. R. 957 an

Hausenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.

Eine gute Pension,

bestehend, soll unter günstigen Bedingungen abgegeben werden. Offerten unter G. H. I postlagernd.



Das Wiesbaden-Mainzer Glas- u. Gebäude-Reinigungs-Institut

übernimmt das Putzen und Poliren von Schanfenstern u. Spiegelscheiben, Kronleuchtern, Glashähern, Firmenschildern, Facaden unter Versicherung billigster, sauberer und pünktlicher Bedienung.

Das Waschen ganzer Häuser erfolgt unter Anwendung fahrbarer mechanischer Schiebleiten (freistehend ohne Gerüst).

Gefällige Aufträge nimmt entgegen Herr P. Mahn, Kirchgasse 51. 1445

J. Bonk, Inhaber,

Blücherstraße 10.

Wohnung: Adelerstraße 31, 1. W. Karb, Verfertiger: Adelerstraße 29. empfiehlt sich als Specialist für Möbelpoliren, Wischen und alle Reparaturen derselben unter Versicherung prompter Bedienung u. Garantie bei billigst gestellten Preisen. 20138

Stühle

aller Art werden billigst gesucht, polirt u. reparirt bei Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalstraße 32. 10838

Firmenschilder in jeder Ausführung und zu bill. Preisen werden angefertigt. A. Manf, Schriftenmaler und Ladier, Adelhaidstraße 21. Bestellungen per Postkarte erbeten.

Die Abfuhr und Vertheilung eintreffender Ladungen Kohlen und Coaks besorgt billigst und schnell

L. Rettenmayer, Rollfuhrwerk. 20487

Das Weichen von Zimmern und Decken wird billig und gut ausgeführt, sowie das Streichen von Oelfarben auch bei Stellung des Materials. 19229

Gebrüder Bauerborn, Lüncher und Ladierer, Hellmündstraße 24, Dogheimerstraße 20.

Vorzügl. Pianinos,

größere Auswahl, billig zu vermieten und zu verk. 20800

Moritzstraße 30, Oth. Part.

Straußländer Körner wohnt Wellrichstraße 3.

Herren-Stiefelsohlen und Dieb Mt. 2.50, Frauen-Stiefelsohlen und Dieb Mt. 1.70 und alle Arbeiten billig. 20900

H. Franz, Ellenboengasse 6, Seitenbau 1 Tr.

Wodes.

Güte werden nach der neuesten Mode zu 50 u. 75 Pf. garnirt, sowohl alte Güte ausgearbeitet Schulberg 6, 1. St. Dasselbst sind Zuthaten zu haben. 2008

Für Damen.

Güte werden schnell und billig nach der neuesten Mode garnirt, wie alte Güte aufgearbeitet. Näh. Walfmühlstr. 20, 2 St. 18769

Frau Marie Gerlach,

6. Castellstraße 6, empfiehlt sich zum Garniren von Hüten, Stück von 40 Pf. an.

Schützenhofstraße 2,

Ecke der Langgasse.

Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Knaben-Garderoben unter Garantie für guten Sitz und tadellose Arbeit. Reparaturen schnell und billig. Auch auf pünktliche Ratenzahlung werden wieder angefertigt. 18158

Robert Doppelstein,
Schneidermeister.

Heinrich Bitzel,

Schneidermeister,
6. Walfmühlstraße 6,

empfeht sich zum Anfertigen von Herren-Kleidern unter Garantie für guten Sitz und reelle Bedienung. 19925

Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Knaben-Kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz, und tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig. 19055
L. Wessel, Schneidermeister, Schwalbacherstraße 33, 1.

Lejet Alle!

Herren-Anzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt, Hosen 3 Mt., Nebenzücker 9 Mt., Röcke gewendet 6 Mt., getr. Kleider gereinigt u. repar. 22. Kleber, Schillerplatz 2, 20617

Costüme

jeder Art werden schnell und geschmackvoll angefertigt, getragene Kleider werden auf das Neueste modernisiert. Näh. Bleichstraße 31, 2.

Eine Kleidermacherin, welche im Geschäft tätig war, empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause. Langgasse 43, 2.

Berf. Schneiderin sucht noch einige Stunden außer dem Hause. Friedrichstraße 14, Wkb. 1 St.

Reiniger wird billigt besorgt Saalgaße 3, Part. 19058

Reiniger w. tadellos u. billig angef. Frankenstr. 15, 1 r. 20642

Größte mechanische Strickerei Wiesbadens.

Strümpfe werden neu gestrickt zu 50, 60 und 70 Pf., angestrickt zu 30, 35 und 40 Pf., Webstrümpfe werden haltbar und schnell besorgt; sämtliche Strickarbeiten in Herren- und Damen-Beinen, Unterböden und Hosen, Kniewärmer, Samakchen, Leibbinden, Kinder-Kleidchen und diverse Trikotagen, sowie Specialität in Strickwolle, von 19618

H. Neumann,

Ellenbogengasse 11 u. Louisestraße 14.

Handschuhe werd. schön gew. u. sehr gerärbt Weberg. 40. 12137

Handschuhe werd. gewaschen u. gefärbt bei Handchun-macher Gio. Scappini, Reichelsb. 2, 16048

Wäsche zum Waschen und Glanzbügeln wird angenommen Wellstr. 35, Part.

Wäsche wird schön gewaschen, Glanz gebügelt und pünktlich besorgt Näh. Adlerstraße 30, Part. 19331

Gardinen-Spannerei auf Neu

bringe ich den geehrten Herrschaften zur Erinnerung. 16279
Hochachtung Frau Schüter, Hartingstraße 12, Part.

Meine Gardinen-Spannerei auf Neu

bringe ich den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung. 12203
Hochachtungsvoll Fr. Hess, Dranienstraße 15, 5th. Part.

Gardinen-Wäscherei u. Spannerei auf Neu

in empfehlende Erinnerung. 19066
Fr. Noll-Hussong, Dranienstraße 26.

Korsetts

werden gewaschen, saçonnet und reparirt, bei prompter Bedienung. 20074
A. Fischer, Korsettm., Wellstr. 43, 1.

Unterzeichnere empfiehlt sich im Federnreihen in und außer dem Hause. 19057
Lina Lüttler, Steingasse 5.

Ein akademisch gebildeter Herr wünscht Gesundheit und Beschäftigung halber in einer größeren Gärtnerei Wiesbadens den Gartenbau praktisch zu erlernen. Offerten mit Preisangabe unter F. M. 314 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Plaisanc Fran Ed. Liss, wohnt Schützberg 11, 1 r. 16162

finden gute Aufnahme bei Gebärm. Klotmann, Saulbrunnstraße 7.

Damen

Unterricht

Russische Conversationsstunden gesucht. Man beliebe Offerten unter F. M. vorklagernd Rheinstraße niederzulegen.

Ein tüchtiger Privatlehrer sucht für das Wintersemester zu drei vorhandenen noch drei neue Schüler zum Antritt von nur 6. Alle Gymnasiallehrgegenstände. Schullokal Michelsberg. Schulgeld 25 Mt. pro Monat. Off. u. L. C. 605 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 16820

Eine haathlich geprüfte Lehrerin ertheilt Privat-Unterricht. Näh. Blücherstraße 10, 2. 7691

Nachhilfe-Unterricht erth. ein Candidat. Näg. Preis. Off. N. C. 604 an d. Tagbl.-Verl. 16668

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Moritzstraße 12, 2. Et.

Italienischen Unterricht erth. Prof. L. Maeller, ital. Lehrer am Conservatorium zu Mainz. Näh. Weilstraße 11.

Lessons by an English lady. Im Kursus 5 Mk. monatlich. Dambachthal 3, Part. 12-1. 19769

Dame, professeur diplômée à Paris, donne des leçons de français dans toutes les branches. Louiseplatz 3 Paris, chez elle de 12 à 1 h.

Spanischer Unterricht. Näh. Adelsb. Str. 35, 1, 1-2 u. 7-8 u.

Dial-Unterricht,

Landshaft und Architectur, wird ertheilt von Nicolai Astudin, Landschaftsmaler aus München.

Herren und Damen können sich melden Große Burgstraße 8, 1.

Clavier-Unterricht bei mäß. Honorar wird gründl. ertheilt von Käthchen Neusser, Sabstr. 21, 1. 20779

**Wiesbadener
höheres Musik-Institut,
14. Marktstraße 14,**

gegenüber dem Königl. Schloß u. dem neuen Rathhaus.

Unterrichtsfächer: Clavier, Gesang, Violine, Violoncello, Harfe, Harmonium (amerikanisches System), Theorie, Ensemblespiel etc. Der Unterricht wird von den Anfangsstufen bis zur künstlerischen Ausbildung ertheilt.

Vorzügliche Lehrkräfte. Eintritt zu jeder Zeit. Prospekte gratis in den hiesigen Musikalien-Handlungen und bei dem Unterzeichneten.

Anmeldungen nimmt entgegen und ertheilt jede weitere Auskunft 20153

der Director: **Benno Voigt,**
Marktstraße 14, 2.
Sprechstunden von 12-1 u. 2-3 Uhr.

Clavier- und Gesang-Unterricht

ertheilt 19534
Elisabeth Zimmer-Glöckner,
Streichgaden 5, Part.

Clavier und Zither-Unterricht, sowie Stimmungen werden gut und billig besorgt. F. Lenz, Hellmündstraße 45. 20878

Clavier-Unterricht wird gründl. ertheilt. Preis mäßig. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20875

Clavier-Unterricht ertheilt akadem. geb., bestens renom. Lehrer. Näh. Tagbl.-Verlag. 18936

Privat-Musik-Unterricht

im Violin-, Clavier- und Ensemble-Spiel ertheilt gründlichst mit bestem Erfolge 6924

Concertmeister Arthur Michaelis,
akad. geb. Musiklehrer, Kirchgasse 32.

Vorzüglich eingeführter Musiklehrer (Pianist) wünscht auch den Unterricht in feinerer Familie od. Pensionat zu übernehmen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18935

Gründl. Zither-Unterricht ertheilt z. maß. Pr. Frau Marie Glückner, Kirchstr. 5, am Schulberg, 1 Tr. I. 2062

Gesanglehrerin Else Hatzmann, Opernsängerin, Rheinstraße 72, Part.

Vorzügl. erfolgreicher Unterricht im Sologesang nach vortreffl. Lehrmethode. Beste Referenzen. Zu sprechen von 2-4 Uhr. 19495

Gründl. Gesang- und Clavier-Unterricht wird erth. Beste Zeugn. Näh. Preis. Moritzstraße 30, P. 17689

Tanz-Kursus.

Anmeldungen zu dem im October beginnenden Tanz- und Anstands-Kursen nehme ich jeder Zeit entgegen. Menuet à la reine nach jetziger Hofsitte.

Otto Dehnicke, Kgl. Tänzer a. D.,
Bleichstraße 4, 1 Tr.

Zusäts-Kursus.

Das Nägnehmen, Zeichnen und Zuschneiden der Damen-Garderobe ertheilt gründlich nach dem System der Berliner Academie Rothes Schloss. Lehrzeit 4-6 Wochen. Schülerinnen fertigen ihre eigenen Sachen an. Frau L. Heidecker, Querstraße 3, 3 St. r.

Damen

erhalten gründlichen Unterricht im Zuschneiden und Anfertigen der Damen- und Kinder-Garderobe in kürzester Zeit. Schülerinnen fertigen ihre eigenen Sachen. 17539

Frau L. Glück, Kirchgasse 10.

Immobilien



Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittelung v. Immobilien jeder Art. 11736
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen.

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende

Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,

empfiehlt sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäfts-, Privathäusern, Hotels u. Gastwirthschaften, Fabriken, Bergwerken, Holzgütern u. Pachtungen, Beteiligungen, Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller Bedienung. Bureau: Kleine Burgstrasse 8. 13192

Immobilien zu verkaufen.

Neues Delsteinhaus

mit Thorfahrt und Laden, Canalisirung fertig, ist Veränderung halber zu verkaufen, Rentabilität nach Abzug d. Zinsen, Steuern u. s. w. 1500 Mk. Ueberschuß. Anzahlung 10. bis 15,000 Mk., auch ist ein Tausch nicht ausgeschlossen. Offerten unter S. D. 633 an den Tagbl.-Verlag. 20319

Das Landhaus Alwinenstraße 17

ist preiswerth zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Baubureau Wilhelmstraße 15. 19788

Großes Geschäftshaus

in prima Verkehrs-lage, in welchem durch Neubau zwei große breite Läden, Entresol und geräumige Wohnungen zu erzielen sind, zu verkaufen event. auch gegen ein neues Etagenhaus umzutauschen. 19451

August Koch, Immo.-Geschäft, Friedrichstr. 31.

Kleines Haus, Victoriastraße,

von 6 schön. Zim., 3 Kamm. und reichl. Zudeh., Babes. zc., Gärtchen um's Haus, ist preisw. zu verk. oder tauschen. 19718
Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Das Haus Frankfurterstraße 40

ist Erbtheilung halber zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. beim 508 Justizrath Dr. Herz hier, Adelhaiderstraße 24.
Kleine Villa, enthält 8 Zimmer, 4 Mansarden, Waschküche, Keller zc., Flächegehalt 59 Ath., Forderung 32,000 Mk., unweit der Dierentmühle, zu verkaufen durch W. May, Jahnstraße 17. 19490

Geschäftshaus im Centrum der Stadt, mit frequenter Wirthschaft und mehreren Läden (sehr rentables Object), zu verkaufen durch Chr. L. Häuser, Schwalbacherstraße 37.

Villa mit großem Garten

an feiner Landhausstraße unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das Grundstück (1 1/4 Morgen, 53 Meter Front, keine Straßenkosten) ist auch als Baulterrain sehr geeignet. Anfragen unter M. D. 628 befördert der Tagbl.-Verlag. 19316

Schönes neugebautes Haus,

sehr rentabel, mit Thorfahrt, groß. Hofraum, für jeden Geschäftsbetrieb, auch Kuchler sehr geeignet, da noch Platz für Errichtung eines Hinterbaues mit Werkstätten oder dergl. ist, billig zu verkaufen. Ganz vorz. Speculations-Object und prima Capitals-Anlage. 20518

Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Villa im Nerothal zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18805
Villa Mainzerstraße zu verk. Näh. Schwalbacherstraße 41, 1. 19464

Wegen Wegzugs e. Rentners

nach Frankfurt, bin ich beauftragt, dessen herrschaftliche Häuser und Villen in besten Lagen hier, mit großen Ueberschüssen, schnellstens zu verkaufen. Auch werden gute Hypoth., Restkaufsch. u. s. w. in Anzahlung genommen. Näh. bei Otto Engel, Friedrichstraße. 20519

Bauplatz

in erster Kur- und Pensionslage, nahe am Theater, auf welchem ein Haus von 40 Zimmern errichtet werden kann, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 19535

August Koch, Immo.-Geschäft, Friedrichstraße 31.

Ca. 3 1/2 Morgen Ackerland an der Waldstraße, zu Bauplätzen, Gärtnereien geeignet, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20995

Villenbauplätze Mainzerstraße 28 und 32 b, für Familienhäuser mit 10 u. 12 Zimmern, Bad zc., mit Baugenehmigung zu verk. Günstige Bedingungen. Pläne und Näheres Schwalbacherstraße 41, 1. 19761

Grundstück, Baulterrain an fertiger Straße, billig zu verkaufen oder gegen ein zur Gärtnerei geeignetes zu vertauschen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 18486

Geldverkehr

Bis 70 % der feldgerichtl. Taxe

vermittelt Hypotheken zu 4 % bei nur einmaliger Zinszahlung jährlich Gustav Walch, Kranzplatz 4. 16032

Capitalien zu verleihen.

Capitalien sind zu 4-4 1/2 % an erster Stelle auszuliehen. Lebens-Versicherungs- und Ersparnis-Bank in Stuttgart. General-Agentur: Bahnhofstraße 3. 13194

Mk. 12,000 auf gute 2. Hypothek per 1. Januar auszuleihen durch Chr. L. Häuser, Schwalbacherstraße 37.

60,000 Mark auf sogleich ohne Malter auf erste Hypothek, womöglich auf ein Object der inneren Stadt, auszul. gesucht. Offerten unter E. B. 527 vermittelt der Tagbl.-Verlag. 12464

Als vorzügl. Capitalanlage

sind abzug.: Mk. 12,500 1. Hyp., ca. fünfjährige Sicherheit, hier.

Mk. 26,000-27,000 à 4 1/2 %, mehr wie doppelte Sicherheit, 1. Hypoth.

Mk. 25-30,000 2. Hypoth. à 5 %, vorzügl. Object, hier.

Mk. 32,000 1. Hypoth. 60 % der Taxe. 20982

Mk. 23,000 Restkauf, in 3 J. rückzahlb., 5 % u. 3 % Nachlag.

Otto Engel, Bank-Comm. u. Hypoth.-Gesch., Friedrichstr. 26.

2-10,000 Mk. 2. Hypothek auszuleihen. Ch. Falck, Nerostr. 40

Das einem unter meiner Verwaltung stehenden Vermögen können gegen gute erste Hypothek **Mark 60,000** auf eine längere Reihe von Jahren unfindbar ausgeliehen werden. 20338

Dr. Herz, Justizrath.

Capitalien zu leihen gesucht.

Auf prima Nachhypothek werden per sofort oder später **15,000 Mk.** ohne Vermittelung zu leihen gesucht. Offerten unter **Z. A. 572** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 12129

Capital-Gesuch. **10,000 Mk.** zu **5 %**, **25,000 Mk.** zu **4 1/2 %**, **60,000 Mk.** zu **4 1/2 %**, **100,000 Mk.** zu **4 1/2 %**, **250,000 Mk.** zu **4 1/2 %**. 20871

J. Meier, Hypotheken-Agentur, **Taunusstrasse 18**, **16,000 Mk.** erste Hyp. à **4 1/2 %** bei doppelt. Sicherheit gesucht. 20750

Otto Engel, **Friedrichstraße 26**, **60-65,000 Mk.** als 1. Hypothek auf ein prima Object in Mitte der Stadt auf gleich oder 1. Januar gesucht. Offerten unter **V. M. 261** an den Tagbl.-Verlag. 20841

Miethgesuche

Ein großes Ladenlokal

in guter Lage gesucht. Offerten unter **H. N. 280** an den Tagbl.-Verlag.

Ein bis zwei möblirte große Zimmer gesucht in der Nähe der Bahnhöfe, Part. od. 1. Stock, mit Teppichbelag, möglichst auch Heizungs- vorrichtung von Außen. Off. unter **H. O. 288** an den Tagbl.-Verl. Ein Lagerplatz, womögl. mit Halle, gef. Näh. Hellsmundstr. 21. 21058

Fremden-Pension

Pension Emserstraße 13.

Schön möbl. Zimmer mit Pension, **3-4 Mk.** täglich. Allgemeines Speisezimmer. 17802

Familien-Pension Grünweg 4, dicht bei Park und Kurhaus, gut möbl. Sonnenzimmer mit oder ohne Pension. 19965

Pension Albany,

Kapellenstraße 2,

in unmittelbarer Nähe vom Kochbrunnen und Kurhaus. Zum Winteraufenthalt eingerichtete Zimmer mit und ohne Pension, auch Zimmer mit separatem Eingang. 19965

Pension Villa Nerothal 10,
am Kriegerdenkmal. 12659

Möblirte Zimmer mit Pension.

Pension Continentale,

am Eingang des Kurgartens. Paulinenstraße 2. Elegant möblirte Zimmer mit Pension, auf Wunsch kleine Salons dabei. Für den Winter vortheilhafte Monatsbedingungen. Gemeinshafter Speisesaal und Salon.

Norddeutsche Küche. Bäder im Hause.

Pension Villa Elisa,

Röder-Allee 24, möbl. Wohnungen od. einz. Zimmer. Gute Küche. Garten. Bäder. 11134

Taunusstraße 13, 1 St.,

Ecke der Geisbergstraße, sind möblirte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 19124

Angenehm. Heim findet ein gebild. Herr bei einer noch j. Wittve. Offerten sub **H. V. 428** an den Tagbl.-Verlag.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Mainzerstraße 32 (enthält 8 Zimmer, Badezimmer etc.) sogleich zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 41. 19499

Die **Villa Nerothal 7**, 10 Zimmer mit Zubehör und Garten, sofort zu vermieten. Näh. No. 3. 19115

Geschäftslokale etc.

Comfortabel eingerichtetes Restaurant (Collage) in frequenter Stadtgegend an tüchtigen Restaurateur zu vermieten. Offerten sub **G. L. 227** an den Tagbl.-Verlag.

Bahnhofstraße 5 Laden mit Zimmer zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. 18237

Sänergasse 7 ist ein schöner Laden mit oder ohne Wohnung, 3 Zimmer und Küche, zu vermieten. 17488

Langgasse 36, prima Lage,

ist ein schöner Laden mit vier Schaufenstern auf 1. Januar, event. bedeutend vergrößert zum 1. April 1894 anderweitig zu vermieten. Näh. bei **G. Herber**. 19712

Laden Langg. 50, Ecke Kranzplatz

(jetziger Inhaber Herr **Graefe**), ist von October bis Ende des Jahres zu vermieten. Näh. bei **Louis Stemmler**, Goldgasse 2. 18816

Taunusstraße 49 ein sehr großer Laden, Comptoir, Nebenraum und große Stellerräume zu vermieten. 10984

Taunusstraße 55 (Neubau),

neben der neu zu errichtenden Apotheke, sind zwei schöne Läden mit Werkstatt oder Lagerräumen und entsprechender Wohnung alsbald billig zu vermieten. **H. Roos**. 16673

Großes Entresol zu vermieten Marktstr. 12, 2. mit oder ohne Wohnung billig.

Laden, geräumiger, passend für Kurz- u. Wollwaaren, a. sofort billigt zu verm. **Moritzstr. 44**. 16859

Ein Laden (auch als Comptoir zu benutzen) mit oder ohne Wohnung auf 1. April 1894 zu vermieten Schulgasse 2. 19496

Schöner Laden zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 55, P. 18790

Bahnstraße 6 schöne Werkstatt, auch Lokal für Flaschenbierhandel, Käferei, Bäckerei etc.

Wohnungen.

Waldhaidstraße 21, Stb. Gartenhaus, ist eine schöne Wohnung von 2-3 Zimmern u. Zubehör an ruhige Leute zu verm. Näh. Brdh. P. 17052

Albrechtstraße 35 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Salon, Küche und Zubehör, sofort oder später preisw. zu vermieten. Näh. Part. 14945

Albrechtstraße 37 ist der 1. Stock mit 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. 16122

Dachmayerstraße 4 ist das Hochparterre von 5 Zimmern mit Bad und Zubehör, Garten zu vermieten. Ebenso das Hochparterre **Waldmühlstraße 27**. 16122

Vertramstraße 13 (Mittelbau) schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst Part. 13939

Vertramstraße, Neubau Stb., schöne Wohnungen von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. Näh. Vertramstraße 13, Part. 17052

Villa Emserstraße 23 sind 4 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. Januar an stille Leute zu vermieten. 19635

Kochbrunnenstraße 5 eine Dachwohnung von 3 Zimmern und Meubee per sofort zu vermieten. 16658

Friedrichstraße 3, 1, 9 Zimmer, Badezimmer, Balkon etc. zu vermieten. 19031

Gravenstraße 24 eine Dachwohnung p. sof. an ruh. Leute zu verm. Näh. Messergasse 25. 19031

Gustav-Adolfstraße 16

freundliche Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern mit Balkon nebst Zubehör per sofort zu vermieten. 17598

Gustav-Adolfstraße

sind herrliche Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Balkon und reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf sofort preiswürdig zu vermieten. Näh. bei **H. Wollmerscheidt**, Hartingstraße 11, Part. 13272

Helenenstraße 7, Stb., eine II. Dachwohn. a. gl. o. sp. zu verm. 18499

Hellsmundstraße 39 eine schöne Wohnung im Hinterh., bestehend aus 2 Zimmern, auf gleich oder später zu vermieten. 17586

Humboldtstraße 9 herrschf. Villa (Stagenwohn.) zu vermieten. 17142

Bahnstraße 4, 2, 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. 1. St. 17142

Kaiser-Friedrich-Ring 110

ist eine hochlegante Bel-Etage, enth. 6 Zimmer, Bad nebst reichlichem Zubehör, allem Comfort der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. 17040

Kaiser-Friedrich-Ring 110

ist eine Frontispiz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubeh., zu verm. 17088

Karlstraße 9, 2. St., eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Manjarden und 2 Keller auf gleich o. sp. an ruhige Einwohner zu vermieten. Alles Nähere Parterre. 12146

Lehrstraße 12, Bbh., schöne Parterre-Wohnung von drei Zimmern mit Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Part. I. oder beim Eigenthümer **Joh. Syben**, Diebriehstraße 1. 18717

Louisenstraße 5 ein schönes Zimmer, Küche, große Mansarde u. Keller an ruhige Leute billig zu vermieten. 20628

Marktstraße 12, Hinterh. 3 St., schönes Zimmer und Küche per 1. November billig. 20912

Marktstraße 12 schöne Frontsp., 2 gr. Zimm., Balkon, Küche u. Zubehör, billig zu vermieten. 20912

Moritzstraße 21 herrschaftliche Wohnungen von 5 Zimmern und reichl. Zubehör zu vermieten. Näh im Laden und Hinterh. 20912

Neugasse 22 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und 1 Küche auf gleich zu vermieten. 19814

Nicolasstraße 22 Wohnungen, 5 Zimmer, Badezimmer, großer Balkon mit Glaswand, Kalt- u. Warmwasserleitung, **Wegzugs halber** sofort oder später zu vermieten. 14727

Dranienstraße 22 ist eine Wohnung von 3, auch 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten, sowie ein Weinfeller. 16128

Dranienstraße 22, gleich an der Adelhaidstraße, ist im Vorderhaus in der 2. Etage eine Wohnung mit Balkon, von 4 großen Zimmern, Küche und sonstigem reichlichen Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. im Dachstock bei Herrn **Brühl**. 20493

Dranienstraße 25, Hth., abgeschl. Mansardwohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 20138

Philippstraße 45, Part. r., Wohnung von 4 Zimmern für 1. November oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 19989

Quercusstraße 3, 8 St. r., zwei leere Zimmer, Mansarde, Keller zu verm. eine geräumige elegante Herrschaftswohnung in 2. Stock, bestehend aus 9 Zimmern mit Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Parterre. 16240

Rheinbahnstraße 5 eine geräumige elegante Herrschaftswohnung in 2. Stock, bestehend aus 9 Zimmern mit Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Parterre. 16240

Rheinstraße 77 ist die 2. Etage, Sonnenseite, 4 Zimmer nebst Zubehör, Waschküche, Mitbenutzung des Bleichplatzes, sofort zu vermieten. Näh. im Hause. 18113

Röderberg 24 ist eine schöne Frontspizwohnung von 2 Zimmern, 1 Küche, Keller und Holzstall auf 1. November zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 19819

Roonstraße 1 schöne Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. 15367

Schachtstraße 4 ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf gleich zu vermieten. 18644

Schachtstraße 25 schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zub., auf gleich oder später zu vermieten. 18742

Schachtstraße 26 eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall auf 1. Januar zu verm. Näh. Röderberg 24, im Laden. 21025

Schiefersteinweg 11 eine geräumige Dachwohnung nebst Zubehör zu vermieten. 17602

Schlichterstraße 10

ist das erste Obergesch., 6 Zimmer, Badezimmer, nebst allem Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. 11741

Tannusstraße 33/35, 2. Etage, schöne Wohnung, 6 Zimmer, 1 Badezimmer, Küche, Speisekammer, Kohlenanzug u. nöthiges Zubehör, sofort oder später zu vermieten; auch kann die Wohnung möblirt abgegeben werden. Näh. bei dem Eigenthümer **P. H. Besier**. 17342

Tannusstraße 38 ist auf 1. April die Parterrewohnung, bis jetzt Friseur- und Pflanzgeschäft, zu verm. Auskunft im Restaurant. 20947

Tannusstraße 55 (Neubau)

zwei Wohnungen, à 3 Zimmer, Bad, Küche u., hoch- elegant, Kohlen- und Personen-Aufzüge (Lift). Ein- zugehen täglich. Näh. bei **H. Roos**, Tannusstr. 57, 1. 16674

Victoriastraße 8, Villa Lydia, hochdelegant einger. Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche, Speisek., Badz., Balkon und 3 Mansarden zu vermieten. Näheres daselbst und Auguststraße 11, 2. 15643

Victoriastraße 25

ist eine elegante Parterre-Wohnung von 5 Zimmern mit Bade Cabinet, Warmwasserleitung und reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. 18827

Wellerstraße 5, Vorderhaus, schöne Frontspiz, 2-3 Zimmer, Küche u. Zubehör, sowie kleine Wohnung von 2 Zimmern an ruhige Leute auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. 15556

Wellerstr. 20 Wohnung v. 3 Z. u. Küche mit o. ohne Beckf. z. v. 20976

Wesendstraße 16 (Gehaus) sind schöne Wohnungen von 4 Zimmern, Balkon und allem Zubehör sofort zu verm. Näh. im Hause. 11745

Wesendstraße, im 1. Neubau links, sind schöne Wohnungen, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst reichlichem Zubehör, billig zu vermieten. Näh. Sedanstraße 12. 18496

Wörthstraße 1 elegante Bel-Etage von 4 Zimmern, großer Corridor, Küche, Mansarde und Keller auf 1. Januar 1894 zu vermieten. 18957

Wörthstraße 1, Part., elegante Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, auf October; auch ist eine kleine Dachwohnung u. ein Pfaffenbierkeller auf gleich zu verm. 18956

Zwei Zimmer mit Keller, im Dachstock, sofort zu vermieten. Näh. Grabenstraße 20. 20920

Möblirte Wohnungen.

Gr. Burgstraße 9, Bel-Etage, n. d. Kurhaus u. Theater, schön möbl. Wohnung, auch einz. Zimmer zu vermieten. 20813

Dohheimerstraße 26 schöne behagliche möbl. Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör für die Wintermonate zu vermieten. 20416

Villa La Rosière,

Elisabethenstrasse 15,

elegant möbl. Etagen mit Küche zu vermieten. 16851

Geisbergstraße 5 auf möbl. Winterwohnung (eb. mit Küche) zu vermieten. 18845

Mainzerstraße 24, Landhaus, möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer frei geworden. 18095

Nicolasstraße 21, Bel-Et., möbl. Wohnung von vier schönen Zimmern mit auch ohne Pension oder mit Küche zu vermieten.

Parf-Villa

Sonnenbergerstraße 6,

in erster Lage, neben dem Kurhaus, Sonnenseite. Herrschaftlich möblirt Wohnungen mit Küche und Zubehör. Stallung. 18187

Sonnenbergerstraße 12

eine große möblirte Wohnung mit Einrichtung sofort zu vermieten.

Villa Victoria,

Sonnenbergerstrasse 17.

schön möblirte Wohnungen, sowie einzelne Zimmer mit und ohne Pension. 19024

Villa Royale,

Sonnenbergerstraße 28,

Familien-Wohnung, Kochparierre, Salon mit geschloffenem Balkon (Südseite) mit Pension zu vermieten. 20408

Villa Wera,

Sonnenbergerstraße (Wörthstraße 5), neben dem Kurhaus, gut möblirte Bel-Etage mit oder ohne Pension zu vermieten. Stallung. 18979

Haus Friedheim, Stiftstraße 13 zwei möblirte Zimmer mit Küche billig zu vermieten. 20965

Tannusstraße 36, 1. fein möblirte Wohnung mit und ohne Pension zu vermieten.

Tannusstraße 45 (Sonnenseite) schön möbl. Winterwohnungen mit oder ohne einzigerichte Küche, einzelne Zimmer, mit und ohne Pension zu vermieten. Wader im Hause. 18420

45. Tannusstrasse 45, 3. Et., schön möbl. Wohnung mit einger. Küche bill. zu verm. 20421

Wilhelmstraße 6 elegante Bel-Etage, bestehend aus 4-7 Zimmern (möblirt), ganz od getheilt, für den Winter mit oder ohne Pension preiswürdig zu verm. zu vermieten (mit bef. Aufz.) 19001

Möbl. Wohnung fährt für Krankenvagen) Elisabethenstrasse 3. 19001

Möblirte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Abeggstraße 5, am Kurhause (Eingang Sonnenbergerstraße zwischen 13 und 14), elegant möbl. Zimmer zu vermieten. 17991

Adlerstraße 10 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 20562

Albrechtstraße 30, Part., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 20822

Vertramstraße 11, 5. 2 St., möbl. 3. a. solide Herren zu v. 16371

Vertramstraße 13, 1 r., möblirtes Zimmer zu vermieten. 19342

Wiesstr. 3, 1. Et., ist e. m. 3. m. u. o. B. a. m. o. sp. zu v. 19314

Wiesstraße 16, Hth. 2 St., ist ein möbl. 3. zu vermieten. 20943

Gr. Burgstr. 3, 1. ein fein möbl. Zimmer, möblirt (Abchlus), Burghengeloh, auf 1. November zu vermieten. 18600

Dohheimerstraße 12, Bel-Etage, 2 große möbl. Zimmer mit Balkon (Abchlus), Burghengeloh, auf 1. November zu vermieten. 19746

Dohheimerstraße 13, Mittelb. 2. möbl. Zimmer preisw. z. verm. 20066

Dohheimerstraße 26, 1 St. 1., schön möbl. Zimmer bill. zu verm. 20375

Dohheimerstraße 26, 3 r., möbl. Zimmer mit Pension. 20492

Dohheimerstraße 26 schöne Parterrez. (möbl.) zu verm. 20417

Emserstraße 13 Zimmer mit Pension. 18947

Emserstraße 19, Villa Friese, möbl. Zimmer mit guter Pension (monatl. 55, 60 u. 70 M.) zu vermieten. 18962

Frankenstr. 10, 3. Et., ein m. 3. an einen o. zwei 3. zu verm. 20484

Frankenstraße 15, Part., ein großes gut möbl. Zimmer z. verm. 15020

Geisbergstraße 11, 1 Tr. 1., ist ein gut möbl. Zim. zu verm. 18889

Goldgasse 5, 2 r., ein bis zwei schön möblirte Zimmer zu vermieten. 20010

Gartingstraße 6, Part. rechts, bequem möbl. Zimmer zu verm. 16243

Hellmundstraße 44, 2 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 16243

Selmundstraße 40, Part., 2 möbl. Zimmer, z. od. geth., zu verm.;
 dabeilbst erhalten zwei reinliche Arbeiter Kost und Logis. 20859
Sermannstraße 12, 1 St., möbl. Z. m. g. Pension, 40-50 M. 17085
Sermannstraße 15, 2 Tr. r., schön möbl. Zim. m. sep. Eing. zu verm. 19487
Sermannstraße 18, 2. Et., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 20661
Sirchgraben 12 einf. möbl. frd. Parterre-Zimmer zu verm. 19704
Sirchgraben 24 g. möbl. Part.-Zimmer zu vermieten. 19955
Sahnstraße 6, 1. möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu verm. 19781
Sahnstraße 12, Part., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 19281
Sirchgasse 29 schön möbl. Z. an e. Herrn zu v. Näh. Sattlerei. 19281
Sirchgasse 32, 3. gut möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 19955
Sirchgasse 40, 1. u. 2. St., möbl. Zimmer m. sep. Eingang zu verm. 21040
Sirchgasse 51, 3. St. l., ein schön möbliertes Zimmer zu verm. 19714
Ede der Langs und Webergasse 29 im 1. Stock sind 2-3 Zimmer
 möblirt oder unmöblirt zu vermieten. 17782
Schiffstraße 16, Bel-Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 20401
Louisenstraße 2, 1 St., elegant möbliertes Zimmer
 zu vermieten. 21039
Louisenstraße 3, Sonnenseite, nahe der Wilhelmstraße, sind 3 hübsch
 möblierte ineinandergelagerte Parterrezimmer vom 15. November an
 zu verm. Ebendasselbst auf folgende 2 möbl. Frontispiz-Zimmer. 21039
Louisenstraße 12, 2 Tr., möbl. Zimmer zu vermieten.
Louisenstraße 18, 2, ein möbl. Zimmer m. guter Pension bill. zu verm.
Louisenstraße 18, 2, ein großes schön möbl. Zimmer für zwei Herren
 mit guter Pension zu vermieten. 19795
Louisenstraße 43, 2 l., möbliertes Zimmer zu vermieten. 19795
Marktstraße 12, Hths. 2 St. r., ein möbliertes Zimmer billig zu verm.
Marktstraße 26, 2 l., Nähe der Wilhelms-Gei-
 witzstraße, anstalt, hübsch möbl. Z. j. v. m.
Nicholsberg 1, 2. St., Ecke der Langgasse, möbl. Zimmer an eine oder
 zwei anständigen Personen zu vermieten. Näh. im Vorwarenladen.
Nicholsberg 9, 2 St. l., schön möbliertes Zimmer sof. zu verm. 17767
Nicholsberg 10, 2 St. l., schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 19902
Moritzstraße 12, 2 St. h., möbliertes Zimmer. 21000
Moritzstraße 20, 1 l., gut möbl. gr. Zimmer zu vermieten. 20916
Mühlgasse 7, 2 St., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 11152
Mühlgasse 13, 3 St., ein freundlich möbl. Zimmer billig zu vm 19967
Nerostraße 3, 2 möbliertes Zimmer zu vermieten. 19711
Nerostraße 10, 1 St., 1 auch 2 sein möbl. Zimmer billig zu vm. 19246
Nerostraße 10 möbl. Zimmer zu verm. Näh. Cigarrenladen. 20937
Nerostraße 30, 3 St., einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 20704
Nerostraße 33, 1. St. bei J. Linkenbach, ist ein schön möbliertes
 Zimmer an einen anständigen Herrn billig zu vermieten. 20621
Reugasse 15, 1 l. (Tür-Eingang), gut möbl. Zimmer zu verm. 20847
Nicolasstraße 10, 2. Et., ein großes eleg. möbl.
 Zimmer mit einem oder zwei Betten oder Salon und Schlafzimmer mit einem oder zwei Betten in
 ruhigen feinen Hause zu vermieten. 19578
Nicolasstraße 25, 1 St. r., wünscht eine Dame von ihrer f. hübschen
 Wohn. 2 fl. gut möbliertes Zimmer mit sep. Eingang womöglich dauernd
 abzugeben an eine geb. Dame od. soliden Herrn. Hochpart., e. gut möbl.
Wagenstecherstraße 1, Salon mit Piano
 u. e. Schlafzimmer (beide mit Vorfenstern) a. e. gebild. Herrn gleich
 od. 1. Nov. zu verm. Anzuehen zw. 12 u. 4 Uhr. 19364
Wagenstecherstraße 2 ein fl. freundl. möbl. Zim. billig zu verm. 19364
Duerstraße 2 sein möbliertes Zimmer mit Balkon, 1. Etage. Näh.
 im Laden. 15290
Rheinstraße 45, 2, neben Artilleriekaserne, möbl. Zim. zu verm. 18927
Roonstraße 6 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 19359
Saalgasse 10, 2 St., frdl. möbl. Zimmer. 20940
Saalgasse 22 h. möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten. 16710
Schulberg 19 ist ein großes Zimmer (1 St. hoch) nach der Straße auf
 den 1. Nov. möblirt oder auch unmöblirt zu verm. Näh. Part. 20876
Schulberg 19, 2, 2 herrliche gut möbl. Zimmer an bessere Herren
 zu vermieten. 17830
Schwalbacherstraße 25, Hths. 2 Tr. r., ein möbl. Zimmer zu verm.
 auch an bessere Arbeiter. 18921
Schwalbacherstraße 41, Part., 2 Zimmer und Cabinet möblirt oder
 unmöblirt zu vermieten. 19497
Schwalbacherstr. 63, 2 St. l., ein möbl. Zimmer
 sogleich billig zu vm. 18982
St. Schwalbacherstraße 3, 2 St., zwei fr. möbl. Zimmer mit Pension
 bill. zu vermieten. 20993
St. Schwalbacherstraße 14, Part., ist ein einfach möbl. Zimmerchen
 an ein oder zwei Leute mit oder ohne Kost zu vermieten. 20388
Spiegelgasse 3 ein möbliertes Zimmer mit einem oder
 zwei Betten sofort zu vermieten.
Haus Friedheim, Stiftstraße 13
 möbl. Wohn- und Schlafzimmer, fein und bequem eingerichtet, billig
 zu vermieten. 20986
Tannusstraße 27 möbliertes Zimmer zu verm. Näh. im Laden. 20662
45. Tannusstraße 45 schön möbliertes
 parterre-Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 20422
Waltramsstraße 22 ist 1 Z. m. 2 Betten f. zwei j. Leute z. v. 19286
Waltramsstraße 12 kann ein junger Mann Theil nehmen an einem
 schön möblierten Parterre-Zimmer. 20025
Waltramsstraße 14/16, 1. Et. l., schön möbl. Z. preisw. zu verm. 18396
Waltramsstraße 23 2 möbl. Zimmer mit 2-3 Betten zu verm. 18560
Webergasse 3, unmitelb. a. Kurh. u. Th., m. Z. m. o. o. B. 19245

Webergasse 40 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 20858
Webergasse 58, 2 r., möbl. Zimmer zu vermieten. 17253
Weilrichstraße 16, 2, schönes Logis f. einen jg. Mann sofort. 20655
Weilrichstraße 20, 1. Et., ein möbl. Zimmer zu verm. 20653
Weilrichstraße 22, 2 St. r., gut möbl. Zimmer mit und ohne Cabinet
 billig zu vermieten. 18457
Wörthstraße 7, Ecke d. Rheinstr., sch. m. B. (Hochp.) b. j. v. m. 20169
Wörthstraße 3, Bel-Et., möbl. Zim. für 16 M. monat. zu vm. 20868
Wörthstr. 18, Part., möbl. Zimmerchen mit od. ohne Pens. bill. 17474
Zimmermannstraße 5, 2 Tr. rechts, ein möbl. Zimmer zu vm. 20824
Zehere möbl. Zimmer Marktstraße 12, Vorderh. 3. Stock. 19509
**Schöne möblierte Zimmer mit auch ohne Pension billig zu
 vermieten Marktstraße 18, 1 Tr.**
 Zwei große möblierte Zimmer zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. 12629
 Zwei elegant möblierte Zimmer an Einjährig-Freiwillige preiswerth
 zu vermieten. Näh. Faulbrunnstraße 7. 17982
 Zwei sehr schöne gut möbl. Zimmer, auch einzeln, sogl. zu vermieten.
 Näh. Kirchgasse 20, Laden. 20176
 Zwei bis drei fein möbl. Zimmer preisw. zu vermieten. Näh.
 Tannusstraße 47, 2. 18146
 Zwei f. möbl. Z. in aut. Lage mit Caffee je 26 M. monat. ;
 ebenso ff. möbl. Z. j. 12 M. Näh. im Tagbl.-Verl. 20881
 Ein möbl. Wohn- und Schlafzimmer (per Monat 25 M.) sofort zu ver-
 mieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18400
 Ein, auch zwei gut möblierte Zimmer mit
 vorzüglicher Pension sind abzugeben. Näh. im
 Tagbl.-Verlag. 20569
 Möbliertes Zimmer mit Pension sofort zu vermieten. Näh.
 Gmterstraße 40, Metzgerei. 17910
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Frauenstraße 3, Part. 20638
 Ein schön möbliertes Zimmer ist an einen besseren Herrn
 oder Dame sofort zu vermieten, am liebsten mit Pension.
 Näh. Schachtstraße 25, 1 St. rechts. 20060
 Möbl. Zimmer preisw. abzugeben an ein Fräulein, welches in ein Geschäft
 geht oder hier lernt, bei alleinist. Dame. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20667
 Ein elegant möbliertes Zimmer mit Frühstück zu vermieten. Näh. im
 Tagbl.-Verlag. 18732
Sirchgraben 5, Frontiv., einfach möbliertes Zimmer billig zu verm. 21045
Steingasse 35 ist ein möbliertes Dachstübchen zu vermieten. 20872
Velderstraße 11 erhalten Arbeiter Logis.
Vittrichstraße 10, 1. St., erh. j. Mann Kost u. Logis. 20222
Vittrichstraße 37, Vorderladen, erh. zw. Arbeiter Kost und Logis.
Vleichstraße 3, 1, erhalten reinl. Arbeiter Kost und Logis. 19805
Vleichstraße 17, 3, erhalten zwei reinliche Arbeiter Kost und Logis.
Vücherstr. 8, Mittelb. 2 l., erh. zwei anst. j. O. b. Kost u. L. 19531
Vücherstraße 16, Hth. 3 Tr. rechts, können zwei anständige j. Leute
 billig Logis erhalten. 18658
Frankenstraße 10, 3 St., erh. anständ. Arb. b. schönes Logis. 20439
Sermannstraße 17 erhalten zwei reinl. junge Leute Kost und Logis
 pro Woche a 8 M. Näh. im Laden. 20472
Sermannstraße 26, Hths. 2. St. r., erh. zwei Arbeiter Logis. 20472
Webergasse 20, 2 St., erhalten junge Leute billig Kost und Logis.
Webergasse 34, Hth. 1 St. r., erhalten reinl. Arbeiter Kost und Logis.
Webergasse 39 erh. zwei r. Arbeiter Schlafstelle wöchentl. 4 M. 20482
Oranienstraße 40, 3 St., erh. junge anst. Leute Kost u. Logis. 20949
Schulberg 17 bei Philipp Lang findet ein reinl. Arbeiter Wohn.
Steingasse 19 erhält ein Arbeiter Schlafstelle.
Weilrichstraße 36, Hths., erhält ein anst. Arbeiter bill. Schlafstelle.
 Heintliche Arbeiter erh. Kost u. Logis. Näh. Delenenstraße 5, 1. 20700
Arbeiter erhalten gute Kost und Logis per Woche 8 M.
 Kleine Schwabacherstraße 4. 20587
Sonnenberg, Wiesbadener Landstr. 22 schön möbl. Z. j. v. 20131

Leere Zimmer, Mansarden, Hammern.

Gartingstraße 6 sind 2 große nach dem Garten gelegene Zimmer mit
 Wasser und Kochherd billig zu vermieten. Näh. Part. r. 20423
Sermannstraße 4, 1. St., eine heizbare Mansarde nur an einzelne
 Person zu vermieten. 20175
Mauergasse 11 ein freundl. Zimmer leer oder möblirt zu vermieten.
Mauergasse 15 eine leere Dachkammer zu vermieten. 17824
Sedanstraße 7 ist ein unmöbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten
 Näh. dabeilb. 20324
Spiegelgasse 8 ein leeres helles Zimmer zu vermieten. 17404
Weilstraße 7 sind 2 ineinandergelagerte heizbare Mansarden mit Keller
 an ruhige Leute sofort zu verm. 20295
Wilhelmstraße 10 sind 2 unmöblierte Parterrezimmer zu vermieten.
 Anzuehen zwischen 11 u. 12 Vorm., 3 u. 4 Nachm. 20646
 Ein hübsches leeres Zimmer zum 1. November zu vermieten. Näheres
 Selmundstraße 39, 2. 20128
Vleichstraße 13, Hth. 1 St. r., heizbare Mansarde, leer oder einfach
 möbl., an einz. Person sofort zu vermieten. 20691
Sirchgraben 5, 1 l., eine Dachkammer (neu hergerichtet) zu v. 18394
Nerostraße 5 eine heizbare Mansarde zu vermieten. 21037
Oranienstraße 3, Part., schöne heizbare Mansarde zu vermieten. 19910
Oranienstraße 3 eine Mansarde zu vermieten. 19239
Schachtstraße 22 ist ein großes Dachzimmer zu vermieten. 21046

Kemisen, Stallungen, Schennen, Keller etc.

Zwei Keller in der Ober-Webergasse zu vermieten. Näh. d. 20450
 Otto Freytag, Nerobergstraße 14.

18851
 18845
 19086
 19137
 19024
 20408
 18979
 20965
 18420
 20421
 20563
 20822
 16371
 19342
 19814
 20943
 18600
 19746
 20066
 20075
 20932
 20417
 18947
 19362
 20484
 15020
 18899
 20010
 16243

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 25. d. M., Vormittags 11 Uhr, wollen Herr Karl Noll und Miteigenthümer ihr 24 Ar großes Grundstück im Districte Rettungshaus 2r Gewann, zwischen dem Evangelischen Verein und einem Weg gelegen, in dem Rathhause hier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber versteigern lassen. 504

Wiesbaden, 19. October 1893.

Der Oberbürgermeister.
In Vertretung:
Körner.

Bekanntmachung.

Montag, den 23. October d. J., Nachmittags 4 Uhr, will die Wittve des Schreinermeisters August Pfeiffer von hier die nachbeschriebenen Grundstücke:

1. No. 7639 des Lagerbuchs, 17 ar 75,75 qm Acker „Tennelberg“ 3r Gew., zwischen Christof Bender Wwe. u. August Schweizer; hat 13 Zwetschenbäume; 4r Gew., zw. Heinrich Wald und Robert Hvig; hat 35 Bäume;
2. No. 7587 „ 27 ar 42,50 qm Acker „Rosenfeld“ 4r Gew., zw. Heinrich Wald und Robert Hvig; hat 35 Bäume;
3. No. 7563 „ 33 ar 22,75 qm Acker „Rosenfeld“ 3r Gew., zw. Heinrich Kleber und Heinrich Wald; hat 21 Bäume,

in Walslaale des Rathhauses auf die Dauer von sechs Jahren öffentlich verpachten lassen. 504

Wiesbaden, den 20. October 1893.

Zu Auftrage:
Kaus, Magistrats-Secretär.

Bauplatz = Versteigerung.

Die Unterzeichneten, Miteigenthümer des am nächsten Mittwoch, den 25. October, Morgens 11 Uhr, in dem Rathhaus, Zimmer No. 55, Abtheilung halber zur Versteigerung kommenden Grundstücks der Carl Ries Eheleute, machen hiermit alle Interessenten darauf aufmerksam, daß dasselbe ein Bauplatz rechts an der Diebricherstraße (oberhalb dem Mondel) ist. 21081

Jäger und Nagel.

Deutsche (antisemitische) Reformpartei Nassau.

Montag, den 23. October, Abends präcis 9 Uhr, findet im „Karlsruher Hof“, Friedrichstraße 44, eine

öffentliche Mitglieder - Versammlung

statt.
Tagesordnung: 1) Das Flugblatt der Juden „Was wollt Ihr“ vor der Reichstagswahl.
2) Verschiedenes.

Gefinnungsgegnossen und Freunde der Sache ladet ergebenst ein

Der Vorsitzende.

Öffentliche Mitglieder - Versammlungen finden regelmäßig Montags in oben angegebenen Lokale statt. 456

Möderallee 16 sind schöne Magnum bonum-Kartoffeln für aufs Lager, sowie schöne Weißkrüben zum Einmachen zu haben.

Schützen-Verein.



Sonntag, den 22., Montag, den 23., und Donnerstag, den 26. cr., Nachmittags, findet unser

Geflügel- u. Schluß-Schießen statt. 274

Wir laden unsere verehrl. Mitglieder zu recht zahlreicher Btheiligung ergebenst ein.

Der Vorstand.

Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club.



Heute Sonntag, den 22. October, Nachm. 2 Uhr: Spaziergang (mit Familie) nach Dohheim und Frauenstein (Restauration Sinz).

Abmarsch präcis 2 Uhr von Ecke der Dohheimer- und Schwalbacherstraße. Gäste willkommen. 309

Der Vorstand.

Club-Abzeichen anlegen. Piederbücher mitbringen.



Uniformirter

Krieger- u. Militär-Verein Wiesbaden.

Wir laden unsere verehrl. Mitglieder und Freunde des Vereins zu unserem heute Sonntag Abend von 8 Uhr ab im Hotel Sahn (Spiegelgasse) stattfindenden

Familien-Abend mit Tanz

ergebenst ein. 504

Der Vorstand.

Männer-Gesangverein „Friede“.

Heute Sonntag, den 22. October, Abends 8 1/2 Uhr, zur Feier des 18. Stiftungsfestes:

Concert und Ball

im Saale des Turn-Verein, Hellmundstraße 33.

Eintritt für Herren 1 M., eine Dame frei, jede weitere Dame 50 Pf. 239

Kartenverkauf nur Abends an der Kasse. Zu zahlreichem Besuche laden wir hiermit ergebenst ein.

Der Vorstand.

Walther's Hof.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab:

Großes Frei-Concert.

Reichhaltige Speisensorte in 1/1 u. 1/2 Portionen. 6ie.

1. Dienstbach.

Täglich frische Weißkrüben billigst zu haben Schachtstraße 17.

Louis Franke,

A. Wilhelmstrasse 2.

B. Wilhelmstrasse 2.

Special-Geschäft für Spitzen.

Grösste Auswahl. — Billigste Preise.

P. P.

Unsere beliebtesten Marken

Universo pro Mille Mk. 60.—, leicht,

Antonio Munoz pro Mille Mk. 60.—, mittel,

St. Felix pro Mille Mk. 60.—, kräftig,

werden jetzt von uns mit der schönen, blumigen 98er **Felix-Brasil-Einlage** geliefert und halten wir solche Freunden guter und feiner Qualität angelegentlichst empfohlen.

Für auswärtig dienen wir gern mit unseren Sortiment-Musterlisten unserer Fabrikate, mit 10 Sorten à 5 Stück gefüllt, zum Preise von 4—10 Mark und höher.

Wiesbaden, October 1893.
Wilhelmstraße 2a.

Niederlage von
Lindau & Winterfeld,
Cigarrenfabriken.
Gegründet 1837.

Rothe Kreuz-Lotterie.

Ziehung 25. bis 27. October.

Hauptgewinne 50,000 Mk., 20,000 Mk., 15,000 Mk., 10,000 Mark baar. 6023 Gewinne.

Originalloose Mark 3.—, Antheile 1/2 1 Mk. 60 Pf., 1/3 15 Mk., 1/4 1 Mk., 1/5 9 Mk.
Amtliche Liste und Porto 30 Pf. extra.

Leo Joseph, Bankgeschäft, Berlin W.,
Potsdamerstrasse 71.



Borzügl.

Federweißen.

Das im Topf.



Restaur. Christmann.

21086

Wer einen billigen, wirklich guten, absolut reinen

Tischwein

zu haben wünscht, dem kann ich meinen 1886er

Weiss-Wein

(eigenes Wachstum), à 60 Pf. per Flasche ohne Glas als

ausserordentlich preiswerth

empfehlen. Feinere Weine in reicher Auswahl.

J. Rapp, Goldgasse 2, 20293

Weinbau, Weinhandlung u. Delicatessengeschäft.

Kartoffeln.

Feinste erste Qualität Westwälder Speisekartoffeln werden am Montag an der Ludwigsbahn ausgeladen per Centner 2,20 Mk., ab Bahn billiger. Näh. bei **Presser, Römerberg 36.**

Bestellungen

auf feine Märkische „Daber“-Kartoffeln (auserlesene Domänen-Waare) nimmt vom 1. October an wieder entgegen

P. Siegrist,

Nirchgasse 3, 1. 21008

„Prima Theespitzen“

aus reinem Souchong der neuesten Ernte,

das Pfund Mk. 1.80,

empfiehlt

A. H. Linnenkohl,

15. Ellenbogengasse 15. 21027

Kartoffeln,

alle in prima Pfälzer Waare, gelbe, **Sp. bonum** Spf. 20 Pf., Gr. 2 Mk. 10 Pf., **Magnum** Spf. 20 Pf., Gr. 2 Mk. 10 Pf., blaue Spf. 28 Pf., Gr. 3 Mk., **Räuschen** Spf. 38 Pf., Gr. 4 Mk., frei ins Haus, **C. Kirchner, 27. Bekringsstraße 27, Ecke der Hellmundstr.**

Zur Nachricht.

Das **Lücher-Geschäft** des **Herrn Franz Schranz** hier geht trotz der **Concurs-Eröffnung** nach wie vor weiter. Herr **Schranz** ist ermächtigt, Aufträge für die Concursmasse entgegenzunehmen. 407

Wiesbaden, den 16. October 1893.

Der Concurs-Verwalter:

Rechtsanwalt Dr. Romeiss.



50 Mk.

Meine neue hochartige **Singer-Familien-Nähmaschine**, mit allen Neuerungen der Festzeit, sämtlichen Apparaten, Fußbank, Selbstspüler, Schiffschen-Auswerfer, hoch elegant ausgehatter, liefere ich an Jedermann zum **Fabrikpreis** von

50 Mark mit Verpackung

(5-jährige Garantie).

Dringmaschinen, beste Gummi-Nußlage, 17 Mark.

Waschmaschinen verkaufe ich nicht, da dieselben durch meine neue Erfindung

J. Ruschpler's Wäschereinerer, begutachtet von **Dr. Birschhoff** (schon die Wäsche, spart Seife, Geld, Feuerung und unendliche Arbeitszeit) vollständig nutzlos geworden sind.

Berliner Nähmaschinen- und Wäsche-Reinigungspulver-Fabrik

von **J. Ruschpler, Berlin N., Ackerstr. 71.**



Vor Gebrauch. Nach Gebrauch.

Kohlen.

Bis auf Weiteres empfehle für den Winterbedarf **prima Qualität melirte Kohlen** (Hausbrand)

mit ca. 45-50 % Stücken à Mk. 18.50,	p. Fuhr, 20 Ctr. frei Haus über die Stadtwaage gewogen.
ferner direct ab Waggon:	
la gewasch. Nußkohlen, Korn I à Mk. 21.70,	
la " " " II " " 21.30,	

Gier-Briquetts (von Alte Haase), **Kohlscheider, Anthracit-Würfel b, Kiefern-Anzündholz, Bündelholz, Buchen- und Kiefern-Scheitholz, Stein- und Braunkohlen-Briquetts** billigt.

Preislisten gern zu Diensten. 21063

W. A. Schmidt, Moritzstraße 28.
Telephon No. 226.

Selbstgekelterter Traubenmost.

Binger Weinstube,

Metzgergasse 9. 20918

Genie:

Wieselsuppe,

Morgens Schweinepfiffer, Bratwurst, Weißfleisch etc.

Gasthaus zur Sonne, Mauritiusplatz.

Guten bürgerl. **Mittagstisch** abzug. Taunusstr. 36, 1.

Fette junge Gänse, aer., 7-12 Pfd. id., 47 Pf. franco.
Känschkat. Gbf., Splitter, D.-Pr. (E. H. à 2320) 36

Rothe - Geld-Loose

à 3 Mk. Ziehung 25., 26., 27. d. M. sicher. 21010

Haupt-Collecte de Fallois, Langgasse 10.

Während des Umbaus meines Ladens eing. durch die Hausthüre.

Dental-Office

von

A. Förster,

Langgasse 44, 1. Etage.

Sprechstunden für Zahnleidende: 9-1 und 2-5 Uhr (auch Sonntags).

Vollständig schmerzlose Zahnoperationen u. Anwendung von Bromäthyl oder Chloroform unter Assistenz eines Arztes.

Äpfel,

Grassteiner Kohläpfel und andere feine Sorten zu billigen Preisen zu verkaufen Mauergasse 8, im Hofe rechts. 20756

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Ein neues Haus im südl. Stadttheil, mit Thorfahrt, sehr rentabel mit 2-3000 Mk. Anzahl. f. zu verl. Näh. bei

Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32.

„2000 Mark“

Ueberschuß. Neues Haus, Mitte Westviertel, mit Thorfahrt. Alles vermietet. Capitalanlage. Anzahl. nach Uebereinkunft. Näh. bei

Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32.

Schönes Eckhaus

in frequent. Lage, massiv geb., ist f. preisw. bei 12-15,000 Mk. Ausg. zu verl. mit einem Ueberschuß von Mk. 1000 netto.
Borz. Capitalanlage. Näh. bei dem Beauftragten 21111
Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Neues Haus mit altrenommiertem Kohlengeschäft ist mit cpl. Inventar, als Pferd, Wagen etc., und mit guter Kundschaft krankheit halber für den Preis von 60,000 Mk. mit 11. Anzahl. f. zu verl. Näh. bei

Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32.

6 1/2 % Verzinsung des ganzen Kaufpreises hat Käufer eines in frequent. Stadtlage hier beleg. Geschäftshauses. Ausg. 15-20,000 Mk. 21114

Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Haus mit Bäckerei (gute Lage) wegen Krankheit zu verkaufen; Haus mit Wirtschaft (gute Geschäftslage) wegen anderem Unternehmen sofort feil; Haus mit Victualien-Geschäft (Mitte der Stadt), Gasthaus mit mehreren Fremdenzimmern (prima Lage), Villa (Sonnenbergerstraße, neu, sehr elegant) wegen Wegzug sofort feil; Haus mit Gärtnerei, Stallung, 8 Morgen Land sofort feil. Näh. kostenfrei durch

A. Eichhorn, Agent, Herrnmühlgasse 3.

Zum Tauschen

habe mehrere hochrent. Häuser in Frankfurt, Köln, Düsseldorf, Bonn, Worms an Händen gegen 11. Villen oder Renten Häuser hier. Näh. Aust. bei 21112

Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Ein Grundstück mit 18 Bäumen von besseren Sorten Äpfel u. Birnen, Bäume sitzen 12 Jahre, ist ganz eingefriedigt und eignet sich daselbe zur Gärtnerei, preiswürdig zu verl. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21026

Ein an der Doghelmerstraße gelegenes Grundstück von circa 80 Ruthen Flächeninhalt, welches sich zur Anlage eines Gärtchens eignet, weil vorzüglicher Boden u. städt. Wasserleitung vorhanden, auch eine Gärtnerei sich bereits nebenan befindet, ist sofort zu verkaufen. Offerten unter **N. O. 302** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 21084

Immobilien zu kaufen gesucht.

Grundstücke (Acker)

in Wiesbad. Gemarkung, gute Lagen, werden zu erwerben gesucht. Offerten zu richten an 21113

Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Geldverkehr

Capitalien zu leihen gesucht.

Gegen dreifaches Unterpfand und gute Verzinsung werden von einem strebsamen Geschäftsmann 2000 Mk. auf ein Jahr zu leihen gesucht. Offerten bitte ich unter **S. O. 303** im Tagbl.-Verlag abzugeben.
70,000 Mk. auf 1. Hypothek auf ein Geschäftshaus prima Lage zu 4 % zu leihen gesucht. Off. unter **P. O. 301** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Miethgesuche

Laden

zum Betrieb eines **Ausschnitt-Geschäfts** in der **Weber- oder Langgasse** Nr. 1. Dezember zu miethen gesucht. Off. sub **S. A. 6289** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (F. opt. 138/10) 190

Wiesbaden.

In Wiesbaden oder nächster Umgebung wird ein **Haus od. eine Villa**, welche sich zu einer Fremdenpension eignet, unter Vorlaufrecht zu miethen gesucht. Off. unter **E. G. 24** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.** 126

Ein anst. ält. Fräulein sucht zum 1. Januar zwei schöne Manjardräume in guter Lage. Off. unter **W. O. 307** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Fremden-Pension

Pension Tannusstraße 1, im „Berliner Hof“, Ecke d. Wilhelmstraße, schönes großes Südzim. mit Pension für zwei Personen. Preis billig.

Junger Herr sucht einfache gute Pension in besserer Familie, sowie Familien- und etwas gefell. Anschluß. Offerten unter **L. O. 297** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Vermietungen

Geschäftslokale etc. Langgasse 31

N. Laden sofort oder per 1. Januar 1894 zu vermieten; ebendasselbst ganze **Laden-Einrichtung** zu verkaufen.

Wohnungen.

Dohheimerstraße 12, Part., eine Wohnung, 3 große Zimmer mit allem Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. 21126

Wegen Umzug!

Elisabethenstraße 4 herrschaftl. Bel.-Etage, 9 Zimmer und reichliches Zubehör, auf sofort zu vermieten. Näheres bei **W. Müller**, Elisabethenstraße 2. 21090

Duerstraße 2, 3 St., nahe dem Kochbrunnen, Wohnung von 4 schönen Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. Januar l. J. zu verm. Preis 650 Mk. Anzul. 10-12 Vorm. Hornberger, Kal. Landwirthschaftsanst. Römerberg 17 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. Januar zu vermieten. 21061

Schachtstraße 27 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. Jan. zu verm. Näh. Römerberg 19, Laden. 21062

Schwalbacherstraße 43 sch. frdl. Dachwohn., 2 Z. nebst Küche u. Keller. **Wörthstraße 1** Manjardwohnung für 180 Mk. zu vermieten; auch ist daselbst ein Flaschenbierkeller zu vermieten. 21131

Arbeiterwohnung (2 Zimmer u. Keller) zu vermieten. 21087

Bonheim & Morgenthau.
 Cafegarten, gegenüber der Steinmühle.

Möblierte Wohnungen.

In seinem Hause (Gartenhaus Wilhelmstraße) **möblierte Wohnungen**, event. auch mit vollständig eingerichteter Küche, sehr preiswürdig (am liebsten aufs Jahr) zu vermieten. Näh. **Vahnhofstraße 6** bei **Th. Sator**. 21138

Möblierte Zimmer u. Manjarden, Schlafstellen etc.

Udelheidstraße 26, Bel.-Etage, sind zwei große elegant möblierte Zimmer mit großem Balkon zu vermieten. 21104

Wörthstraße 6, 2 St., ein sch. möbl. Z. m. od. o. Pens. z. verm. 21120

Wörthstraße 20, 2. St., frdl. g. möbl. gr. Z. a. gl. z. verm. Pr. 15 Mk. **Wörthstraße 22**, 2. St., schön. groß. möbl. Zimmer mit Pension an eine Dame billig zu vermieten.

Dambachthal 5, Hth. Part., möbl. Zimmer an anst. j. Mann z. verm.

Frankenstraße 25, Bel.-Et., ein möbl. Zimmer mit oder ohne Pension an einen antwortigen Herrn zu vermieten.
Sellmundstraße 47, 2 St., sind 2 gut möbl. Z. ganz od. geth. z. verm. 21087
Herrngartenstraße 14 möbl. Zimmer.
Kapellenstraße 5, 1 r., sind 2 möbl. Zimmer mit o. ohne Pension.
Marktstraße 12, Bdh., ein schön möbl. Zim. mit od. ohne Pension z. verm.
Rheinstraße 20, Bel.-Etage, möbl. Zim. dauernd preisw. abzug. 21080
Schwalbacherstraße 29, 1 r., schön möbl. Z., ev. zwei B., auch Pens.
Schwalbacherstraße 43 schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.

In einer ruhigen, schön gelegenen Villa, Kapellenstraße, werden 2 **gut möblierte Zimmer** (1 mit ged. Veranda) an einen soliden feinen Herrn oder eine Dame abgegeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21079

Steingasse 15 ein möbl. Parterrezimmer mit sep. Eing. zu verm. 21088

Wörthstraße 1, 1 St., ein freundlich möbl. Zimmer zu verm. 21121

Ein fl. und ein gr. möbl. Zimmer billig zu verm. Näh. **Römerberg 13**.

Mauergasse 12 einf. möbl. Manjarde an einen Herrn zu verm. 21100

Nerostraße 35, Frth., möbl. Zimmer mit 1 auch 2 Betten bill. zu verm. **Wörthstraße 13**, Vorderb. Dachlog., 1. reinl. Arbeiter Schlafstelle erh. Daselbst wird ein Kind den Tags über in gute Pflege genommen.

Faulbrunnenstraße 6, 3 Tr. r., erh. ein anst. Mädch. Schlafst. **Feldstraße 22**, Hth., erh. ein Arbeiter Kost u. Logis 8 Mk. die Woche.

Frankenstraße 4, Bdh. 3 St., erh. anst. Arbeiter Schlafstelle. **Hermannstraße 12**, 1 St., f. ein a. zwei Arb. sch. Wohn. u. bill. Kost. **Kirchgasse 42**, 2 r., kann ein jg. Mann Theil an einem Zimmer haben. **Rheinstraße 56**, Hth. Part., erhält ein jung. Mann fl. möbl. Zimmer. **Schwalbacherstraße 29**, Bdh. 1 St., erh. ein reinl. Arbeiter Logis. **Schwalbacherstraße 35**, Hinterhaus Parterre, erhalten zwei jung. Leute Kost und Logis für 8 Mk. 50 Pf. pro Woche. **N. Schwalbacherstraße 11**, Part., erh. reinl. Arbeiter Logis.

Leere Zimmer, Manjarden, Kammern.

Schiffstraße 3 Part.-Zimmer unmöbliert zu vermieten.
Louisenstraße 12, 2 Tr., Salon und Schlafz., auch geth. zu verm.
Schwalbacherstraße 43 leere freundl. Zimmer zu vermieten.
Schwalbacherstraße 29 zwei fl. ineinandergehende Manjarden zu verm. Eine schöne große Manjarde zu verm. Näh. **Louisenstraße 5**, 1. 21106

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Abend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr ab Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 1/2 Uhr ab außerdem monatliche Einrücknahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

A German lady would like to have an English governess for the winter months. She would give no salary but board and lodging. Address. **A. Z.** Poste restante. 20888

Kammerjungfer zu h. Herrschaft, auch. Jungfer, franz. Pr. zwei Kinderfrauen f. hier u. außerhalb, Stütze d. Hausfrau nach Ratin, Zimmermädchen zum Serv. in seines Weinrestaurant sucht **Ritter's Bür., Jub. Löh. Webergasse 15**.

Tüchtige Verkäuferin von anen. Neukern, mit Sprachkenntnissen per sofort gesucht. Offerten mit Photographie, Zeugn. und Gehaltsanpr. unter **A. 100** postlagernd Wiesbaden.

Tüchtige Verkäuferin sofort gesucht, Kenntniz der Weiz- und Wollwaarenbr. erwünscht. Off. mit Gehaltsangabe und Referenzen unter **W. D. 627** an den Tagbl.-Verlag. 21125

Lehrmädchen-Gesuch.

Ein hiesiges feines **Damen-Confections-Geschäft** sucht für den Verkauf ein junges Fräulein mit schöner Figur u. aus achtbarer Familie gegen monatliche Vergütung zum baldigen Eintritt zu engagiren. Off. u. **D. N. 265** a. d. Tagbl.-Verlag erb. 20853

Ein Lehrmädchen gesucht. Sal. Bacharach.

Webergasse 2. 21127
 Modes. Lehrmädchen unter günstigen Bedingungen gesucht.

A. Wolf, Kl. Burgstraße 10. unter günstigen Bedingungen

Lehrmädchen gef. Verkäuferin zur Aushilfe während der Weihnachts-Saison. 20796

M. Stiller, Glas-, Porzellan-, feine Spielwaaren.

Tüchtige Mädchen,

im Mantelnähen geübt, gesucht **Schwalbacherstraße 55**, Hth. 1 St. 20768
 Lehrmädchen für Kleidermachen gesucht **Friedrichstraße 14**.

Mädchen gründlich erlernen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21002
 Mädchen können das Kleidermachen erlernen **Kl. Kirchgasse 2**, 1. St.

Gei. eine Herrschaftsköchin, ein Alleinmädch. zu einer Dame, welches zu kochen versteht, ein Zimmermädch. in Pension für gleich, eine franz. und zwei deutsche Bonnen (gut. Mittelst), eine Küchenhanshälterin, eine Kaffeeköchin u. zwei Landmädchen. Bureau Germania, Säfnergasse 5.

Junge Mädchen können das Kleidermachen unentgeltlich erlernen Gr. Burgstraße 14. 20770
Mädchen können das Kleidermachen erlernen Faulbrunnenstraße 1, 2 St. 21123

Gesucht Ein tüchtiges **Washmädchen** gesucht Marktstraße 12, 5th. Part. für einige Stunden des Nachmittags ein gebildetes musikalisches Fräulein, um Kindern bei den Schulaufgaben behülflich zu sein. Näh. Auskunft Adlerstraße 51, 5th. 2 St. u. rechts.

Jüngeres Mädchen für die Morgenstunden ges. Rheinstraße 101, Part. Ein junges anständ. Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, für leichte Hausarbeit gesucht. Näh. Mülnerstraße 7, 2 St. Eine Bedienerin gesucht Hellmundstraße 36.

Drückerinnen

21119
Wiesbadener Staniof- u. Metallappfel-Fabrik A. Flach, Marktstraße 8.

Sofort ges. eine Küchen-Wasche, Restaurationsköchin, tücht. Weißköchin, Alleinmädchen für auswärtig, nettes Mädchen, w. serviren kann, Hausmädchen, w. nähen kann, u. kräft. Küchenmädchen d. Grünberg's Bür., Goldg. 21, Laden.

Eine gute Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. Nov. gesucht. Näh. Tannusstraße 5, 2. St.

Central-Büreau

Goldgasse 5, 1. St., (Fr. Warlies), Goldgasse 5, 1. St., Büreau 1. Rang für Stellenvermittlung.

Sucht ins Ausland eine perf. Herrschaftsköchin (40 M.), so- dann f. hier eine Küchenhanshälterin, eine Weiszeugbeset., ein Zimmermädchen f. Penf., ein Kindermädchen, w. schon bei Kindern war, zu wei R. von drei u. sechs J., ein feines Zimmermädchen, w. säubert, u. Frankfurt, eine bürgerl. Köchin, ein Herrschaftshausm., eine f. b. Köchin zu Herr u. Dame, drei Alieum. f. Kreuznach, Berlin u. ins Rheingau.

Junges Dienstmädchen gesucht Webergasse 3, Conditorei. 16535
Ein einfaches tücht. Mädchen gesucht Adlerstraße 47, im Laden. 20278
Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, sofort gesucht Victorienstraße 25, Part. 20635
Ein ordentliches braves Mädchen ges. Mörderstraße 17, im Laden. 20740

Anst. Alleinmädchen zu zwei Personen ges. Labnstr. 1a, 2. St. rechts, Vormittags von 9-2 u. Abends von 7-9 Uhr.

Zwei brave fleißige Mädchen, eins sofort, eins zum 1. November gesucht **Wiener Cafe, Webergasse 8.**

Ein junges braves Mädchen auf sofort gesucht. Näh. Tagbl.-Berl. 21021
Ein einfaches Dienstmädchen wird gesucht Kirchgasse 2b, im Laden.

Ein Mädchen, welches nähen kann, sofort gesucht Klosterröhle. Dienstmädchen gesucht Wörthstraße 10, im Väterladen.

Ein braves Kindermädchen mit guten Zeugnissen gesucht Louisenstraße 41, Part.

Ein Mädchen, das fein bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, gesucht Dogheimerstraße 28. 20892
Ein junges Mädchen zu einzelner Dame gesucht nach **Sonnenberg,** Wiesbadenerstraße 47.

Dienstmädchen gesucht Schwalbacherstraße 71.

Einfaches kräftiges Mädchen für Hausarbeit u. Küche zum 1. November nach **Kassel** gesucht. Gute Zeugnisse verlangt. Sich melden in **Kassel** bei **Mainz, Rainjerstr. 29** (alte No. 53), Buchhandlung **Stadst.** 21082

Suche eine Küchenmamsell, eine Restaurationsköchin, eine tücht. Köchin u. ein Hausmädchen, w. nähen kann, für eine Pension, bess. Kindermädchen für hier u. für mit auf Reisen, ein nettes Mädchen, w. serviren kann, für Conditorei, fein b. Köchinnen f. ausw., ein ordentl. Mädchen nach **Kreuznach,** netze gediegene **Kellnerinnen,** fr. Küchenmädchen. **Grünberg's Büreau, Goldgasse 21, im Laden.** †

Ein Mädchen, das gut kochen kann und Hausarbeit mit verrichtet, wird gesucht **Idtheimerweg 3.**

Ein reinliches Mädchen, welches Hausarbeit versteht und etwas kochen kann, wird gesucht **Hellmundstraße 33, 2 Tr.**

Ein sauberes zu jeder Arbeit williges Mädchen, das auch Liebe zu Kindern hat, sofort gesucht **Elisabethenstraße 5.**

Ein einfaches tüchtiges, zu jeder Hausarbeit williges Mädchen gesucht. Näh. Kl. Burgstraße 8, Blumengeschäft. 21136

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

E. perf. Kammerjungf. (Stütze) empf. B. Germ., Säfnerg. 5. J. Verkäuferin, auch im Bus bew. sucht Stelle. Wegberggasse 20, 2.

Tüchtige Verkäuferin, in der Luxus- und Lederwaarenbranche bewandert, bereits in ersten Geschäften thätig, sowie der engl. u. franz. Sprache mächtig, sucht Stelle zum 1. Januar, ev. 1. Dez., o. früher. Off. u. B. O. 299 a. d. Tagbl.-Berl.

Herrschaftspersonal empf. u. plac. B. Germania, Säfnerg. 5.

Eine Directrice (Kordd.) für Confections-Geschäft, mit prima Utensilien empfiehlt Bureau Germania, Säfnergasse 5.

Eine gebildete Dame,

perfect englisch und französisch, Buchhaltung, Stenographie, Schreibmaschine erlernt, sucht Stellung in einem großen Geschäft. Offerten unter **N. F.** postlagernd Frankfurt a. Main. 21077

Eine perf. Bäglerin f. Beschäftigung (Wäscheri d. Hotel), Adlerstr. 15, 4. Et. Eine Frau sucht Beschäftigung (Waschen). Herosstraße 34, 5th. 1 St. r.

Ein j. fleißige Frau sucht Wasch- u. Busarbeit. Kirchgasse 22, Bdh. Dd. **Fleiß. Waschr. sucht Beschäftigung.** Germaniastraße 12, 1 St.

Eine Mädchen sucht Beschäft. (Waschen u. Waschen). Schulgasse 10, 2 r. **E. ordentl. Mädchen** sucht Monatsstelle. Näh. Dranienstr. 33, 5. 3. St. Monatsstelle für Vorm. 8-9 Uhr i. eine j. Frau. Vertramstr. 7, 5th. 1.

Eine Frau sucht einige Stunden Beschäftigung oder einen Laden zu puzen. Näh. Marktstraße 8, 3 St.

Eine junge Frau sucht Aufnahme bei guten Leuten gegen Verriichtung leichter Hausarb. od. auch Mithilfe im Geich. gegen fl. Vergütung, hier od. auf dem Lande. Näh. Dlaspeckstraße 6, 1 bei Frau **Molle.**

Kub. erf. Bäckerfrau f. Stelle als **Kranienpflegerin,** auch als Köchin in klein. Haushalt. Näh. Wilhelmstraße 8, Part. links.

Eine f. bürgerl. Köchin (Thüring.) sucht ver. sof. o. 1. November Stellung in feiner. Hause o. zur Führ. des Haush. bei einem einz. Herrn. Offerten unter **N. O. 298** an den Tagbl.-Verlag.

Eine gut bürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Langgasse 15a, 2. St.

Eine fein bürgerl. Köchin mit gut. Mitteln u. ein gewandtes Zimmermädchen empfiehlt Bür. Germania, Säfnergasse 5.

Fein b. Köchin mit 3-jähr. Z., ein b. Hausmädchen, w. perf. bügelt, mit 4-jähr. Z., sowie zwei netze Kindermädchen empfiehlt Centr.-Bür. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Empf. em. Herrschaftsköch., Haus- u. Allemm., f. g. J. W. Varenstr. 1, 2. Ein **Fräulein** wünscht Stellung als Stütze oder zu größeren Kindern. Näh. Dogheimerstraße 30a, 1 rechts. 20081

Ein gebildetes Fräulein mit guten Zeugnissen sucht Stelle zur selbstständigen Führung des Haushaltes od. zu Kindern. Offerten unter **S. N. 281** an den Tagbl.-Verlag.

Ein einfaches Mädchen mit mehrjährigem Zeugniss, erfahren in allen häuslichen Arbeiten, sucht Stelle zum 1. November. Näh. bei **Schumacher, Balkenstraße 30.**

Zu englischer Familie

wünscht ein besseres Mädchen, welches perfect im Schneidern u. Frisiren ist, Stelle als Jungfer oder zu Kindern. Offerten unter **J. G. 320** hauptpostlagernd.

Ein tücht. Mädchen sucht Stelle durch Frau **Müller, Wegberggasse 14.** Ein braves sauberes Mädchen sucht Stelle. Näh. Mühlgasse 4, 5th. 3.

Ein braves Mädchen mit zweijähr. Zeugn., welches gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Frau **Schmitt, Kl. Schwalbacherstraße 9.**

Kr. Landmädchen, hier fremd, f. St. Fr. Schmitt, Kl. Schwalbacherstr. 9.

Eine Dame aus Thüringen, im Haushalt tüchtig selbstthätig, mit guten Emwi., sucht Stellung zur selbstst. Führung des Haushaltes oder sonstige Verriamtsstelle. Gefl. Offerten unter **555** bef. 126

Maassenstein & Vogler, A.-G., Wolda. Starke Küchenmädchen f. j. 1. St. Fr. Schmitt, Kl. Schwalbacherstr. 9.

Israel. Mädchen, hier fremd, w. gut b. kocht, mit 1/2-jähr. Z., empfiehlt Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5. Tücht. Mädchen, die d. einfache Küche verstehen, sowie bess. u. einf. kräft. Hausmädchen, zwei u. dreijähr. Zeugn., f. Stellen. Schachtstr. 4, 1. St.

Eine Kinderfrau, 35 J. alt, vorzügl. Itteffe, spricht englisch, sucht Stelle zu kl. Kindern. Säfnergasse 5, 1. St.

Eine Schmelmer Schänktamme sucht sofort als zweite Stell zu schänken oder ein kleines Kind zu erziehen. Rheinstraße 76, 1 St.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst. Forbere der Postkarte Stellen-Ans-mabl. Courier, Berlin-Westend. (E. G. 65) 85

Offene Stellen

besetzt kostenfrei der Kaufmännische Verein zu Frankfurt (Main). Jahresbeitrag für neu eintretende auswärtige Mitglieder Mk. 5.-, Kinschreibogeld für stellesuchende Nichtmitglieder Mk. 2.50 für 3 Monate. 119

Ein Kaufmann mit flotter Handschrift zum Eintragen der Bücher gesucht. Offerten mit Gehaltsang. und Referenzen unter **W. 2094** postlagernd Schützenhofstraße erbeten.

Ein Schlossergeselle (guter Arbeiter) findet dauernde Stelle **Goldgasse 8. Weyer.** 21124

Dachdecker

gesucht von **Gehr. Schmidt, Viebrich.** 21064

Tüchtige Bauischreiner

(Banlarbeiter) gesucht. **W. Gail Wwe., Viebrich.** 21118

Tücher gesucht Beckstr. 36, 1 St. r.

Tücher (Gypsarbeiter) gesucht Vertramstraße 11.

Tapezierergeselle, selbstthätiger Arbeiter, gesucht **Friedrichstr. 13.** 21082
Schumacher gesucht **Hermannstraße 2** bei **Reitz.** 20521

Wochenschneider gesucht Vertramstr. 14, 1 bei H. Schuster. 21024
Brot bis fünfzehn Grundgräber gegen hohen Lohn, sowie Karren-
Fuhrwerk gesucht. 21182

Rüder & Schützer.
Neubau Webergasse 4, oder Feldstraße 24. 21085
Lehrjunge gesucht.
Roth Nachf., M. Burgstraße 1. 14155

Behrling
Lehrjunge gesucht.
L. Frech, Schreiner und Stuhlmacher, Mauergasse 10.
unter günstigen Bedingungen

Tapeziererlehrling
zum 15. November zu seiner Herrschaft nach England,
dauernde Stellung (englisch sprechend), sucht
Ritter's Bureau (Inh. L. G.), Webergasse 15.

Ein Hotelhausbursche wird gesucht. Näheres im Tagbl.-
Verlag.
Ein ordentlicher Laufbursche per sofort gesucht
Kirchgasse 51.

Ein Ackerknecht und ein Tagelöhner wird gef. Westrißstraße 20. 20977

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Junger Kaufmann sucht unter bescheidenen Ansprüchen
Stelle als Buchhalter, wenn auch nur auf einige Stunden
des Tages. Prima Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten unter
E. L. 225 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 21083

Ein junger Mann (18 Jahre alt), welcher das Maler- und An-
streicherhandwerk erl. hat, f. Beschäft. irgend w. Art. Schulberg 9, 3 Tr.

Ein gelernter Bäcker, militärfrei, welcher vor dem Diensttritt in
einer Conditorei thätig war, sucht sofort eine Stelle. Gef. Offert. sind
unter E. L. 10 volllegend Sachenburg zu richten.

Ein Gärtner, Mitte 20er Jahre, verb., dem gute
Zeugnisse zu Seite stehen, sucht bis zum
1. Jan. oder früher Stellung bei einer Herrschaft oder auf einem Gute
Gef. Off. unter G. O. 293 an den Tagbl.-Verlag.

Ein militärfreier Diener, der Hausarbeit versteht
u. gut serviren kann, sucht Stell. z. 1. November.
Off. unt. G. O. 300 an den Tagbl.-Verlag.

Gewandter Diener, sehr gut empfohlen, mit prima Zeugnissen, beim
Militär gedient, der auch Krankenpflege versteht, sucht passende Stelle
durch
Ritter's Bureau, Inh. L. G., Webergasse 15.

30. Mann, verb., Herrschaftsdieners, gl. Gärtner, nicht unerfahren in
Krankenpflege, wünscht bei beid. Ansprüchen Stellung. Offerten unter
A. P. 309 an den Tagbl.-Verlag.

Ein junger Mann, der mit der Buchführung, dem
Lohn- und Krankenkassenwesen vertraut ist und welchem
die besten Zeugnisse seines seitherigen Principals zur
Verfügung stehen, sucht seiner weiteren Ausbildung halber geeignete
Stelle. Off. unter E. O. 291 nimmt der Tagbl.-Verlag entgegen.

Ein tüchtiger junger Mann, 20-22 Jahre,
der mit Pferden vertraut ist und sonstige Arbeit
übernimmt, sucht Stelle. Näh. L. Horn, Bleichstraße 9, Hinterhaus.

Junger verb. Mann, welcher Garton helfen kann, sucht
Stelle als Kaffeebote für e. Bankgeschäft, Brauerei oder sonst
in einem Geschäft. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21187

Krankenpfleger f. Stelle, auch als Diener oder bergl. Michelsberg 1, 5. H.

3.ziehung der 4. Klasse 189. Königl. Preuss. Lotterie.

Rechnung vom 20. October 1893, Hauptausz. 3.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern
in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

Table with lottery numbers and prizes. Columns include winning numbers (e.g., 316 605 37 927 40) and prize amounts (e.g., 3000, 5000, 10000).

Table with lottery numbers and prizes. Columns include winning numbers (e.g., 110126 92 255 866 443 559) and prize amounts (e.g., 15000, 128 204 627 813).

Astral-Oel,
das beste raffinierte Petroleum,
empfiehlt
A. H. Linnenkohl,
15. Ellenbogengasse 15.
21080

Anthracit-Eier-Kohlen

⌘ Zeche Alte Haase, ⌘

garantirt fein, grus- und schlackenfrei, für Küchenherd und alle andern Oefen (auch für amerikanische Oefen) der beste, billigste und angenehmste Brand.

Unsere Anthracit-Eier-Kohlen haben eine außerordentliche Heizkraft, dieselben verbrennen sparsam, ohne zu backen, geruch-, rauch- und rußlos und werden in Qualität von keiner andern Marke erreicht oder übertroffen.

Nicht alle Kohlenhändler führen unsere Marke, wir bitten deshalb nur stets Anthracit-Eier-Kohlen von „Alte Haase“ zu verlangen, damit nicht minderwerthige Waare von andern Zechen geliefert wird. 19343

Gewerkschaft „Alte Haase“.

Gelernte Dompfaffen,

Lieder singend u. Papagei, Kanarienvögel, Auswahl Vorkläger, prima, bis zum Montag, den 23. 21073
Vogelhandlung Menning, Karlstraße 2.

(Nachdruck verboten.)

Mausi.

Ein Kinderportrait von Olga Wöhlbrück.

Nicht Maus, nicht Mäuschen, nein Maus! Und auch nicht das Mausl, wie einige nicht Eingeweihte wohl glauben könnten, nein, die Maus! . . . meine Mausl mit einem Wort.

So getauft wurde sie, lange bevor ihr an einem regnerischen Spätsommernachmittage in der kahlen und kühlen Dorotheenkirche in Wien der Name Vera verliehen worden. Was nützte auch das feierliche Gesicht des Geistlichen, das gerührte — der Patzin, was nützte das lange umständliche Ceremoniell und das Eintragen des soeben verliehenen Namens in das Kirchenbuch . . . die eigentliche Taufe war ja doch längst vollzogen, eine Taufe ohne Weihwasser, ohne Zeugen, ohne Gebete und ohne Kirchenbücher.

Die Patzin lächelten, spielten mit den langen blauen Bändern des spitzenbesetzten Taufkleidchens und riesen mit freundlichem Nicken ein Mal ums andere: „Vera, Vera, Verachen.“ Ich aber nahm das ganze Packetchen in die Arme, wiegte es ein paar Mal durch die Luft, gab dem winzigen Knöpfchen inmitten des rosigen Gesichtchens einen Nasenstüber und sagte:

„Mausi . . . Du!“

Und dabei blieb's."

Es war an einem schwülen Sommermorgen, kaum zwei Wochen, nachdem das kleine Fräulein das Licht der Sonne erblickt, als mir dieser Name zum ersten Mal entschlüpfte. Bis dahin wurde sie eben nur recht nüchtern „die Kleine“ genannt.

Es war aber auch das Einzige, was man mit Bestimmtheit von ihr sagen konnte. „Die Kleine“ wurde jeden Morgen in ihrem weißblau lackirten Wagen in den Garten hinausgeschoben, da, wo es am schattigsten war, und dann mit einer mir jetzt

schier unbegreiflich dünkenden Hartherzigkeit für zwei Stunden ihrem Schicksal überlassen.

Eines Tages geschah das Unglaubliche, Unerhörte, daß man die „Kleine“ völlig vergaß, und als ich in jähem Erinnern aus dem Fenster blickte, da sandte die Sonne ihre glühenden Strahlen direkt auf den offenen Wagen auf das mit einem weißen Tüllschleier bedeckte Gesichtchen und — o Schreck — auf eine große Dogge, die sich alle erdenkliche Mühe gab, mit der schwarzen Schwanzspitze den Schleier vom Gesicht des Kindes wegzuschoben.

Ein Schrei Menschen Stimmengewirr, und kaum zwei Minuten später lag das Packetchen auf meinem Schooß . . . nicht die neutrale, indifferente „Kleine“, sondern „meine . . . meine . . . Mausl.“

Und wie eine Erlösung klang dieses „Mausl“, „meine Mausl!“

Das eigentliche Muttergefühl war jetzt erst in dieser bedeutamen Stunde so recht in mir erwacht, und auch Mausl schien schon einiges Verständniß für diesen großen Moment zu haben, denn sie verzog plötzlich ihr Mäulchen zu einem wehmüthig-sentimentalen Schiefchen, was mir in diesem Augenblick als die Aeußerung einer frühzeitig entwickelten Gemüthstiefe erschien.

Mausl war natürlich ein außergewöhnliches Kind. Schon die Anna, zum Unterschied von der Küchen-Anna „Mausl-Anna“, genannt, konnte sich nicht genug über den „majestätischen“ Blick wundern. Gewöhnlich nehmen die kleinen Würmer alle ihnen dargebrachten Huldigungen und Ovationen mit einer herzigen Naivität auf, mit einer gewissen unbewußten Bescheidenheit. Nicht so — Mausl. Sie schien diese Ovation zu erwarten, und wenn sie ihre Mausl-Anna ansah, so lag in dem Blick die sehr deutlich ausgesprochene Frage: „Nun, wird's bald?“

Dafür konnte sie aber auch wieder gar so liebenswürdig Dank lächeln! So herablassend, wie eine kleine Prinzessin!

Ich erwartete Großes von ihren ersten Sprechversuchen. Ich meinte nämlich immer, Mausl müßte mit etwas besonders Viel-sagendem debütiren. Ich lächelte nachsichtig, wenn andere junge Mütter mir berichteten, daß ihr Kleines „heute schon Pa . . . pa“ oder gestern, denken Sie sich: „Ma . . . ma“ gesagt.

Das haben sich die deutschen Väter und Mütter natürlich bequem eingerichtet. Das Kind stößt zum ersten Mal „Pa“ oder „Ma“ hervor, und wenn es diesen Laut mechanisch wiederholt, so kommt natürlich Papa oder Mama heraus! Darum hat es noch immer nicht „Papa“ oder „Mama“ gesagt!

Nein . . . meine Mausl wird das gewiß vielklüger machen! Wie ich sie kenne, wird sie von der Schablone abweichen, nicht den von Kinderfüßchen breit getretenen Weg gehen! Das erste Wort meiner Mausl wird sein . . .

Auf einmal hielt ich in meinem Selbstgespräch inne. Neben mir piepste etwas . . . und wie ich hinhorchte, da war es Mausl, behaglich ausgestreckt unter ihrem seidenen Deckchen, die das Mäulchen offen hielt und in einem fort lallte: Ta . . . ta . . . ta . . . ta . . .

Mausl! Ja, ja . . . es war der erste verständliche Laut! Ich hielt den Athem an, um Mausl in ihrem Phantastiren nicht zu stören, und es klang so unvergleichlich lieb dieses erste: Ta . . . ta . . . ta . . . ta . . . Ich wiederholte es selbst immer wieder, und wir alle, die wir um das Kind herumstanden. Eine Stunde später besuchte ich eine Freundin.

„Denken Sie sich, die Mausl sagt schon Ta . . . ta . . . ta . . . ta . . .“

„So? Mein Kleiner sagt schon seit ein paar Tagen Papa!“

„Papal . . . Papa . . . das kann jedes Kind sagen! Aber ta . . . ta . . . ta . . . ta . . . !!“

Auf dieser bedeutsamen Grundlage mußte sich ja auch ganz Bedeutendes entwickeln. Mit zwei Jahren war Mausl das größte Plappermäulchen, das es je unter Kindern gegeben. Wir Erwachsenen konnten froh sein, wenn wir auch einmal ein Wörtchen dazwischen werfen durften. Daß ich durch Mausl mit aller Welt verschwifert und verschwägert wurde, das wird Niemand Wunder nehmen. So viele fremde Herren und Damen das Kind ansprachen — stets waren es „Onkel und Tanten“.

Aber die irdischen Verwandten genügten Mausl nicht; sie wollte ja immer höher hinaus! Bald gerieth ich auch in verwandtschaftliche Beziehungen zu den Himmelstörpern, indem mir

Mausi eines schönen Tages die Sonne, als „die liebe Tante Sonne“ und den Mond als „Onkel Mond“ vorstellte. Mit zweieinhalb Jahren gewährte es Mausi ein unbändiges Vergnügen, mit der „Tante Sonne“ Verstecken zu spielen. Das Spiel bestand darin, daß sie sich hinter Bäume und Sträucher im Botanischen Garten verkroch, die Augen schloß und rief: Kuckel, Tante Sonne!

War die Tante Sonne gnädig, dann schickte sie wohl einen ihrer Strahlen durch das dicke Laubwerk, der kugelte das kleine Stumpfnäschen und nekte die langen, seidigen Wimpern, daß die Augen sich immer wieder bingelnd öffnen mußten und der kleinen Kehle gurgelnde Lachöne entflohen. Aber auch noch heute, obwohl Mausi das imposante Alter von fünf Jahren erreicht hat, selbstständig lesen, bis Hundert zählen und die Zahlen bis Hundert lesen kann, obwohl sie ihre verwandtschaftlichen Beziehungen zu den meisten Menschen in frühreifer Misanthropie abgebrochen, stehen Tante Sonne und Onkel Mond bei ihr in hohem Ansehen.

„Tante Sonne spielt so schön mit mir,“ so kündigte sie mir vor einigen Tagen jubelnd an.

„So? . . .“

Ich blicke erschrocken gen Himmel, athmete aber beruhigt auf, als ich die gute Sonne zwischen zwei Wolken eingerahmt, behaglich auf Mausis Fenster niederlächeln sah.

„Ach ja, Mama! . . . Sie kommt alle Augenblick in mein Zimmer und dann läuft sie wieder weg . . . und dann kommt sie wieder . . . gerade bis auf meinen Tisch, das ist doch furchtbar nett . . . nicht wahr?“

Mausis Verhältnis zum Onkel Mond ist kühler; es darf nicht mehr auf Respekt — auf weit vertraulicherem Fuß steht sie mit den Sternen. Dies erfuhr ich wenigstens vorigen Sommer.

Wir gingen nämlich an einem Abend durch die Straße; viele Fenster waren geöffnet, und aus einigen blickten krause Kinderköpfchen auf das stille Pflaster herab. Mausi war in dieser Straße eine bekannte Persönlichkeit, und aus einigen Fenstern klang es lodend, neckend, herrisch: Mausi . . . Mausi . . . Mausi!

Mausi hob das Köpfchen und blickte mit den großen glänzenden Augen mitten in den schwarzen, mit blinkenden Sternen besäten Himmel hinein, von dem der Mond herab in mildem Lichte die Häuserreihen überflutete.

„O Mama . . . die Kindi's! . . .“

„Ja . . . die Kinder rufen Dich.“

„Mein . . . da . . . da . . . die Kindi's vom Onkel Mond!“

Und sie erhob sich auf die Zehenspitzen und zeigte mit ihrem Fingerchen auf die glitzernden Punkte am nächtigen Himmel!

„O so viele Kindi's! Wie viele Kindi's hat der Onkel Mond? Warum geht der Onkel Mond nicht jeden Tag mit den Kindi's spazieren . . . und ist die Tante Sonne ihre Mama . . . und verlaufen sich die Kindi's nicht . . . und wie kann der Onkel Mond sich merken wie sie alle heißen . . . und . . .“

Kurz es wollte nicht aufhören. Auch jetzt noch bin ich sehr unruhig, wenn die „Kindi's vom Onkel Mond“ „zu Besuch kommen“, denn da giebt es der Fragen kein Ende und auf diese Fragen könnte selbst der Direktor der Urania, Dr. Wilhelm Meyer, keine befriedigende Antwort geben.

Lieber ist es mir schon, Mausi verkehrt mit Erdenkindern.

„Ich bin eingeladen!“ — Dies sagen zu dürfen, ist für sie der Inbegriff aller Seligkeit. Wehe, wenn irgend eine fremde Dame zu ihr obenhin sagt: „Du mußt mich einmal besuchen!“ Dann antwortet Mausi gewiß: „Ja, morgen!“ Und wenn ich hierauf die schwächerne Bemerkung wage: „Morgen geht es nicht, mein Liebling,“ denn heißt es gleich wieder energisch: „Dann übermorgen!“ oder „über-, über-, über-, übermorgen!“

Das ist natürlich in sehr weiter Ferne, aber doch werde ich jeden Tag gefragt, ob es nicht schon über-, über- u. morgen ist. Es hat meiner ganzen Autorität bedurft, daß Mausi es sich wenigstens abgewöhnte, die Kinder von der Straße einzuladen. Denn auch diese kleinen Menschen nehmen die Einladung sehr ernst, und wenn Mausi ihnen im Vorbeigehen zugerufen: „Komm nach Tisch zu mir — nun folgte die vollständige, sehr deutlich

ausgesprochene Adresse — zwei Treppen,“ dann klingelte es gewiß gegen 3 Uhr an der Hintertreppenthür und ein rognäßiges kleines Mädchen mit gesticktem Mäntelchen und schiefgetretenen Schuhen begehrte Einlaß, um „mit Mausi zu spielen.“ Wenn ich nun, mit einem hangen Senfzer, den kleinen Gast in das Kinderzimmer hereinließ, dann gab es eitel Jubel und Sonnenschein. Einen besonderen Genuß gewährte es Mausi, der „kleinen“ Manieren beizubringen.

„Aber nicht doch, Kleine, . . . so hält man das Brod . . . Du, Kleine, Du darfst nicht so laut essen . . . Du Kleine, wisch Dir den Mund ab!“

Und wenn ich dann, das Lachen mühsam verhaltend ins Zimmer trat, dann meinte Mausi in ihrer vierjährigen Weisheit: „Ich hab' schon alles gesagt, Mama! . . .“

Was dürfte ich also da noch sagen? Es ist aber auch ein zu erhebendes Gefühl, wenn man das Bewußtsein hegt ein manierliches Kind zu besitzen, das genau alle Regeln der Etikette und des Töfchelgebrauches kennt. Mit diesem großen Wissen ausgerüstet darf gewiß jedes Kind eine Einladung zu einem Diner annehmen — nicht wahr? Und als vor einigen Monaten eine gedruckte Einladung für mich und meinen Mann und für Fräulein Mausi eintraf, zögerte ich keinen Augenblick, auch in Mausis Namen dankend anzunehmen.

Die Toilette meiner Tochter machte mir große Sorge, größere wohl, als mir je eine Balltoilette für Fräulein Vera Sorgen machen wird. Alle Hausgenossen standen in tief sinnige Betrachtungen versunken um den Speisezimmertisch, auf dem verschobene bunte Seiden- und Sammereste durcheinander lagen. „Was wählt man? Braun? — zu alt! Grün? Mausi hat einen zu dunklen Teint. Sammet? das ist zu schwer! Endlich da . . . ein Stückchen Cröpe, ein paar Meter Spitzen, ein Fleckchen Seide . . .“

Ich glaube gar, uns entfuhr allen ein klassisches Wort: Heureka! Auch Mausi wiederholte: Refa! Refa! klatschte in die Hände und hüpfte auf einen Stuhl, daß ihr die in File herbeigerufene Schneiderin gleich Maas nehmen konnte. Die Toilette gelang über alles Erwarten. Selbst Mausi fand die „kollektive Toilette“ „sehr fein“ und warf sich immer Kuschhändchen in den Spiegel zu. Am Morgen des großen Tages befam Mausi ein reichlicheres Frühstück als sonst, da das Diner erst für drei Uhr angelegt war. Mausi ließ sich gut schmecken, als noch manierlicher als sonst und sagte immer: „So werde ich's machen. Dabei strahlte das runde Kindergeßichtchen, das sich von dem leuchtenden Weiß der Serviette abhob.

Ich bin sehr für reine Kinderservietten eingenommen, aber ich gestehe, daß ich Mausi öfters die ganz alten zerschliffenen, selbst mit großen Löchern versehenen Servietten gebe, da ich bemerkt habe, daß es ihr so ein unendliches Vergnügen bereitet, die zerschliffenen Stellen vollends zu durchbohren und dann durch das entstandene Loch das Fingerchen und schließlich die ganze Faust durchzustechen. Mein Gott . . . was thut nicht eine zärtliche Mutter alles für ihr Kind! . . .

Um halb drei führte ich Mausi in die Welt ein. Sie benahm sich sehr korrekt! Sie saß ruhig auf dem Stuhl, den man ihr angewiesen und suchte nur manchmal durch eine kleine Handbewegung auf ihr neues Kleidchen aufmerksam zu machen. Die schön gedeckte Tafel befriedigte ihren ästhetischen Sinn im höchsten Maße und für das kleine Bouquet, das auf ihrem Teller neben dem Kärtchen „Fräulein Mausi“ lag, dankte sie mit ihrem allergraziösesten Kuschhändchen.

Alles setzte sich. Die übliche Ruhe vor dem ersten Löffel Suppe trat ein. Der jüngste Gast lenkte die Blicke Aller auf sich. Ich durfte mit dem Debüt meiner Tochter wohl zufrieden sein. Das Mädchen band Mausi die Serviette um, eine feine, seidig glänzende Damast-Serviette. Plötzlich sah mich die kleine Debütantin verblüfft an, rutschte unruhig auf dem Stuhl herum und plakte endlich mit der Frage heraus:

„Mama? . . . warum hat denn meine Serviette kein Loch?“

„Es war ein schauerlicher Augenblick!“

Das gastliche Haus hat mich nie wieder gesehen, Mausi hat aber seitdem immer ganze Servietten bekommen.

Dinereinladungen nehme ich jedoch, so lange Mausi noch nicht Bera geworden, prinzipiell nicht mehr für sie an . . .

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 495. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 22. October.

41. Jahrgang. 1893.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der zur Unterhaltung der Bezirksstraßen im Jahre 1894/95 erforderlichen Materialien und zwar:

1. Das Anfahren von Basaltsteinen,
 - a) vom Bahnhof Wiesbaden nach den Lagerplätzen auf der Adolphshöhe 100 Cbm
 - b) vom Bahnhof desgl. auf den Vicinalweg von Wiesbaden nach Schierstein in der Gemarkung Viebrich 140 "
 - c) vom Bahnhof Mosbach auf die Straße nach der Curve 100 "
 - d) " " Erbenheim auf die Straße nach Wiesbaden 30 "
2. Die Lieferung von Kies,
 - a) auf die Straße von Hochheim bis Kasteler Grenze 12 "
 - b) " " " " Erbenheim bis Wiesbaden 38 "
 - c) " " " " der Adolphshöhe bis Mosbach 133 "
 - d) " " " " Mosbach bis Curve 7 "
 - e) " " " " Platterstraße von dem neuen Friedhof bis Platte 79 "
 - f) auf die Karstraße von Stat. 1,9 bis Holzackerhäuschen 40 "
 - g) " " " " Lahnstraße von Wiesbaden Stat. 1,2—2,2 bei Clarenthal 80 "
 - h) auf dem Vicinalweg von Wiesbaden nach Schierstein, 1. in der Gemarkung Viebrich 63 "
 2. Schierstein 8 "
3. Die Lieferung von Steingerölle,
 - a) auf die Karstraße von Stat. 1,9 bis Holzackerhäuschen Stat. 3,9 (aus dem Bruch am „Weidenstadter Kopf“) 140 "
 - b) auf die Lahnstraße jenseits Chausseehaus Stat. 5,6 bis 6,6 aus dem Bruch „Schläferkopf“ 30 "
 - von Stat. 6,6 bis 7,7 aus dem Bruch „Hohewurzel“ 30 "
 - und für die Strecke von Stat. 1,2—2,2 80 "

Sollen am **Montag, den 6. November 1893, Vormittags 11 Uhr**, öffentlich im Wege des schriftlichen Angebots an den Mindertfordernden Bedingungen werden. Versiegelte, mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote mit getrennter Angabe der Einheitspreise sind bis zu dem bestimmten Termine auf der Amtsstube des Unterzeichneten (Dogsheimerstraße 24) abzugeben, woselbst auch während der gewöhnlichen Geschäftsstunden die Bedingungen ansichläge und Bedingungen eingesehen und gegen Verstattung von 20 Hg. Schreibgebühr erhoben werden können. Sämmtliche Bewerber bleiben vom Tage des Termins an 6 Wochen an ihre Gebote gebunden.

Wiesbaden, den 21. October 1893.

Der Landesbau-Inspector.
Fischer, Baurath.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 31. d. Ms., Vormittags 10 Uhr, will Frau **Heinrich Karl Burk**, Wittwe, von hier, die nachbeschriebenen Immobilien in dem Wahlsaal des Rathhauses hier freiwillig versteigern lassen:

1. No. 2004 des Lagerb. 19 a 44,50 qm Wiese „Unterm Sonnenbergerweg“, zw. Phil. Reinh. Herz und dem Centralstudienfonds.
2. " 2131/ 16 a 81,25 qm Wiese „Alterweicher“
3. " 2132/ " " 2r Gew., zw. Karl Christmann beiderf.
4. " 2154 " " 11 a 25,50 qm Wiese „Alterweicher“
5. " 2154 " " 3r Gew., zw. Anton Reinhard Seilberger und Wils. Jacob Heus.
6. " i 14 a 93,50 qm Wiese „Au“ 1r Gew.,
7. " 2282 " " zw. Heinrich Wintermeyer und Georg David Schmidt.
8. " 2313 " " 16 a 02,50 qm Wiese „Au“
9. " 2525 " " 3r Gew., zw. dem Centralstudienfonds und Hrch. Chr. Thon.
10. " 2525 " " 27 a 56,00 qm Wiese „Müllerswies“ 4r Gew., zw. Joh. Friedr. Karl
11. " 2546 " " 11 a 62,75 qm Wiese „Müllerswies“ 5r Gew., zw. Louise Wintermeyer und Johann Friedr. Karl Köhler.
12. " 2853, 54 u. 55 82 a 99,26 qm Wiese „Sanctborn“
13. " 3149 " " 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster“

14. " 3149 " " 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster“
15. " 3149 " " 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster“
16. " 3149 " " 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster“
17. " 3149 " " 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster“
18. " 3149 " " 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster“
19. " 3149 " " 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster“
20. " 3149 " " 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster“
21. " 3149 " " 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster“
22. " 3149 " " 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster“
23. " 3149 " " 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster“
24. " 3149 " " 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster“
25. " 3149 " " 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster“
26. " 3149 " " 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster“
27. " 3149 " " 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster“
28. " 3149 " " 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster“
29. " 3149 " " 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster“
30. " 3149 " " 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster“
31. " 3149 " " 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster“
32. " 3149 " " 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster“
33. " 3149 " " 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster“
34. " 3149 " " 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster“
35. " 3149 " " 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster“
36. " 3149 " " 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster“
37. " 3149 " " 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster“
38. " 3149 " " 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster“
39. " 3149 " " 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster“
40. " 3149 " " 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster“
41. " 3149 " " 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster“
42. " 3149 " " 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster“
43. " 3149 " " 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster“
44. " 3149 " " 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster“
45. " 3149 " " 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster“
46. " 3149 " " 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster“
47. " 3149 " " 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster“
48. " 3149 " " 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster“
49. " 3149 " " 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster“
50. " 3149 " " 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster“
51. " 3149 " " 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster“
52. " 3149 " " 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster“
53. " 3149 " " 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster“
54. " 3149 " " 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster“
55. " 3149 " " 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster“
56. " 3149 " " 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster“
57. " 3149 " " 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster“
58. " 3149 " " 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster“
59. " 3149 " " 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster“
60. " 3149 " " 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster“
61. " 3149 " " 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster“
62. " 3149 " " 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster“
63. " 3149 " " 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster“
64. " 3149 " " 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster“
65. " 3149 " " 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster“
66. " 3149 " " 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster“
67. " 3149 " " 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster“
68. " 3149 " " 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster“
69. " 3149 " " 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster“
70. " 3149 " " 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster“
71. " 3149 " " 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster“
72. " 3149 " " 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster“
73. " 3149 " " 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster“
74. " 3149 " " 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster“
75. " 3149 " " 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster“
76. " 3149 " " 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster“
77. " 3149 " " 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster“
78. " 3149 " " 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster“
79. " 3149 " " 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster“
80. " 3149 " " 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster“
81. " 3149 " " 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster“
82. " 3149 " " 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster“
83. " 3149 " " 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster“
84. " 3149 " " 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster“
85. " 3149 " " 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster“
86. " 3149 " " 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster“
87. " 3149 " " 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster“
88. " 3149 " " 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster“
89. " 3149 " " 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster“
90. " 3149 " " 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster“
91. " 3149 " " 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster“
92. " 3149 " " 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster“
93. " 3149 " " 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster“
94. " 3149 " " 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster“
95. " 3149 " " 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster“
96. " 3149 " " 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster“
97. " 3149 " " 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster“
98. " 3149 " " 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster“
99. " 3149 " " 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster“
100. " 3149 " " 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster“

30. No. 6212/13 b. Lagerb. 39 a 22,50 qm Acker „Schlnt“ 1r Gew., zw. Heinr. Wintermeyer und Ph. Frch. Schmidt.
31. „ 6285 „ „ 21 a 09,00 qm Acker „Landgraben“ 2r Gew., zw. einem Graben u. Georg Daniel Schmidt.
32. „ 6737/38 „ 18 a 41 qm Acker „Nietherberg“ 4r Gew., zw. einem Weg und den Aufstößern.
33. „ 6847 „ „ 14 a 32,75 qm Acker „Aelberg“ 3r Gew., zw. Philipp Heinrich Schmidt u. Moriz Nicolai (hat 19 Bäume).
34. „ 6993 „ „ 12 a 63,50 qm Acker „Röbern“ 2r Gew., zw. Joh. Georg Lendlebeiderseits (hat 7 Bäume).
35. „ 7125 „ „ 10 a 87,50 qm Acker „Am Todtenhof“ 1r Gew., zw. einem Weg und Karl Becker (hat 8 Bäume).
36. „ 7144 „ „ 9 a 06,00 qm Acker „Am Todtenhof“ 3r Gew., zw. Heinrich Schmidt-Cassella und Heinr. und Wilhelm Kimmel (hat 6 Bäume).
37. „ 7454 „ „ 21 a 02,75 qm Acker „Geisberg“ 2r Gew., zw. Friedr. Reinhard Birk und Geschwister Koffel (hat 2 Bäume).
38. „ 7526/27 „ 23 a 31,75 qm Acker „Königstuhl“ 8r Gew., zw. Heinrich Hartmann und Betty Bär (hat 9 Bäume).
39. „ 7995 „ „ 15 a 85,75 qm Acker „Weinreb“ 6r Gew., zw. Heinrich u. Wilhelm Kimmel und Daniel Kraft (hat 2 Bäume).
40. „ 8047 „ „ 15 a 57,50 qm Acker „Hainer“ 4r Gew., zw. Wilhelm Thon und Phil. Schweisguth (hat 12 Bäume).
41. „ 8125 „ „ 18 a 22 qm Acker „Kleinhainer“ 1r Gew., zw. Jonas Schmidt und Jacob Nath jr.
42. „ 8132/33 „ 24 a 52 qm Acker „Kleinhainer“ 2r Gew., zw. Wilhelm Kraft und Georg Thon.
43. „ 8152 „ „ 19 a 13,75 qm Acker „Kleinhainer“ 2r Gew., zw. Joh. Phil. Schmidt und Reinhard Faust.
44. „ 1 6570 „ „ 34 a 37,75 qm Acker „Geisheid“ 1r Gew., zw. einem Weg und dem Centralstudienfonds (hat 14 Bäume).
45. „ 3594 „ „ 41 a 45,75 qm Acker „Auf dem Berg“ 4r Gew., zw. Wilhelm Kraft und Elise Dörr.
46. „ 3605/6 „ 41 a 42,75 qm Acker „Auf dem Berg“ 4r Gew., zw. Jacob Beckel und dem Staatsfiskus.
47. „ 6617 „ „ 6 a 55 qm Acker „Bleidenstaberweg“ 2r Gew., zw. Adolf Schmidt und Conf. und Frch. Gudes (hat 12 Bäume).
48. „ 3176 „ „ 9 a 48 qm Acker „Vor dem Ochsenstall“ 1r Gew., zw. Wilhelm Jacob Heus und Jacob Stuber jr. (hat 11 Bäume).

Wiesbaden, den 19. October 1893.

Der Oberbürgermeister.
In Vertretung:
Körner.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 24. October cr., Vormittags 9 1/2 Uhr, versteigere ich zufolge Auftrags
Kerstraße 24, Gasthaus zum Gutenberg
(im hinteren Saale):

15 compl. Betten mit Sprungrahmen, Seegrass- und Haarmatratzen, Deckbetten und Kissen, 4 Ottomanen, 2 Canapés, 20 Deckbetten und 40 Kissen, Tische, 12 Rohrstühle, sechs

einthür. Kleiderschränke, Kommoden, Waschkommoden und Waschschränke, 2 Verticows, 4 Nachttische, einzelne Haarmatratzen und Seegrassmatratzen etc.,

daran anschließend:

einige Duzend Regenmäntel und Jaquettes

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

468

Wiesbaden, 21. October 1893.

Salm, Gerichtsvollzieher.

Im Namen des Königs!

In der Strafsache

gegen

den Spezereihändler **Carl Montzel** zu Wiesbaden, geboren am 23. Januar 1842 zu Schosdorf, evangelisch, wegen Vergehens gegen das Markenschutzgesetz, hat die II. Strafkammer des Königl. Landgerichts zu Wiesbaden am 29. September 1893 für Recht erkannt:

Der Angeklagte ist des Vergehens gegen § 14 des Markenschutzgesetzes vom 30. November 1874 schuldig und wird deshalb in eine Geldstrafe von Mk. 150 (einhundertundfünfzig Mark), für welche im Unvermögensfalle für je 15 Mark ein Tag Gefängniß einzutreten hat und in die Kosten des Verfahrens verurtheilt.

Zugleich wird der **Wiesbadener Kronen-Brauerei, Actien-Gesellschaft**, die Befugniß zugesprochen, die Verurtheilung auf Kosten des Verurtheilten durch einmalige Einrückung in das „**Wiesbadener Tagblatt**“ binnen einer Frist von vier Wochen nach Zustellung des rechtskräftigen Urtheils öffentlich bekannt zu machen. Die Richtigkeit der Abschrift der Urtheilsformel wird beglaubigt und die Vollstreckbarkeit des Urtheils bescheinigt.

21130

Wiesbaden, den 10. October 1893.

(L. S.) gez. **Pusch,**

Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

Für die richtige Abschrift:

(L. S.) gez. **Bahl,**
Secretär.

Veröffentlicht durch die Direction der **Wiesbadener Kronen-Brauerei, Actien-Gesellschaft** in Wiesbaden.

Abonnement auf sämtliche **Zeitschriften, Moden-Journale, Fachblätter, Romane etc.** werden erbeten und **schleunigstens** geliefert.

Jos. Billmann,
Buchhandlung, Kleine Kirchgasse 1, Ecke der Neugasse.

Ferd. Hanson,

Moritzstraße 41,

empfiehlt seine Spezialität in
transportablen Kochherden



u. s. w., für Privat- und Hotelfküchen in anerkannt **solider** Ausführung unter **langjähriger** Garantie zu **billigen** Preisen.

Ferner empfehle:

**Regulier-,
Füll- und Kochöfen, sowie
Dauerbrandöfen**

in verschiedener Ausstattung.

21108

Gutes und billiges Abendessen **Röderstr. 37, Part.**
Gutes Mittag u. Abendessen erb. J. Leute **Hellmündstr. 24, Part.**

Alle Drucksachen für den Kontor-Bedarf:

Circulare	Quittungen	Wechsel
Adresskarten	Briefköpfe	Plakate etc.
Preislisten	Postkarten	liefert
Facturen	Couverts	in bester Ausstattung,
Rechnungen	Bücherformulare	rasch u. preiswürdig

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden

27 Langgasse 27.

Wirthschafts-Eröffnung.

Freunden und Bekannten, sowie geehrter Nachbarschaft und werthen Publikum zur Kenntniß, daß ich mit dem heutigen Tage meine Wirthschaft

Schwalbacherstraße 55

eröffnet habe. Ich werde Alles anbieten, meine Gäste durch gute Getränke und Speisen, sowie freundliche Bedienung in beste Zufriedenheit zu stellen und bitte, mich in meinem neuen Berufe zu unterstützen. Wiesbaden, den 21. October 1893.

H. Kaiser,
f. h. Herrnschneider.

Geschäfts-Eröffnung.

Freunden und Bekannten, sowie einem verehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen in meinem Hause

Stiftstraße 21
ein

Colonialwaaren-Geschäft

errichtet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehrenden Abnehmer durch Lieferung von nur Ia Waaren, sowie aufmerksame und reelle Bedienung in jeder Weise zufrieden zu stellen.

Mit aller Hochachtung zeichnet
Heinrich Kilb,
Stiftstraße 21.

Borde, Latten, Rahmen, Dielen, sowie Weißbinder-Höhre in
Dieses stets auf Lager Hochstraße 2, a. d. Kirchg. 17876

Das Rechte
Hausener Brod
trifft täglich frisch ein bei der
Haupt-Niederlage
von
A. H. Linnenkohl,
15. Ellenbogengasse 15.
21028

DE TELEGRAAF.

Täglich erscheinendes Morgenblatt.
Bedeutendste und gelesenste Politische und Handelszeitung Hollands.

Hauptbureau:
Amsterdam, Kalverstraat 61.
(Mit Depeschen-Saal).
Bureau Haag (mit Depeschen-Saal). **Bureau Rotterdam** (mit Depeschen-Saal).

„De Telegraaf“ ist die **einzige** holländische Zeitung, welche **Depeschen-Säle** u. ihre **eigene** Inter-Communale Telephon-Anlagen hat.

Zweckmäßigste Pöblizität für's Ausland.
Grösste Verbreitung aller holländ. Handelszeitungen.
Tägliche Auflage 20.000 Exemplare.
Insertionspreis 42 Pf. pro Zeile.
Bei Abonnement von 1000-4000 Zeilen **ermässigte** Preise.

„HALL“ und „KOSMOPOLIT“,
beste Schreibmaschinen, bei **E. Deutsch**, Friedrichstraße 18, 2.
Zwei schwarze Mäntel billig zu verkaufen Dranienstraße 4, 1. Et. r.

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag, Nachmittags 3 Uhr, werden

17. Kellerstraße 17:

2 Bierrollen, 3 Stück Lagerfässer für Gärtner, 6 Gähr-Bottiche für Käser, 1 Schreibpult, 1 gebrauchtes Wirths-Büffet, 1 Eisschrank, 3 Tische, 2 Flaschen für flüchtige Kohlensäure, 2 eiserne Bettstellen, Transmissiontheile, 1 Ventilator u. dergl. mehr 414

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Reinemer & Berg,

Auctionatoren u. Taxatoren,

Büreau: 22. Michelsberg 22.

Cigarren-Versteigerung.

Ueberrnorgen Dienstag, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr, letzte große Cigarren-Versteigerung im

Rheinischen Hof, Ecke der Mauer- und Neugasse.

Es kommen ca. 15 Kiste div. Marken à tout prix zum Ausgebot.

Proben am Versteigerungstage.

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

Büreau: Michelsberg 22.

414

Möbel-Versteigerung

Nächsten Donnerstag, den 26. c., Vormittags 10 Uhr, läßt Herr Schreinermeister Thurn die von ihm selbst verfertigten Möbel wegen Räumung eines Magazins im Hause

19 Schachtstraße 19

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern, als:

ca. 15 Bettstellen, verstellbare Jagons, ein- und zweithürige Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Waschlommoden, Nachttische, Console, ovale Küchen- und andere Tische, Küchenbretter, Anrichte u. c. 414

Wir machen darauf aufmerksam, daß sämtliche Möbel nur gebiegenste Arbeit sind.

Reinemer & Berg,

Auctionator und Taxator.

Der Placat-Sahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“,

die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der hiesigen Eisen- und Straßenbahnen verzeichnend, namentlich für Gast- und Badehäuser, sowie Pensionen unentbehrlich, gültig ab 1. October,

ist für 50 Pfg. das Stück käuflich im

Tagblatt-Verlag, Langgasse 27.

2 Stück 9 Pf. Kieler Bücklinge, 2 Stück 9 Pf.,

per Kiste von 50 Stück 2 Mk., bei 5 Kisten à 1.80 Mk., Brathäringe per Stück 10 Pf., 5 Stück 40 Pf., per Dose, 50 Stück, Mk. 3.50, treffen jetzt stets frisch ein bei 21116

Heh. Eifert, Neugasse 24.

Wir machen die geehrten Abonnenten des „Wiesbadener Tagblatt“ auf das der heutigen Gesamtausgabe beigeunte Extra-Blatt, betreffend Cadé's Patent-Ramin-Ofen, welche in allen größeren Städten, besonders in einer außerordentlichen Beliebtheit erfreuen, ganz besonders aufmerksam. Für hiesige Stadt und Umgegend hat Herr Friedrich Meyer, Nicolaststraße 27, die Vertretung erworben und sind wir überzeugt, daß sich die Ofen auch hier am Plage schnell einführen werden. 21106

Der heutigen Stadtauflage des „Wiesbadener Tagblatt“ liegt wieder eine Empfehlung der bekannten Dampf-Stoffebrennerei B. J. Willms (Niederlagen hier bei Hoflieferant Aug. Engel, Hoflieferant A. Schirg und Fr. Strasburger) bei. 21108

Gelegenheitskauf.

Empfehle einen großen Posten

Bettbarchente, federdicht, p. Mtr. v. 75 Pf. an, sowie Bettdecke, Bettzeuge von 40 Pf. an per Meter, Bettcattune, Bettcoulten in Biber und Wolle, Jaquard-Decken.

Leinene u. Biber-Betttücher, weiß u. farbig. Großes Lager in Bettfedern und Daunnen per Pfd. von 80 Pf. an. 21107

Billigste Preise bei nur Ia Qualitäten.

Wilhelm Reitz,

22 Marktstraße.

Marktstraße 22.

Das einzige Central-Stellenblatt:

„Der Deutsche Arbeitsmarkt“

bringt stets über 1000 Stellen. Neueste Nummer à 5 Pf. ist stets zu haben in Wiesbaden bei C. Grünberg, Cigarrenhandlung, Goldgasse 21. Dasselbe werden auch Inserate für obiges Blatt entgegengenommen.

M. Auerbach,

Herren-Schneider,

Friedrichstrasse 8, Wiesbaden,

empfehlen in allen Stoffen

Smokings à M. 90.

Erstes Schneidergeschäft am Platz. 21091

Bendelschuhe, extra schwer, gefüttert, per Paar Mk. 1.— und 1.20,

Filzwalkschuhe in allen Höhen und Weiten,

sowie Aufnäh- u. Einlegesohlen empfiehlt 21099

Rob. Fischer, Metzgergasse 14.

Kartoffeln, Brandenburger,

Dabei jede Sorte, treffen nächsten Dienstag frische Sendungen ein. Proben und Bestellungen bei Chr. Diels, Kartoffelhandlung, Grabenstraße 9. Dasselbst Magnum bonum, im Sande gewachsen, für Winterbedarf halibar. 21093

Kartoffeln,

Magnum bonum, prima, für den Winterbedarf liefert in's Haus Ph. Hahn jr., Geisbergstraße 46. 20800

Lokal-Gewerbeverein.

Nächsten Samstag, den 28. October, Abends 8 Uhr, findet zur 49-jährigen Stiftungsfeier des Vereins eine gesellige Zusammenkunft der Mitglieder im „Ronnenhof“ statt, wozu diese freundlichst eingeladen werden. Diejenigen, welche daran Theil nehmen wollen, werden höflichst gebeten, dies entweder auf dem Bureau des Gewerbevereins oder bei Herrn Heinrich Ditt gegen Bezahlung von 1 Mt. 70 Pfg. für das Essen (Das im Topf) bis längstens Freitag, den 27. October, Mittags 12 Uhr, anzuzeigen. 473

Der Vorstand.

Fachkursus für Schuhmacher.

Zu dem am 24. October beginnenden Fachkursus sei bemerkt, daß wir mit dem Gewerbe-Verein Vereinbarung getroffen haben und daher die Kosten sehr gering sind. Nähere Auskunft, sowie Anmeldungen nehmen die Herren Uihlein, Faulbrunnenstraße 11 und Phil. Müller, Nerostraße 11, entgegen. 504

Der Vorstand der Schuhmacher-Zunng.

Männer-Quartett „Hilaria“.

Zur Feier unseres 11. Stiftungsfestes heute Sonntag, den 22. October, Abends 8 1/2 Uhr:

Gemüthlicher Familien-Abend

im Vereinslokal „Zu den drei Königen“, Marktstraße. Unsere verehrlichen Mitglieder nebst Angehörigen ladet zum Besuche freundlichst ein 253

Der Vorstand.

Männer-Gesangverein Frohsinn.



Unsere Mitglieder, sowie Freunden und Gönnern des Vereins zur Nachricht, daß unser diesjähriges

Stiftungsfest

am 22. October im Saale „Zum Rosenhain“, Dohlemerstraße 54, stattfindet.

Für reichhaltiges Programm, sowie gutes Orchester ist bestens Sorge getragen. Anfang Nachmittags 4 Uhr. Um zahlreiches Erscheinen ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Spar-Verein „Eintracht“.

Heute Sonntag findet unser

6. Stiftungsfest

bestehend in geselliger Zusammenkunft mit Tanz) in der Restauration „Zur Waldlust“, Blatterstraße 21, statt, worauf wir sämtliche Mitglieder und geladenen Gäste aufmerksam machen.

Der Vorstand.

NB. Anfang 4 Uhr.

Männer-Gesangverein „Hilda“.

Sonntag, den 29. October, Abends 8 1/2 Uhr, im

Saale der Turnhalle,

Sellmundstraße 33, unter Leitung des Vereins-Dirigenten, Herrn Musikdirector Carl Röhrke:

Stiftungsfest,

bestehend in Concert und Ball, wozu wir unsere sämtlichen Mitglieder, sowie Freunde des Vereins ergebenst einladen. 251

Der Vorstand.

NB. Eintritt frei. Einladungen sind am Saaleingange vorzuzeigen.

Kartoffeln in bester Güte und in verschiedenen Sorten stets vorrätzig und empfehle solche für den Winterbedarf in jedem Quantum. 19605

Chr. Marx, Morichstraße 12.

Wiesbadener Militär-Verein.

Sonntag, den 28. d. M., Abends 8 Uhr, im Römeraal:

IX. Stiftungsfest,

bestehend in Abendunterhaltung und Ball.

Unsere verehrl. Herren Ehren- und active Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins laden wir zu dieser Feier ganz ergebenst ein.

Mitglieder haben freien Eintritt (Vereinsabzeichen legitimirt). Der Eintrittspreis für Nichtmitglieder beträgt 1 Mt. In beiden Fällen eine Dame frei, jede folgende zahlt 50 Pf. — Karten sind im Voraus bei unserem Kassirer, Herrn Emil Lang, Schulgasse 9, sowie Abends an der Kasse in Empfang zu nehmen. 312

Der Vorstand.

Club Edelweiss.

Sonntag, den 29. October, Abends präcis 8 Uhr, zur Feier unseres

1. Stiftungsfestes

theatralische Abend-Unterhaltung mit darauffolgendem Ball, worauf wir unsere Mitglieder, deren Angehörige, sowie unsere eingeladenen Gäste freundlichst aufmerksam machen.

Der Vorstand.

NB. Der Eintritt ist nur gegen Vorzeigung einer Einladung gestattet. Sollten Freunde bis zum Dienstag dieser Woche mit einer Einladung übergangen worden sein, so sind dieselben bei unserem 1. Vorsitzenden, Herrn J. Weber, abzuholen.

Männer-Turnverein.



Wir empfehlen geehrten Vereinen unsern großen neu und elegant hergerichteten, reich decorirten und mit neuester Beleuchtung versehenen

Saal

zur Abhaltung ihrer Winter-Veranstaltungen.

Beste und preiswerthe, selbst ausgewählte Weine, gute Küche, sehr vortheilhafte Bedingungen. Besichtigung zu jeder Zeit.

Nähere Auskunft ertheilt **Wch. Schäfer**, Langgasse 53. 231

Der Vorstand.

Montag, Dienstag, Mittwoch:

Ausstellung

des Neuesten für Gesellschafts-Toiletten.

Seidenstoffe, Moirées, Gaze, Crépons Gaufrés, Crepeline etc.

Maurice Ulmo,

Webergasse 5.

21060

Alleiniges Insertionsorgan

— weil am wirksamsten und billigsten —

ist das

„Wiesbadener Tagblatt“

fast ausnahmslos

für die Geschäftswelt Wiesbadens und der Umgegend,
für die Vereine und Corporationen hiesiger Stadt,
für den Immobilien- und Geldmarkt-Verkehr,
für Wohnungs-Vermietungen und -Ermietungen

für die in jedem Hause unentbehrlichen

Familien-Nachrichten

(Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen),

für den Arbeitsmarkt (Dienstangebote und Dienstgesuche)

etc. etc.

Bayrischer Hof.

26. Michelsberg 26.

Heute Sonntag:



Frei-Concert.



Achtungsvoll 21129

M. Väth.

Heute: Romiter-Concert.
„Zur Stadt Offenbach,“

Webergasse 51.

Anfang 4 Uhr.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Eintritt frei.

L. Reinemer.

Dr. Lahmann's Cacao u. Chocolate,
Dr. Lahmann's Nährsalz-Extract,
Dr. Lahmann's Pflanzen-Milch

empfiehlt

21183

Chr. Keiper, Webergasse 34.

Feine bayerische Kanarien, rothe und gelbe Gohrrollen, von 5 Mt.
anzu verkaufen bei E. Strauch, Adlerstraße 6, 2



Zum deutschen Hof
(Storchenbräu),
Goldgasse 2a.

Von Samstag, Abends 6 Uhr
ab, außer dem beliebten Lagerbier
(Münchener Brauart), Anstich des hoch-
feinen
Wiener Export-Bieres
aus der Brauerei „Zum Storchen“ in
Speyer.

Lagerbier 0,3 Liter 10 Pf.

Wiener Exportbier 0,3 Liter 12 Pf.

Reichhaltige Speisekarte.

Für Gesellschaften und Vereine steht ein geräumiger Saal
zur Verfügung. 21128

Carl Weygandt.

Restaurant Adolphshöhe.



Heute Sonntag:

21117

Niebel-suppe.

Heute Abend

Dorschschwanzsuppe, Gans mit Kastanien,
geb. Sahne.

Rockschäft, Austersalon. J. Winter, Adelhaldstraße 18.

Wirthschafts-Empfehlung.

Meinen Freunden und Gönnern hier zur gefälligen Kenntnissnahme,
daß ich das Gasthaus

„**Zum Rheinberg**“, Viebrich,
gekauft und mit dem 1. October die Wirthschaft übernehme. Meine
Weine, ein gutes Glas Bier, gute Speisen, billige Preise. Zu
recht zahlreichem Besuche lade höflichst ein. 19883

J. Kratz.**Amerikanische Oefen**

besten bewährter Systeme in verschiedenen Aus-
stattungen, wie schwarz, vernickelt und vernickelt
mit Majolikaverzierung.

Dauerbrand-Oefen

irischen Systems
für jede beliebige Kohle und Coaks, sowie

Reg.-Füllöfen

mit und ohne Schüttelrost, in schwarz, ver-
nickelt, sowie mit bunter Emailirung.

Säulenöfen, Kochöfen,

sowie alle andere Arten Oefen empfiehlt in großer Auswahl
zu billigsten Preisen 21143

D. Bleyler

(früher A. Willms, Hoflieferant),
Marktstraße 9.

Verloren. Gefunden

Gefunden ein goldenes Herzchen. Abzuholen Wellrichstraße 5, Hth.
Derjenige, der an der Engl. Kirche das Gut verwendet hat, ist erkannt
und wird gebeten, dasselbe an den Tagbl.-Verlag abzugeben, widrigen-
falls die Anzeige erfolgt. 21110

Unterricht

A lady can recommend a good English Governess
who has a few hours daily at liberty.
T. N. 302 Tagbl.-Office.

Clavierbegleitung zu Gesang oder Instrum., Mitwirkung im
Ensemblepiel (vierhändig) u. übernimmt Musiklehrer Ewald
Deutsch. Friedrichstraße 16, 2. — (Beste Ref.)

Der Abend-Kursus im Zuschneiden
nach unserer neuen Methode

beginnt Montag, 23. October, 8 Uhr.

Weitere Anmeldungen nehmen wir bis Montag,
5 Uhr Nachmittags, entgegen. 21057

Victor'sche Schule, Taunusstr. 13.

Schöne kräft. Kesseln- und Birnen-Hochstämme in nur den besten
Sorten wegen Räumung billig zu verkaufen. 21122

H. Schweisguth, Handelsgärtner,
Frankfurterstraße.

Sargmagazin Saalgasse 30.

Heinrich Becker.

17458

Verpachtungen

In Bad Schwalbach ist eine Conditorei mit
Café vom 1. Januar 1894 an zu verpachten,
event. das Haus, welches den Anforderungen der
Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu verp. Nabh. Wiesbaden, Hainerweg 5.
13 Morgen Acker in verschiedenen Lagen, darunter
mehrere Baumstüde, sind wo-
möglich im Ganzen zu verpachten. Nabh. bei 20975

J. Kimmel, Weibhaiderstraße 56.

Eine im Nerothal belegene

Christmann'sche Wiese

von ca. 70 Ath. ist vom 1. November d. J. ab auch weiterhin als
Lagerplatz zu verpachten. Nabh. im Anwaltsbureau Marktplatz 3, 1. 20668

Familien-Nachrichten**Danksgiving.**

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei
dem Hinscheiden meines unvergeßlichen Vaters, unseres
lieben Vaters, des Königl. Zahlmeisters, Ritter pp.

Wilhelm Grün,

sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrer
Friedrich sagt hiermit herzlichsten Dank 21095

Die trauernde Familie.

Wiesbaden, den 21. October 1893.

Danksgiving.

Allen, welche so innigen Antheil an dem Hinscheiden unseres
lieben Sohnes, Bruders und Neffen, Franz Schneider, nahmen,
besonders den Herren von der Bürgermeisterei und seinen Freunden
herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksgiving.

Für die vielen Beweise der herzlichsten Theilnahme an dem so
herben Verluste unseres geliebten Sohnes, Bruders und Onkels,
Karl Menk, sprechen wir unsern herzlichsten innigsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 20. October.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	762,8	762,3	762,5	762,4
Thermometer (Celsius) .	4,7	12,1	5,7	7,0
Dunstspannung (Millimeter)	6,1	7,4	6,3	6,6
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	96	71	93	87
Windrichtung u. Windstärke	D. f. schwach.	D. stille.	D. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	theilw. heiter.	f. heiter.	völlig heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter) . .	—	—	—	—
Nachts Thau.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Sonntag, den 22. October 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert-Königliche Schauspiele. Abends 6 Uhr: Die Meisterfinger von Nürnberg
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Ein geadelter Kaufmann.
Reichshallen-Theater. Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Hg. D. Zuschau-Kranken- u. Sterbekasse. Vorm. 10 1/2 Uhr: Monats-Versammlung und Auflage.
Schützengesellschaft Fest. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Schützen-Verein. Nachmittags: Geflügelschießen.
Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club. Nachm. 2 Uhr: Spaziergang.
Spargverein Eintracht. Nachm. 4 Uhr: Stiftungsfest.
Kaufmännischer Verein. 7 1/2 Uhr: Geselliger Abend.
Männer-Quartett Hilaria. Abends 8 1/2 Uhr: Familien-Abend.
Uniform, Krieger- u. Militär-Verein. 8 Uhr: Familien-Abend.
Männer-Gesangverein Friede. Abends 8 1/2 Uhr: Concert und Ball.
Katholischer Lehrlings-Verein. Nachm. 5 1/2 Uhr: Versammlung.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 9 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Katholischer Männer-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung, Vortrag.
Christlicher Verein junger Männer. Vorm. 11 1/2 Uhr: Sonntagsschule; Nachmittags von 3 Uhr ab: Freie Vereinigung, Spiele.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Geselliger Abend.
Christlicher Arbeiter-Verein. 5 Uhr: Freie Zusammenk. (Vereinshaus.)

Montag, den 23. October.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Diefel Bräsig.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Farinelli.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Schützengesellschaft Fest. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Schützen-Verein. Nachmittags: Geflügelschießen.
Allgemeine Gewerbeschule. 8 Uhr: Beginn der Abendsschule.
Festfeier zum 50jähr. Militär-Jubiläum Sr. Maj. des Königs von Sachsen. Abends 8 Uhr im Quellenhof, Nerostr.
Deutsche (antifemistische) Reformpartei Nassau. 9 Uhr: Mitglieder-Vor-
Schreiner-Zunng. Abends: Gesellige Zusammenkunft.
Schuhmacher-Zunng. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Stenographen-Verein Arends. Abends 8 1/2 Uhr: Übungsstunde.
Turn-Gesellschaft. Abends 8—10 Uhr: Übung der Radfahrer-Abtheil.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Turnen der Jünglinge.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Sithier-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Sithier-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Stenographen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsstunde.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 8 Uhr: Freie Vereinigung.
 — Jugendabtheilung: Turnen.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 Uhr: Zwangs-
 lojer Verkehr. Unterhaltung. Andacht.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)
23. Oct.: wolkig mit Sonnenschein, Strichregen, sehr kühl, windig, Sturmwarnung für die Küsten. **24. Oct.:** wolkig, starke Winde, Regenfälle, kühl.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Montag, den 23. October.

Versteigerung von dem sädt. Leihhaufe verfallenen Pfändern, im Rath-
 haus-Wahlhalle, Vorm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 474, S. 5.)
 Versteigerung von Ruzholz aus den Districten Saalborn und Salzlad
 der Oberförsterei Rambach, in der Gastwirthschaft „Zum Taunus“ in
 Niederrhauen, Nachm. 4 Uhr. (S. Tagbl. 490, S. 5.)
 Verpachtung von Grundstücken der Erben der Frau Wfr. Müller Wwe.
 im Rathhaus-Wahlhalle, Nachm. 4 Uhr. (S. Tagbl. 493, S. 9.)
 Verpachtung von Grundstücken der Frau Schreinermeister Aug. Pfeiffer,
 im Rathhaus-Wahlhalle, Nachm. 4 Uhr. (S. Tagbl. 496, S. 25.)

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Zig.“)

Angelommen in Newyork der White Star D. „Teutonic“ von Liverpool
 und D. „Rhynland“ von Antwerpen; in Queenstown der Cunard-D.
 „Lucania“ von Liverpool.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, 22. October, Nachmittags 4 Uhr:

Symphonie-Concert

des Städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Concertmeisters
 Herrn **Franz Nowak.**

Programm:

1. Symphonie No. 1, C-dur Beethoven.
2. Zum ersten Male: Symphonische Fantasie, G-moll,
 in vier Sätzen (Manuscript) Iwan Knorr.
3. Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg“ Wagner.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 22. October. 203. Vorstellung. (13. Vorstellung i. Abonnement.)
 Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Ihrer Majestät der Kaiserin
 und Königin:

Jubel-Ouverture von C. M. v. Weber.

Die Meistersinger von Nürnberg.

Oper in 3 Akten von R. Wagner.

Personen:

Hans Sachs, Schuster Veit Pogner, Goldschmied Kunz Vogelgelang, Kürschner Konrad Nachtigall, Spengler Sixtus Beckmesser, Schreiber Frig Rothner, Bäcker Balthasar Zorn, Finggießer Ulrich Gislinger, Würztramer Augustin Moser, Schneider Hermann Ortel, Seifenfieder Hans Schwarz, Strumpfwirker Hans Folk, Kupferschmied Balthasar von Stolzing, ein junger Ritter aus Franken David, Sachsens Lehrling Eva, Pogner's Tochter Magdalene, Eva's Amme Ein Nachtwächter	} Meisterfinger	Herr Müller. Herr Kuffen. Herr Herms. Herr Dornewag. Herr Rudolph. Herr Sömmer. Herr Bödner. Herr Dietrich. Herr Speß. Herr Berg. Herr Altsch. Herr Baumann. Herr Hansmann. Herr Buschard. Fr. Werg. Fr. Brodmann. Herr Winka.
--	-----------------	--

Bürger und Frauen aller Zünfte, Gesellen, Lehrlinge, Mädchen, Volk
 Nürnberg: Um die Mitte des 16. Jahrhunderts.

Nach dem 2. Akte findet eine Pause von 15 Minuten statt.
 Bei Beginn der Ouverture werden die Thüren geschlossen und erst nach
 Schluß derselben wieder geöffnet.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 10 1/2 Uhr. (Erhöhte Preise.)

Montag, 23. Oct. 204. Vorstellung. (Bei aufgehobenem Abonnement.)
 Einmalige Gastdarstellung des königl. Württembergischen Hofchauspielers
 Herrn August Junkermann.

Onkel Bräsig.

Lebensbild in 5 Akten nach dem Roman „Um mine Stromtid“ von Frig Neuter.
 Für die Bühne neu eingerichtet von August Junkermann.

Personen:

Axel von Rambow, Gutsbesitzer auf Pümpelshagen, Leutnant a. D. Frida, seine Gattin Franz von Rambow, sein Vetter, Frig Trüffelstis, Flewen. Bonusselstopp, Gutsbesitzer auf Gärlich Carl Habermann, Inspector auf Pümpelshagen Luise, seine Tochter Zacharias Bräsig, pensionirter gräflicher Gutsinspector Moses Jochen Müßler, Gutspächter Brigitte, seine Frau Lining, Lining, } beider Töchter, Zwillinge Rudolph Kurz, Gottlieb Valbrian, } Candidaten der Theologie	}	Herr Barmann. Fr. Eisler. Herr Rodius. Herr Grebe. Herr Köchy. Herr Rudolph. Fr. Kon. * Herr Grobeder. Herr Friedrich. Fr. Ulrich. Fr. Wipst. Fr. Rosen. Herr Neumann. Herr Bethge.
--	---	---

Die Handlung umfaßt einen Zeitraum von 2 Jahren.
 * * * Zacharias Bräsig Herr A. Junkermann.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 9 Uhr. (Erhöhte Preise.)
 Dienstag, 24. October: **Schuldig.** Drama in 3 Akten von Richard Volz.

Residenz-Theater.

Sonntag, 22. October. Zum ersten Male: **Ein geadelter Kaufmann.**
 Lustspiel in 5 Akten (7 Bilder) von C. A. Görner.
 Montag, 23. October: **Farinelli.** Operette in 3 Akten von F. W. Balß
 und Ch. Sakmann. Musik von G. Zumpfe.
 Dienstag, 24. October: **Hervöse Frauen.** Vorher: **Das Relief.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Obernhaus. Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr:
 „Hilf und Flo.“ Abends 7 Uhr: „Barbier von Sevilla.“ Montag:
 „Hilf und Flo.“ — Schauspielhaus. Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr:
 „Dr. Klaus.“ Abends 7 Uhr: „Mauerblümchen.“ Montag: „Waller-
 stein's Tod.“

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 495. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 22. October.

41. Jahrgang. 1893.

G. H. Lugenbühl,

Wiesbaden. 19. Ecke der Markt- und Grabenstraße 1. Wiesbaden.

Segründet 1747.

Von heute an führe ich meine

Damen-, Herren- und Hotel-Ausstattungs-Abtheilung

getrennt von meinem Manufactur-Waaren-Geschäft, was ich meiner geehrten Kundschaft hierdurch mittheile und bitte bei Bedarf um geneigten Zuspruch.

21115

G. H. Lugenbühl,

Wiesbaden. 19. Ecke der Markt- und Grabenstraße 1, Wiesbaden.

Geschäfts-Gröffnung und -Empfehlung!

Freunden und Bekannten, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß wir mit dem Heutigen in dem Hause

7. Albrechtstraße 7

ein

Installationsgeschäft für Gas- u. Wasserleitungen,

verbunden mit Spenglerei, eröffnet haben. Indem wir uns zur Ausführung aller in obige Fächer einschlagenden Neuarbeiten, sowie Reparaturen bestens empfohlen halten, zeichnen

21092

Hochachtungsvoll

Gebrüder Haberstock, Albrechtstraße 7.

Wiesbaden, October 1893.

Festfeier!

zum 50-jährigen Militär-Jubiläum
Seiner Majestät des Königs Albert
von Sachsen

Montag, den 23. October,
Abends 8 Uhr,

im „Quellenhof“, Nerostraße.

Wir laden alle staatsangehörigen
Sachsen, sowie den hiesigen Sachsen-
verein zur Feier dieses Tages freundlichst
ein.

Stammgäste des „Quellenhof“.

Harmonium, gebraucht, gut erhalten, schöner Ton, billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21087

Rither mit Rahmen, noch gut erhalten, für 10 M. zu verkaufen Schwalbacherstraße 79.

Wilhelm Reitz,

22. Marktstraße 22,

empfiehlt sein aufs Reichste sortirtes **Aleider-**
stofflager. Besonders mache auf einen
Posten glatter und gemusterter **Damen-Tuche**
per Meter von **80 Pf.** an, sowie **halb- u.**
ganzwollene Lamas, zu Kleidern und Röcken, von
70 Pf. per Meter an aufmerksam.

Schwarze und farbige **Fantastoffe** per
Meter von **100 Pf.** an u. bessere Qualitäten.
Einen großen Posten **Netze** weit unterm
Preis. 21106

Fahrrad-Gelegenheitskauf.

Ein fast neues Zweirad (Pneumatik 1893) ein Postlerreifenrad, sehr gut erhalten, wegen Abreise einer Herrschaft billig zu verk. Säuerergasse 18.
Jubilee **Nichtronen-Sammlung** zu verkaufen, auch einzeln abzugeben Neue Colonnade 36. Messergeräth. 21144

Wittwoch,

den 24., und Donnerstag, den 25. d. M., jedesmal Vormittags präcis 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags präcis 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, gelangen im Lokale zum

Rheinischen Hof,

Mauergasse 16,

400 Damen- u. Kinder-Mäntel (größtentheils nur hochfeine Sachen), bestehend in: Regen-Mäntel aller Art und in allen Größen, Promenade- und Winter-Mäntel, Umhänge in Plüsch und anderen Stoffen, Jaquetts für Sommer, Herbst und Winter zc.

Ferner: 100 Kinder-Mäntel in allen Größen, worunter auch Kinder-Jaquetts in allen Weiten sich befinden,

zur öffentlichen Versteigerung.

Die Kinder-Mäntel gelangen am 2. Tage, Vormittags um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, zum Ausgebot. 403

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büreau: Kirchgasse 2b.

Zauberflöte, Hotel und Weinstube. Heute Sonntag:

Diners à Mk. 1.— von
12—2 Uhr.

Menu:

Ochsenschwanzsuppe.
Filet von Hecht in Weisswein.
Kartoffeln.
Rehrbraten.
Salat.
Kaffee-Eis.

Soupers à Mk. 0,80.

Filet von Hecht in Weisswein.
Kartoffeln.
Lendenbraten.
Salat,
sowie reichhaltige Speise-
karte zu mässigen Preisen.

CADÉ'S Patent-Kamin-Oefen.

D. R.-Patent No. 44380 und No. 65557.

Silberne Medaille Weltausstellung Paris 1889, außerdem silberne und goldene Medaillen und Ehren-Diplom.



Billigster Dauerbrand-Ofen aller bis jetzt bekannten Systeme. Größtmöglicher Heizeffect durch strahlende Wärmeabgabe. Ersparnis an Brennmaterial und Fortfall von Reparaturen. Sparsames Brennen von kleiner billiger Anthracitkohle. Ganz geruchloses Verbrennen bei energischer Ventilation. Große Reinlichkeit bei einfacher Wartung und Regulierung. Kann brennend den Standort wechseln und nimmt wenig Raum ein.

Großartiger Erfolg gegen die sogen. Amerikaner Oefen.

Preise von Mk. 48.— an bis zu allerfeinster Ausstattung.

Außenverkauf für Wiesbaden und nächste Umgegend: 21142

Friedrich Meyer,
Nicolasstraße 27, Wiesbaden.

Cadé-Ofen in Brand steht am Lager zur Ansicht.
Mieth-Verträge vorrätig im Verlag,
Langgasse 27.

Hotel Schützenhof.

Wieder-Eröffnung der neu renovirten Trinkhalle.

Diners à Mk. 1.20 (im Abonnement billiger) von 12—2 Uhr

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.

Reichhaltige Weinkarte,

sowie Münchener u. Frankfurter Exportbier,
Achtungsvoll 21135

G. Trinthammer.

Confect-, sowie Backmehl in anerkannt guter Qualität

empfohlen

A. H. Linnenkohl,
15. Ellenbogengasse 15.

21029

Die

„Rheinische Volkszeitung“

mit der illustrierten 8-seitigen Sonntagsbeilage „Im Familienkreise“ erscheint in

Oestrich i. Rheingau.

Zweiggeschäft in Elville a. Rhein.

Die „Rheinische Volkszeitung“ ist die größte und verbreitetste Zeitung im Rheingautreis; sie erscheint wöchentlich zweimal (Wittwochs und Sonntags).

In Inseraten aller Art ist die „Rheinische Volkszeitung“ wegen ihrer großen Auflage und ihrer Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung nicht allein im Rheingautreis, sondern auch in den benachbarten Kreisen und darüber hinaus, vorzüglich geeignet. Inserate haben erfahrungsgemäß den wirksamsten Erfolg. Preis der 6-gespaltelten Zeile 10 Pf. Bei Wiederholungen hohen Rabatt.
Probenummern gratis und franco.

Eis

in jedem beliebigen Quantum
fortwährend billig zu haben.

H. Wenz.

Eishandlung, Langgasse 53. 21134

Kaufgesuche

Ein Schraubstiel nebst Schlosserwerkzeug zu kaufen gesucht
Dogheimerstraße 7, Seitenbau. 21078

Gebr. kleiner Amerikan. Ofen gesucht.
J. G. Mollath, Mauritiusplatz 7. 21139

Ein wachsender Hoshund zu kaufen gesucht.
H. Wenz, Langgasse 53. 21139

Verschiedenes

Schreinerei unter günstigen Bedingungen zu ver-
f. Näh. Tagbl.-Verlag. 21074

Baumaterialien-Geschäft

zu verkaufen. Off. unter N. 9. 396 an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Sehr dieb. gut erb. schm. Winter-Jaquetts und schm. Tuchjacke
(mittlere Figur) billig zu verkaufen Zahnstraße 1, 8.

Gut erbalt. schwarz. pelzverbrämt. lang. Mantel billig zu verkaufen
Angehören Hochstraße 1, 2 l.

Divan, Ottomane, Sopha (neu) b. abzug. Michelsb. 9, 2. St. l. 21070

Mobiliar-Verkauf.

Im Versteigerungs-Saale **Schwalbacherstraße 43** stehen folgende Möbel zum Verkauf aus freier Hand, als: 2 elegante Betten mit hohen Säulen, Sprungrahmen, Haarmatzen und Keil, 5 verschiedene Betten, 2 Garnituren, bestehend aus 1 Sopha und 2 Sesseln mit Bordeaux-Plüsch, 1 Sopha, 4 Sessel mit Moquet-Bezug, 1 Verticow, 10 versch. Kleiderschränke, Kommoden, Waschkommoden, Nachttische, ovale und Antoinetten-Tische, 4 Küchenschränke, 1 Toilette mit Spiegel, in Mahagoniholz, Kleiderhänder, Handtuchhalter, Etageren, 10 verschiedene Spiegel, Nädtische, 1 Chaiselongue, 1 Ottomane, einzelne Sophas, Uhren, Glas u. Porzellan, 3 Kinder-Bettstellen und noch Verschiedenes.

Die Gegenstände sind von Vormittags 8 bis Abends 7 Uhr zur Ansicht ausgestellt.

August Degenhardt,

Auctionator u. Taxator,
43. Schwalbacherstraße 43.

➔ Eine complete Schlafzimmer-Einrichtung, 1 eleg. Salonspiegel mit Trümeau, 2 Kleiderschränke, 1 Gesinde- und 1 Kinderbett billig abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21094

➔ Zweifelhafte lazarische Bettstelle, fast neu, mit Sprungfedermatratze zu verkaufen Karlstraße 26, 2 Tr. 21094

➔ Zu verkaufen eine Kinderbettstelle und Kanariensöhne Koberberg 18, Seitenbau 1 Tr. hoch.

➔ Die sehr bequemen Patent-Bett-Sophas „Unicum“, welche bei ihrer so praktischen Einrichtung doch eine sehr gefällige Façon haben, sind wieder vorrätig bei **F. Loew**, Beltrichstraße 2. 21096

Wegen Wegz. 3. verl.: Spiegelschr., matt und blank, 85 Mk., desgl. 65 Mk., zwei Bücherjahr. 45 u. 25 Mk., 1 Waschkommode, matt u. blank, mit Spiegel 80 Mk., desgl. 55 Mk., desgl. (Tannenholz) 18 Mk., 1 Console 15 Mk., 1 Sopha mit 4 Stühlen 65 Mk., ovaler Tisch 30 Mk., Kleiderschr. 35 Mk. (beides Mahag.), verschied. N. Spiegel, Tannen-Kleiderschränke, Eisen- u. Holz-Bettst. m. Rahmen, Eichen-Küchenschkr. Näh. im Tagbl.-Verl. 21076

➔ Ein- und zweifelhafte Kleider- und Küchenschränke, Nachttische billig zu verkaufen Seienensstraße 25. 21068

Hotel u. Restaurant „Neroberg“.

Unser **sämtliches Wirthschafts-Inventar** ist aus der Hand billigst zu verkaufen. Näh. bei 21102

Gehr. Abler, „Neroberg“, und G. Abler, „Zum Sprudel“.

➔ Neuer **Angel-Kaffeebrenner**, 15-20 Kilo Inhalt, mit neuem Rührsieb für 85 Mk. zu verkaufen. **Carl Presber**, Lg.-Schwalbach.

➔ Ca. 500 Stück gebrauchte, noch gute leere **Salz- und Mehlsäcke** zu verkaufen. Offerten sub **N. O. 299** an den Tagbl.-Verlag. 21069

Einen großen **Kosten**

Spiritus-Fässer,

500-600 Liter Inhalt, gebrauch, doch gut erhalten, auch einzeln, Stück 10 Mk. franco Bahnhof Sprottan, hat abgegeben

Herrmann Kurtze,

Sprottan i. Schl.

➔ **Edle Garzer Hohltröler** zu verkaufen bei **H. Geiseltart**, Friedrichstraße 37, Hinterh.

Verkäufe

Commanditist

mit einer Einlage von Mk. 25,000 gegen hohe Verzinsung und gute Sicherheit gesucht. 21042

August Koch, Immobilien- u. Hypoth.-Gesch., Friedrichstraße 31.

➔ **Zwei Häusel Sperrst. oder 1. Rangplätze** (nebenemander) gesucht Kapellenstraße 67.

➔ Zum Anfertigen aller Arten **Bau- und Möbelarbeiten**, sowie zum Reparieren und Poliren derselben, Reinigen und Wischen von Parquetböden empfiehlt sich

Will. Mayer, Schreinermeister, Hochstraße 22.

➔ Eine **Schneiderin** empfiehlt sich außer dem Hause bei mäßigem Preise. Lehrstraße 7.

Werkstätte für Feinmechanik und Electrotechnik.

Electr. Haus-Telegraphen, Modelle etc.

Weilstraße 2. **J. Kirpal.**

Für Gartenliebhaber!

Zum **Anlegen u. Unterhalten** von Obst- u. Biergärten, zur Lieferung von schlagzeug. Obstbäumen, Hochstämmen, Spalieren, Pyramiden, Cordons etc., beste Sorten, empfiehlt sich

Joh. Scheben, Obst- und Landschaftsgärtnerei, Obere Frankfurterstraße.

➔ Eine **geübte Kleidermacherin** nimmt noch einige Stunden in u. außer dem Hause bei mäßigem Preise an. Näh. **Philippstraße 4a**, Part. 1.

➔ **Costüme** werden nach englischem, französischem u. Wiener Schnitt schön und billig angefertigt. Näh. **Wörthstraße 3**, Part.

➔ **Wiener Directrice** fertigt Damen- und Kinder-Costüme, Mäntel u. s. w. zu außergewöhnlich billigem Preise bei großer Eleganz. **Weyerstraße 36**, 1.

Renouierung von Costümen,

Modernisierung von getr. Kleidern bei tadellosem eleg. Sitz u. bester Ausführung billig und prompt. **Marie Müller**, Kellerstraße 3.

Eine geübte Kleidermacherin

empfehl. sich in u. außer dem Hause. Näh. **Röderstr. 25**, 1 St. 21141

➔ **Federn** aller Art, sowie **Federboas** werden schön u. billig gewaschen, gefärbt und gekraut.

Frau Fr. Erckel, Hermannstraße 17.

➔ **Herr, flotter Reiter**, schwer. Gewicht (90 Kilo.), sucht Gelegenheit für Dauer. Event. gemeinschaftl. Privatkauf bevorzugt. Offerten unter **Z. O. 309** an den Tagbl.-Verlag.

➔ **Ulcink. Dame** bittet um 60 Mk. gegen doppelte **Sicherheit**. Offerten unter **V. 3000** an die Schützenhofpost.

Heirath.

Fabrikant, evangel., 34 Jahre, sucht a. d. Wege eine gebildete häuslich erzogene Lebensgefährtin m. freundl. heiterem Wesen, junge Wittwe ohne Kinder nicht ausgeschlossen. Vermögen erwünscht, kann jedoch sicher gestellt werden. Nur ernste ausführliche, nicht anonyme Briefe m. Photog. unter **V. O. 306** an den Tagbl.-Verlag erbeten. Photog. m. Brief folgt zurück. Discretion beiderseits Ehrensache. Vermittler verboten.

Heirath!

Geb. Damen im Alter von 30-45 J., mit verfügbarem Vermögen von 3-400,000 Mk., bietet sich Gelegenheit zu **landesgemäß. Heirath**. Gest. Offerten beliebe man vertrauensvoll unter **V. O. 305** an den Tagbl.-Verlag zu richten u. wird strengste Discretion zugesichert.

Heirath.

Solider Kaufmann, Mitte 30er, evgl., mit 40,000 Mk. Vermögen sucht behufs Verehelichung die Bekanntschaft einer häusl. Dame mit Vermögen, Wittwen nicht ausgeschlossen. Einheirathen in ein Haus oder Geschäft besonders erwünscht. Discret. Ehrensache. Gest. Offerten mit Photographie unter **F. O. 292** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Rachdruck verboten.

Das moderne Jerusalem.

Skizze von **E. von Wald-Zedtwitz**.

Jerusalem! Tausende von Reisenden, die noch immer, wie in früheren Zeiten den Namen „Pilger“ entweder für sich beanspruchen oder von den Bewohnern und den Geistlichen der heiligen Stadt gewohnheitsmäßig erhalten, ziehen jährlich nach dem gelobten Lande, theils um ihren Wissensdrang oder ihr religiöses Bedürfnis zu befriedigen, vielfach aber auch um dagewesen zu sein.

Die Pilgerzüge haben nun freilich ein ganz anderes Gepräge, wie in früheren Zeiten: der englische, meist etwas groteske

Reiseanzug ist bei Männlein und Fräulein an Stelle der eisernen Rüstung, des härenen Gewandes und des Muschelhutes getreten; ein schimmender Pelast, wie ihn die Hamburg-Amerikanische Padeisfahrt-Gesellschaft oder der Bremer Lloyd in Dienst stellen, bringt die fromme oder nicht fromme Schaar bis nach Jafa, und seitdem nun von hier aus eine bequeme Eisenbahn nach dem Lande Judäa führt, ist wieder ein gutes Theil alter Romantiker verloren gegangen. Das Romantischste bei der ganzen Reise dürfte die Aus- resp. Einschiffung bei Jafa sein, die sich in den meisten Fällen nicht ohne Gefahr bewerkstelligen läßt weil eine dem Hafen vorgelagerte Felsbank, auch bei gering bewegter See eine sehr starke und unangenehme Brandung verursacht. — Etwas gruseln muß sich der moderne Kreuzfahrer doch! — Diese Brandung benimmt sich übrigens zuweilen so ungebührlich, daß es auch dem Mutthigsten nicht möglich ist, sich an Land resp. an Bord setzen zu lassen, und mehr als Einer hat ein allzukühnes Festhalten an seinem Willen mit dem Tode büßen müssen.

Nun, wir haben diese Schwierigkeit überstanden und drängen uns durch das bunte, schreiende, stöhnende, zuweilen recht überriechende und doch so interessante, malerische, echt orientalische Gewühl von Menschen aller Hautfarben und Nationen, von Kameelen stolz-häßlicher, von Eseln und Pferden edelster Art, vom Hafen bis zum Bahnhof, der im asiatischen Sonnenbrande palmenumstanden vor uns liegt.

Hinein in das gelobte Land! Anfangs durch wohl, sogar sehr wohl behaute fruchtbar Felser, wo der Reis, das Zuckerrohr, die Orange und jegliche Gartenfrucht in strotzender Fülle gedeiht, dann durch die nackten, mit graugelblichem Steingeröll bedeckten Berge von Judäa, in denen der Luchs, die Antilope und der Schakal sich allein wohnlich fühlen, bis in die Nähe der heiligen Stadt, wo wir zwischen den Felsen Streifen fruchtbarer Bodens finden, die dem Jerusalemer-Ächtern, der Feige und dem Olivenbaum reichliche Nahrung geben. — So erfreulich dies auch auf den Zuschauer wirkt, der so lange alle Vegetation vermiedte, so ist er doch feberhaft genug, nicht zu glauben, daß hier einst Milch und Honig floß.

Der Zug hält, und vor uns thürmt sich, zum Theil von mächtigen Mauern aller Geschichtsepochen, von ehrwürdigen, zerborsternen Thürmen umgeben, Jerusalem die Heilige, die Schöne, die Goldene und was für stolze Namen sie sonst noch führte, auf. — Ein wunderbares Etwas durchzittert Jeden, der den ersten Blick auf diese grauen, ernsten Häusermassen wirft, und voller Erwartung schreitet er, nachdem er endlich den zubringlichen Koffe- und Kellentern entgangen ist, dem Jafathor zu, das Auge auf das alte Jerusalem gerichtet, während er dem seitwärts gelegenen neuen, freundlichen modernen Stadttheil, meist von Deutschen und Engländern bewohnt, nur einen flüchtigen Blick gönnt.

Ein enges, wirres, überbeliebiges, schmutziges, von hohen Häusern eingeschlossenes oder überwölbttes von einer bunten, lärmenden, geschäftigen, nach Gewinn haschenden Menschenmenge erfülltes Straßennetz nimmt uns auf; das erhebende Gefühl, hier eine durch die Religion und die Geschichte geweihte Stätte zu betreten, welches Anfangs unsere Brust bewegte, verflüchtigt sich, eine Enttäuschung, ein gewisser Ekel erfüllt uns, und wir sind froh, endlich Unterkunft gefunden zu haben. Es giebt hier einige Hotels, denen man nicht viel Rühmliches nachsagt, und glücklich zu preisen sind jedenfalls diejenigen, die in einem der verschiedenen Hospize, die hier von den verschiedenen christlichen Religionssekten gehalten werden, freundliche und billige Aufnahme finden. Mir blühte das katholische Kloster Casa nova, wo sich die biedereren Franziskaner Brüder, mit denen ich bald auf Du und Du stand, bemühten, mir das Leben so angenehm zu machen, wie es eben in Jerusalem möglich ist.

Von dem alten Jerusalem ist herzlich wenig übrig geblieben, und man kann wohl sagen, daß die jetzige Stadt auf den Trümmern der alten erstanden ist. So ist zum Beispiel die Richtung, welche die Via dolorosa einschlägt, als die richtige festgesetzt worden; hier trug Christus sein Kreuz, aber sie lag um die Höhe zweier Häuser tiefer, als die jetzige.

So unangenehm man sich auch im ersten Moment durch den phänomenalen Schmutz berührt fühlt, der in der heiligen Stadt angestapelt ist, so unsympathisch auch, ich möchte sagen, „das

Zurechtgemachte“ der mit der christlichen Religion zusammenhängenden Dertlichkeiten berührt, so verschönt doch der religiöse und historische Hauch, der uns bei jedem Schritt umweht, nach und nach diese Empfindungen, und wir geben uns mit dem größten Interesse dem Beschauen der Sehenswürdigkeiten hin, von denen uns bei den meisten freilich gesagt wird: „Hier soll — hier war —“, während man „Hier ist“ nur selten zu hören bekommt. Die hervorragendsten Stätten sind unzweifelhaft die Grabeskirche und der alte Tempelplatz, auf dem sich jetzt die sogenannte Omar-Moschee erhebt und von dem aus man eine herrliche Aussicht auf den Delberg, in das Kidronthal und auf die am Bergeshange gelegene jüdische Begräbnisstätte genießt, wo sich nach israelitischer Tradition das „Endgericht“ vollziehen soll, und wo sich streng gläubige Juden begraben lassen, damit sie bei demselben sofort zur Stelle sind. Die Mahomedaner theilen übrigens diesen Glauben, und es finden sich auch viele mohammedanische Gräber, natürlich getrennt von den joden genannten.

Die Grabeskirche, in welche sich die Katholiken, die Griechen, die Armenier und die Kopten, die eigentlichen Urchristen theilen, während die evangelischen Christen keinen Besitz daran haben, umfaßt, dicht aneinander gedrängt, die Plätze, wo Christus gekreuzigt begraben und auferstanden sein soll. Natürlich ist es ganz unmöglich, daß diese geweihten Stellen so nahe an einander gelegen haben; aber dennoch sind sie zum Wallfahrtspunkt von aber und aber Tausenden geworden.

Von früh bis spät ist hier ein ununterbrochenes Menschengewühl, das eine gesammelte, weihevolle Stimmung nicht aufkommen läßt, und dieses steigert sich an festlichen Tagen, zum Beispiel am „Feste des heiligen Feuers“ in solchem Grade, daß die türkische Wache gezwungen ist, unbarmerzig mit Kolben und Hespelische zwischen die gläubige Christenschaar aller Sekten und Nationen zu karbatschen. —

Ein sehr erfreuliches Bild! —

Unter den Juden, welche die heilige Stadt bewohnen, ist wohl keiner mehr, dessen Voreltern zu Christi Zeit hier lebten. Israeliten aller Länder sind hier eingewandert und führen ein stilles, frommes, an Entbehrungen reiches Leben. Ihre besser gestellten Stammesgenossen wie Rothschild, Montefiori, Hirsch und manche Andere geben ihnen Unterstützungen, bauen ihnen hübsche, saubere Häuser, in denen eine Anzahl wenigstens Unterkommen fanden. Die Juden von Jerusalem sind orthodox im höchsten Grade, wie sich auch bei den hiesigen Angehörigen der christlichen Sekten und den Mohammedanern die Religion bis zum Fanatismus steigert, so daß Zusammenstöße der verschiedenen Gläubigen durchaus nicht selten sind. Die evangelischen Christen nehme ich davon aus, denn von ihnen ist herzlich wenig in Jerusalem zu verspüren, wenn die Zeit auch nicht mehr fern liegen mag, daß sie endlich ein würdiges Gotteshaus erhalten werden.

Ähnlich wie in der Grabeskirche geht es in Bethlehem zu. Auch hier haben die obengenannten Religionen in der Geburtskirche ihre besonderen Kapellen, auch hier herrscht flüchterer Aufputz und zurechtgemachtes, gänzlich unhistorisches Zusammendrängen der einzelnen geweihten Punkte, auch hier Streit der christlichen Sekten und die Ordnung herstellenden Türken und dennoch — wenn man hier einmal allein herumwandeln könnte, würde die gehobene Stimmung schon kommen.

Der Ausflug auf den Delberg mit der Väterkirche ist kostbar: Das Thal Kidron, die schroffen Seitenthäler, der stille Garten von Gethsemane und das bergansteigende alte Jerusalem — alt, obgleich es das neue ist — liegen vor uns. Wir sehen bis zu den Bergen, die ihren Fuß in dem Todten Meere haben, erfreuen uns an der eigenthümlichen, baumlosen, sonnenhellen Natur, und lassen die Geschichte in schattenhaften Zügen an uns vorüberzischen. Welche Erinnerungen bestürmen uns! Welche Ereignisse vollzogen sich hier, die welterschütternd ihre Arme über den ganzen Erdball breiteten! Hier oben, fern gerückt dem wüsten Treiben da unten, umweht von den lindenden Lüften des Orients, da kehrt uns die Illusion zurück, da schwellt uns das Bewußtsein: wir sind in dem gelobten Lande. Und dieses Bewußtsein bleibt, während die Schattenseiten, die uns an Ort und Stelle so unangenehm berührten, in das Meer der Berge versinken.

Sammen-
religiöse
ht, nach
mit dem
hin, von
soll -
ören be-
chaft die
die so-
ne herr-
auf die
wo sich
oll, und
bei dem-
übrigens
ebanische



No. 495. Morgen-Ausgabe. Sonntag, 22. Oktober. 41. Jahrgang. 1893.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der:

- 1. **Seilage:** Zurückgeblieben in Feindesland 1870. Erzählung von Jos von Reuh. (12. Fortsetzung.)
- 2. **Seilage:** Räthsel-Ged.
- 3. **Seilage:** Mausl. Ein Kinderportrait von Olga Wohlbrück.
- 5. **Seilage:** Das moderne Jerusalem. Skizze von E. v. Wald-Sedwitz.

Aus Stadt und Land.

*** Zur Erinnerung.** Der 22. Oktober ist der Geburtstag der deutschen Kaiserin Augusta Victoria, die 1859 geboren ist. Seit 1880 vermählt und seit fünf Jahren deutsche Kaiserin, hat es die hohe Frau verstanden, sich die Liebe und Verehrung des Volkes zu erwerben und zu erhalten. Wie es von jeher bei den Gemahlinnen der Hohenzollern-Kaisern Sitte gewesen, so hält es auch Kaiserin Augusta Victoria für ihre vornehmste Pflicht, auf dem Gebiete der Wohlthätigkeit, der Kranken- und Armenpflege fördernd zu wirken und gleich ihren Vorgängerinnen für des Reichens liebliche Werke einzutreten. Zum Geburtstage der deutschen Kaiserin mögen des treuen deutschen Volkes Gräße und Wünsche zu des Thrones Stufen dringen und ausklingen in dem Aufse: Hoch die deutsche Kaiserin Augusta Victoria! — Am 25. Oktober 1893, vor 30 Jahren, ist Albert Loriging, der bekannte und beliebte Komponist geboren, der sich durch seine deutsche Musik, die er geschrieben, einen Namen unter den Komponisten der neueren Zeit gemacht hat. Er war zuerst Schauspieler und Sänger, dann Kapellmeister zu Leipzig, später zu Wien und endlich zu Berlin. Sein berühmtestes und noch immer gern gegebenes Werk ist die Oper „Gaz und Himmerrmann“, deren Melodien volksrühmlich geworden sind. Auch die komischen Opern „Der Wasserschnee“, „Der Bildhauer“, „Ludine“ und „Die beiden Söhne“ sind noch auf dem Theater-Repertoire und finden den Beifall der Hörer.

Personalien aus der Post- und Telegraphen-Verwaltung. Angestellt: der Postassistent **Kade** in Langenschwalbach und der Postwärter **Herrmann** in Biedenkopf als Postassistenten. Verlegt: die Postpraktikanten **Hagemann** von Frankfurt a. M. nach Homburg v. d. S., **Heerhauber** und **Steinhäuser** von Langenschwalbach nach Frankfurt a. M., **Köhner** von Homburg v. d. S. nach Frankfurt a. M. und **Leffing** von Wiesbaden nach Frankfurt a. M. und der Postassistent **Philippi** von Höchst a. M. nach Frankfurt a. M. In den Ruhestand tritt der Postsekretär **Fischer** in Biebrich. Gestorben: der Postdirektor a. D. **Bahn** in Gelnhausen. Angenommen zum Postagenten: Landwirth **Salzer** in Wallau (Bezirk: Frankfurt a. M.).

Die Ziehungsliste der Preussischen Klassenlotterie vom 20. Okt. Nachmittags findet sich in vorliegender Ausgabe Seite 30. Die Vormittagsliste vom gleichen Tage ist bereits gestern Abend erschienen.

Der Herbst hält mit Riesenschritten seinen Einzug. Unter seinem unwirthlichen Anstrichen fallen mehr und mehr die rothgelben Blätter der Bäume. Schon starren die schwarzen, ihres Schmuckes beraubten Aeste kahl und traurig zum Himmel empor; bald werden sie leuzig unter der Wucht der unbequemen Schneemassen. Doch der Oktober ist launisch. Bieleicht hat er noch einige Spätsonnenerstrahlen in Keierve, die er vor trübender Kälte in wenigen Tagen an die armen Menschenkinder zu verschelten gedenkt. Besser wird es aber sein, sich darauf nicht zu verlassen und jetzt schon die Vorbereitungen zum Empfang des strengeren Winters, genannt Winter, zu treffen. Für Hausfrauen und Landwirthe gelten vorerst folgende Regeln: Die Wintergemüse werden ausgenommen, alle Obstbäume mit verwehntem Dünger gedüngt, junge Bäume verpflanzt, Obststern gelegt, die Blumenzwiebeln ausgegraben und an frostfreien Orten anbewahrt.

Maßnahmen der Reichskommissar, Herr Landrath Geisler, wie gemeldet, von Scharfsüberwachungsdiens auf den zum niedrigen Bezirk gehörigen Stromstreden des Rheins und Mains eingesetzt und seinen Amtsj nach Beifell verlegt hat, sind die Kontrollstationen Coblenz, St. Goar (nebst Bingen) und Mainz (nebst Frankfurt a. M.) aufgehoben und im Anschluß hieran die Ortspolizei-behörden der Rhein- und Mainuferorte veranlaßt worden, die nach der ertheilten Anweisung vorzunehmende tägliche Besichtigung der über Tage

auf dem Flusse festliegenden Schiffe von jezt an einzustellen. Gleichzeitig sind diese Polizeibehörden darauf hingewiesen worden, daß sie, falls ein choleraverdächtiger Erkrankungs- oder Todesfall auf einem Flußfahrzeuge zu ihrer Kenntniß kommt, auch fernert in Gemäßheit der mitgetheilten „Grundzüge für die Ueberwachung des Binnen-Schiffahrts- und Flößerei-verkehrs“ zu verfahren haben. Im Uebrigen sollen sämtliche Beschränkungen, welche dem Publikum bezüglich der Benutzung des Rhein- und Mainwassers auferlegt sind, fortfallen.

= Civilprozeß Knettenbrech gegen von Rheinabben. Unsere Leser werden sich zum großen Theile erinnern, daß vor mehreren Jahren der damalige Polizei-Präsident Herr v. Rheinabben eine Verordnung erließ, nach welcher die Düngerausfuhr in hiesiger Stadt ausschließlich durch den Unternehmer Herrn Fr. Knettenbrech in Biebrich zu erfolgen habe. Dadurch wurden die übrigen, bis dahin existirenden Düngerausfuhr-Unternehmungen plötzlich lahmgelegt. Auf die Beschwerde der letzteren gegen die Rechtsbeständigkeit der Verordnung des Herrn Polizei-Präsidenten v. Rheinabben hob die Königl. Regierung dahier dieselbe als ungültig auf und gab die Düngerausfuhr wieder frei. Hierdurch war dem Unternehmer Knettenbrech, welcher nicht nur seine bereits in Funktion gewesenen Geräthe in der von dem Polizei-Präsidenten vorgeschriebenen Art hatte umändern lassen, sondern auch, um die ganze Ausfuhr bewältigen zu können, neues Material von hohem Werthe anschaffen mußte, ein bedeutender Schaden erwachsen, und er forderte Entschädigung, die ihm jedoch verweigert wurde. Daraufhin ging Knettenbrech gegen Herrn v. Rheinabben im Civilprozeße klagend vor, wurde jedoch zunächst abgewiesen, da das Königl. Staatsministerium den Kompetenzkonflikt einwendete. Nunmehr sucht Herr Knettenbrech diesen Einwand bei dem Oberverwaltungsgerichte in Berlin an und zwar, wie uns aus Berlin telegraphirt wird, mit Erfolg, denn das Oberverwaltungsgericht verwarf den in der Civilprozeßsache Knettenbrech gegen v. Rheinabben Seitens des Staatsministeriums erhobenen Konflikt. Wie wir hören, beziffert Herr Knettenbrech seinen Entschädigungsanspruch auf 43,000 M.

= Im Reichshallen-Theater macht das gegenwärtige Ensemble, dessen Leistungen kürzlich an dieser Stelle eingehender erwähnt wurden, allabendlich ein volles Haus. Namentlich sind es die ersamlichen Produktionen der **Arbatoren-Gruppe** Frank-Bonhair, welche allgemeine Bewunderung finden und wahre Beifallsstürme entfesseln.

= Kunstgewerbliches. Wenn wir kürzlich von dem großen Erfolge berichten konnten, welchen die Unterrichtsmethoden der Vietorischen Schule selbst im fernem Auslande erzielen, so sind wir heute in der Lage, mitzutheilen, daß Herr v. Kislański, Direktor des Gewerbemuseums in Warschau, die Einrichtungen des Vietorischen Ateliers aufs Eingehendste in Augenschein nahm und beträchtliche Einkäufe machte an solchen Gegenständen, die den Schülerinnen und Schülern der mit dem Gewerbemuseum in Warschau verbundenen Unterrichtsanstalt als Vorbilder dienen sollen. Gelegentlich einer vorjährigen Reise nach Wiesbaden hatte Herr v. Kislański kleinere Arbeiten aus dem Vietorischen Atelier erworben, die in Auslande so großen Beifall fanden, daß jezt noch weitere Gegenstände gefordert werden sollen. Von den Schmiedeerzeugnissen Gegenständen aus der Vietorischen Ausstellung kaufte Herr v. Kislański mehrere Stücke, wie er auch bei Gebr. Armbrüster in Frankfurt und Georg Hulbe in Hamburg namhafte Einkäufe abschloß.

= Anceip'sches Kinder-Asyl in Wörishofen. Unter diesem Titel erläßt ein Kinderfreund im „Wörishofener Kuranzeiger“ Nachstehendes: „Wohl die meisten Wörishofener Kurgäste werden das obenbezeichnete Kinder-Asyl besichtigt haben, welches die humanitären Bestrebungen seines edlen Gründers im schönsten Lichte zeigt und in jeder Beziehung den vollsten Beifall der Besucher findet. Wenn auch Bau und Einrichtung der Anstalt, sowie liebevolle Pflege miteinander wetteifern, den Kleinen das meist recht harte Loos nach Mäßigkeit zu lindern, so wird doch der Anblick der siechen, krüppelbaren Wesen, insbesondere derjenigen, die das Schicksal an das Bett fetter oder die aus anderen Gründen an den Spielen ihrer Genossen nicht theilnehmen können, das Gemüth des Kinderfreundes mit tiefer Behemuth ergreifen. Durch Be-

Briechen,
theilen,
haben,
stus ge-
h ist es
einander
unkt von

Denfschen-
acht auf-
ern, zum
de, daß
ben und
kten und

nen, ist
e leben.
hren ein
e besser
Hirsch
ihnen
S Unter-
odor im
igen der
bis zum
hiedenen
Christen
wenig in
ehr fern
erhalten

hem zu.
Geburts-
terhafter
Sammen-
treit der
ckert und
n könnte,

Kirche ist
der stille
Jerusalem
ir sehen
e baden,
menschen
an uns
Welche
me über
n wüßten
Orient,
ußt sein:
n bleibt,
o unan-
ent.

schaffung einer Kinderbibliothek und passender Spielsachen würde den kleinen, liebebedürftigen Geschöpfen gewiß eine Wohlthat erwiesen, die geeignet sein dürfte, diesen ihr Unglück für manche Stunde vergessen zu machen und außerdem noch bei den Schulpflichtigen den Ausfall des Unterrichts wenigstens in Bezug auf Leisung zu ersetzen; zweifellos würde die Verwirklichung dieses Projektes auch den vollen Beifall des Herrn Pfarrers Kneipp finden. Es werden deshalb alle Kinderfreunde und besonders diejenigen, die Herrn Pfarrer Kneipp zu Dank verpflichtet sind, höflichst ganz ergebenst gebeten, zu obengesagtem Zwecke ein Scherlein beizutragen; auch der kleinste Betrag wird dankend angenommen und hierfür Gottes reichster Segen gewünscht. Zur Entgegennahme von Geschenken sind sämtliche Kneipp-Kuranstalten des In- und Auslandes — zur Zeit ca. 200 — sowie die Kneipp-Vereine in Augsburg, Barmen, Berlin, Cleve, Köln, Greifeld, Düsseldorf, Graz, Heudorf, Innsbruck, Mannheim, München, Neisse, Nürnberg, Prag, Reichenberg in Böhmen, Säckingen, Trier, Wien, Würzburg gerne bereit, und werden die eingegangenen Beiträge in den folgenden Nummern des genannten Kuranzweisers unter genauer Bezeichnung der Spender quittirt und deren gewissenhafte Verwendung nachgewiesen.

-o- Ein unsere heimische Industrie ehrender Auftrag ist dem Herrn Schmiedemeister Adolph Fischer hier von dem Hofmarschallamt Seiner Hoheit des Prinzen Friedrich Karl von Hessen zu Theil geworden. Herr Fischer, dem auch während des Aufenthalts des Prinzen im hiesigen Schlosse der Hufbeschlag übertragen war, ist nämlich der Bau eines Wagens, sogenannten Landauers, für den Prinzen übertragen worden. Er seinerseits läßt die Wagnerarbeiten dazu von Herrn G. Kipp, die Sattlerarbeiten von Herrn J. Mayerhofer und die Lackierarbeiten von den Herren Gebr. Hartmann, sämtlich hier, ausführen.

-o- Ein Wurfgeschiff. In dem Schaufenster des von Herrn Karl Schmidt, Schwalbacherstraße 14, unter der Firma „Frankfurter Schweine- meyerer“ neu gegründeten, im großen Style mit Maschinenbetrieb eingerichteten Geschäfts errichtet ein originelles Arrangément die Aufmerksamkeit der Passanten. Es ist ein aufgetafeltes Segelschiff, dessen verzierter Rumpf aus Schinkenbrettern gebildet ist und dessen Ladung aus den Erzeugnissen des Geschäftes besteht, das, wie schon sein Name besagt, sich mit Vereingung von einigen, als besonders schmackhaft bekannten Frankfurter Spezialitäten befaßt.

-o- Ueber den Verkehr auf dem Michelsberg haben gestern während des ganzen Tages zwei Säuglinge im amtlichen Auftrage Notizen gemacht. Diese Erhebungen stehen wahrscheinlich mit dem Plane, die elektrische Bahn über den Michelsberg zu führen, im Zusammenhang.

-o- Festgenommen wurden gestern Morgen von dem Feldhüter Herrn Werkebach zwei Einbrecher, welche an der Sonnenbergerstraße in eine Arbeiterhütte eindringen, daraus fünf Maurerhämmer, zwei Wasserwaagen, zwei Schlosserhämmer, ein Rohrbeil und zwei Steinmeißel mitnahmen, ferner an dem Neubau daselbst sechs Meter Zinkblechrohr abreißen und entwenden.

-o- Eine zweibeinige Ziege besitzt ein Einwohner von Cronberg und ist deshalb ein vielumworbener Mann geworden, denn das Bekannwerden dieser Karität hat viele Leute veranlaßt, an den Betreffenden — es ist der Gastwirth zu den drei Mittern — wegen des Verkaufes der seltenen Ziege zu schreiben. Wie es heißt, verlangt derselbe 2000 Mk. für das Wunderthier, dem wir vielleicht demnächst in einer Jahrmarttsbude begegnen werden.

-o- Geschwefel. Herr Wirth Heinrich Kemmether hat sein Haus Albrechtstraße 9 für 96,000 Mk. an Herrn Wirth Wilh. Bräuning hier verkauft.

Vereins-Nachrichten.

(Kurze sachliche Berichte werden bereitwilligst unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Die Mitglieder und Bölinge des „Männer-Turnverein“ vereinigen sich heute, Sonntag, Nachmittag von 3 Uhr ab wieder an dem Exercirplatz zu Turnspielen. Nach den Spielen werden dieselben alsdann in ihrer Turnhalle an der Platterstraße gesellig zusammenkommen.

* Auf den heute Abend im „Schützenhof“ stattfindenden geselligen Familien-Abend des „Kaufmännischen Vereins“ waren wir bereits an dieser Stelle nochmals besonders aufmerksam. Die Veranstaltung beginnt um 7 1/2 Uhr.

* Auf den heute (Sonntag) Nachmittag stattfindenden Familien-Spaziergang des „Wiesbadener Rhein- und Laurus-Klub“ machen wir unsere Leser nochmals besonders aufmerksam. Der Spaziergang führt über Dogheim nach dem rebenumkränzten Frauenstein. Der Abmarsch findet präzis 2 Uhr Nachmittags von der Ecke der Schwalbacher- und Dogheimerstraße statt.

* Der Männergesangsverein „Friede“ feiert heute Abend 8 1/2 Uhr im Saale des Turnvereins, Hellmündstraße 33, sein 18. Stiftungsfest mit Konzert und Ball. Es kommen zum Vortrag die Chöre: „Haltet sie fest!“ von Abt; „Wohin mit der Freud?“; Volkslied von Silcher; „Waldeinsamkeit“ von Pasche; „Der letzte Gruß“, im Volkston von Dregert; „Fröhliches Fest“ von Grambach. Ein Quartett „Nach dem Abschiede“ von Abt. Zwei Soli „Sonst nichts?“ für Bariton von Suppé; „Mutterliebe“, für Bass von Häfer, sowie ein komisches Duett: „Die Gevatterbitte“ von Andree. Die musikalische Leitung des Vereins liegt seit Jahresfrist in den Händen des Herrn Dagobert Bötner, dessen Fleiß und gutes musikalisches Verständniß dankende Anerkennung gefunden. Auch die Turnhalle hat zu dieser Feier ein neues festliches Kleid angelegt und präsentiert sich in ihrer neuen Ausstattung als schöner Konzert- und Ballsaal.

* Der „Christliche Arbeiter-Verein“ hält heute, Sonntag, Abends 8 Uhr, in dem Hospizzimmer des Ev. Vereinshauses einen zwangs-

losen Familienabend ab. Ansprachen, Musikvorträge zc. werden den Abend ausfüllen. Gäste sind willkommen.

* Der nächste gesellige Abend des „Ev. Männer- und Jünglings-Vereins“ (Platterstr. 2, 1. Stock) findet heute, Sonntag, 7 1/2 Uhr, statt. Junge Kaufleute, Handwerker zc. haben als Gäste freies Zutritt.

* Morgen, Montag, Abend, präzis 9 Uhr, findet eine öffentliche Mitgliederversammlung der „Deutschen (antimilitarischen) Reformpartei“ statt. Der Vortrag erörtert sich über das letzte, bei der Reichstagswahl jüdischerseits ausgegebene Flugblatt „Was wollt Ihr“. Der äußerst interessante Vortrag ist nach Schluß einer eventuellen Diskussion ausgelegt. Gefinnungsgenossen und Freunde der Sache sind eingeladen.

* Die Gesellschaft „Fraternitas“ hat folgendes Winterprogramm festgesetzt: Samstag, den 4. November 1893: Abendunterhaltung mit Ball, am zweiten Weihnachtstag: Weihnachtsfeier mit Tanz; Samstag, den 3. Februar 1894: Maskenball. Sämmtliche Veranstaltungen werden im Saale des „Hotel Schützenhof“ abgehalten. Außerdem ist auch noch eine karnevalistische Damenfeier geplant. Die erste Winterveranstaltung findet bereits nächsten Samstag in acht Tagen statt, und sind, da es die gehobene Stiftungsfest der Gesellschaft ist, die großartigen Vorbereitungen im Gange, so daß den Besuchern ein genüßreicher Abend in Aussicht steht.

△ Schierstein, 21. Okt. Der 14-jährige Maurerlehrling Heinrich Behner, Sohn des Cigarrenmachers Wilhelm Behner hier, erlitt gestern auf einer Baustelle erhebliche Verletzungen am Fuße. Der Junge lag, während andere Arbeiter mit Grundgraben beschäftigt waren, einem der Arbeiter mit dem Fuß vor die Karsthode gekommen und der Fuß an diese Weise mit dem Karzinken durchhauen worden sein.

|| Dohheim, 21. Okt. Heute Nachmittag verjuchte der 21-jährige Schiffsknecht Anton Schmid aus dem Kreise Trier in der Nähe des hiesigen Steinfopies seinem Leben durch Erhängen ein Ende zu machen. Der Schuß, den er in den Mund abgefeuert hatte, war unter dem Auge herausgedrungen. Die Wundwaffe war ein Revolver von 6 Millimeter, der noch mit einer Patrone versehen war. Der Selbstmordbandidat wurde während von Anaben aufgefunden. Auf einem Wagen brachte man ihn am Abend nach Viebrich in das dortige Krankenhaus. — In dem Gehäus „Zum Löwen“ sind zwei „weißer Rüben“ ausgefällt, die das ansehnliche Gewicht von 7 1/2 und nahe 8 Pfund aufweisen. Landmann August Wintermeyer ist der Eigenthümer der „dickten“. Rüben von 5 und 6 Pfund giebt es recht zahlreich. — Die „Freisinnige Volkspartei“ hält morgen im „Löwen“ eine Wahlversammlung ab, in der Landwirth Wilhelm Stritter aus Viebrich als Kandidat der Partei sprechen wird.

— Eltville, 20. Okt. Die Arbeiten der Wiederherstellung der Außenseiten des Kirchturms schreiten derart voran, daß im nächsten Frühjahr wahrscheinlich das Gerüst abgelegt werden kann. Der Thurm wird dann wieder in seiner früheren Schönheit dastehen. Nur schade, daß die unpassende Thurmspitze nicht durch eine dem Thurm und der Kirche entsprechende gothische ersetzt werden konnte.

r. Aus dem Rheingau, 20. Okt. Freunde eines guten Federweißens finden dormalen reichlich Gelegenheit bei uns. In den Straußwirthschaften wird eben der 1893er verzapft, der gerade jetzt im richtigen Stadium sich befindet, seine guten Eigenschaften geltend zu machen. — In mittleren Rheingau (Deitrich-Winkel) wurden einige kleinere Botten Reben zu 800 und 900 Mk. pro 1200 Liter verkauft, ein anderer zu 1500 Mk. im oberen Gau wurden 1000 und 1600 Mk. angelegt. Ein bestimmter Durchschnittspreis hat sich noch nicht gebildet. Im Allgemeinen ist weit weniger Probst bis jetzt verkauft worden, als es sonst im Herbst Gewöhnlichkeit war. — Wegen der frühen Lese der Trauben hat sich bei uns die Ernte der übrigen Feldfrüchte sehr verzögert, jedoch noch jetzt viele Kartoffeln im Felde stehen. Letztere liefern einen sehr reichen Ertrag, besonders da neu eingeführten Sorten.

* Dillenburg, 20. Okt. Der Andrang zum Lehrerberufe scheint auch in der Provinz Hessen-Nassau seinem Erlöschen nahe zu sein. In den letzten Jahren reichten die Böglinge der Präparanden-Anstalten von Herborn und Dillenburg hin, um den Bedarf zu einer Klasse im Dillenburg Seminar zu decken. Die jegige dritte Klasse, welche vorrice Woche ihren neuen Kursus angetreten hat, besteht aus 34 Mann und wurde gebildet aus 12 Dillenburgern, 9 Schlüchternern, 2 Würgern, 2 Ußingern, 5 Herbornern, 1 Homberger und 3 Wilsen (Präparanden). — Bei der heute stattgehabten Stadterordnungswahl der 3. Wählerklasse wurden 227 Stimmen abgegeben. Voraussetzlich sind nach der „Zig. f. b. D.“ die Herren Heim. Krauskopf, Frig. Decker, Wilh. Stremmel, Franz Rauch, L. Spensler, Heinrich Richter als gewählt anzusehen; eine Stichwahl findet nicht statt.

♫ Fulda, 20. Okt. An Stelle des verstorbenen Oberbürgermeisters Rang wurde in der gestrigen Sitzung des Kreistages Herr Landrath Knorz in Cassel zum Abgeordneten des Kommunal-Landtags und Provinzial-Landtags für Hessen-Nassau einstimmig gewählt.

* Mainz, 21. Okt. Ein Lehrer in Dolgesheim, der schon 33 Jahre lang durchaus tadelfrei und erfolgreich wirksam ist, hatte im Februar d. J. einer 13-jährigen Schülerin, da sie sich widerspenstig zeigte und den wegen Trägheit über sie verhängten Arrest nicht ausbalden wollte, mit der flachen Hand drei oder vier Schläge in den Rücken verjert. Das Mädchen, das bis dahin aufgeweckt und in der Schule tüchtig war, erkrankte noch an demselben Tage schwer und ist seitdem stumpfsinnig geworden, kann nicht mehr lesen, schreiben u. s. w. Mehrere Aerzte lagen übereinstimmend aus, daß sie an dem Kinde auch nicht eine Spur einer Verletzung gefunden haben; das Mädchen sei hochgradig hysterisch und die Krankheit, die jedenfalls schon in ihm geschlummert habe, sei durch den damaligen Vorgang geweckt worden. Da den Lehrern nach den für

Besten bestehenden Dienstvorschriften die körperliche Züchtigung von Mädchen verboten ist, beantragte der Staatsanwalt des hiesigen Landgerichts gegen den Lehrer wegen Mißhandlung 150 Mk. Geldbuße. Das Gericht erkannte auf 25 Mk.

Von Mosel und Saar, 20. Okt. Die 93er Trauben zeichnen sich im Allgemeinen durch hohen Zuckergehalt in hervorragender Weise aus. Jedoch nützt hoher Zuckergehalt allein nichts, wenn nicht der Säure- und Alkoholgehalt in richtigem Verhältnis steht. Im Jahre 1888, bekanntlich einem geringen Jahrgang, wurde ein Mostgewicht von 90 Grad festgestellt, jedoch mit 13 Prozent Säure und 7 Prozent Alkohol, Beweis genug, daß der Zuckergehalt allein es nicht thut. In diesem Jahre giebt es nur reife und überreife Trauben, sodas ein richtiges Verhältnis von Zucker, Alkohol und Säure mit Bestimmtheit zu erwarten steht. Die 92er Weine waren sehr schön, jedoch ist der 92er mindestens um 25 Prozent besser. Alle Keller an der Saar und Mosel sind mit 92ern belegt, es ist kaum noch Raum vorhanden, um 93er aufzunehmen, daher ist auch kein Handel in 93ern. Nun vereinzelt fanden bisher nennenswerthe Abchlüsse statt, namentlich nach dem Niederrhein. Wettbewerb war in Zeltingen, Graach, Berncastel, Bispport zuzulagen nicht. Es ist nicht ausgeschlossen, daß sich allmählich wieder regelrechte Preisverhältnisse herstellen. Die 93er sind noch mit zu hohen Forderungen für 92er am Markt, welche sich wohl mit der Zeit begleichen dürften. Der 93er Weinlegen ist so groß, daß es an Faßwerk mangelt und für alle Fuder 60-70 Mk. gern bezahlt wurden, für neue, geriffene Fässer sogar 100 Mk., nur um die Ernte unterbringen zu können. Der Jahrgang 93 wird zu den besten dieses Jahrhunderts gerechnet werden.

Zusland.

*** Frankreich.** Als die russischen Offiziere vorlezte Nacht vom Rathhause in Paris nach dem Militärasino zurückkehrten, feuerte auf dem Opernplage ein Individuum einen Revolverkugeln auf die Offiziere ab. Niemand ist verletzt. Der Urheber des Attentats wurde verhaftet und erklärte, er sei ein Revolutionär. — Freitag Abend fand im Grand Hotel eine Versammlung der Pariser Brekhvortreter statt. Die Diskussion war sehr erregt. Es wurde scharf getadelt, daß die Regierung die Pariser Bevölkerung verhindern wolle, ein vom Brekhcomité geplantes und organisiertes Verbrüderungsfest mit den russischen Seelenen auf dem Marsfeld am Begräbnistage Mac Rabons zu feiern, obgleich das Staatsoberhaupt am Tage des Hinscheidens des Marshalls mit den Russen auf einem Festessen gewesen und selbst zum Tanz aufgefodert habe.

Kleine Chronik.

Im Mordprozeß Kappler in Berlin verneinte die Mehrheit der Sachverständigen die Zurechnungsfähigkeit des Angeklagten. Auf Antrag des Staatsanwalts wurde die Verhandlung trotzdem durchgeführt. Die Geschworenen sprachen ihn des Mordes schuldig; der Gerichtshof aber erkannte auf Vernichtung des Spruches, weil sich die Geschworenen zum Nachtheil des Angeklagten irren. Die Sache wird nochmals vor einem neuen Schwurgericht verhandelt. Aus Luzern wird dem „N. B. Ab.“ gemeldet: In der abgelaufenen Saison, das ist vom 1. Mai bis 15. Oktober, stiegen in Luzern 80,227 Fremde ab, gegen 77,950 im Jahre 1892. Darunter befanden sich 25,784 Deutsche, 13,720 Engländer und 4290 Oesterreicher und Ungarn. Der Fremdenverkehr in der Schweiz hat also neuerlich eine Steigerung erfahren.

Aus Kunst und Leben.

Spangenberg'sches Konservatorium für Musik (Tannstraße 40). Am vergangenen Mittwoch und vorgestern veranstaltete das auf das Vortheilhafteste bekannte Institut seine Prüfungen, an welchen die Schüler und Schülerinnen theilnahmen, die das vorherige Semester besuchten. Der ungemein günstige Verlauf sowie der außerordentlich zahlreiche Reich des Publikums feierten aufs Neue den Beweis, daß die ausgesprochene Sympathie, welche das letztere dem Institute entgegenbringt, bei dem regen Fleiße und dem strebsamen und zielbewußten Ertreite Seitens der Lehrer wie Schüler eine wohlverdiente ist. Die große Anzahl der Vortragenden, ca. 150, giebt jedenfalls auch den kräftigsten Beweis von dem schnellen Heranwachsen der Anstalt, die unter der Leitung des Pianisten Herrn Spangenberg sich auf der Höhe ihrer Aufgabe befindet. Bei der Beurtheilung der Leistungen in den einzelnen Prüfungs-Abtheilungen können wir selbstverständlich nicht auf Einzelheiten eingehen; es mögen hier deshalb nur diejenigen Schüler und Schülerinnen namentlich gemacht werden, die uns besonders lobenswerth erschienen. In der Anfängerklasse waren es die Schüler: v. Rozumiso, J. Lenz, Geschwister Goldstein, M. Spiz, L. Röder, M. Tamn, S. Schütz, L. Juchs, A. Loy, Geschw. Gessin, Geschw. Siempel, M. Schupp, Geschw. Belli, Geschw. Nuggal, Geschw. Hoffmann, M. Schweisguth, M. Reister, Geschw. Girschow und G. Schmidt. In der Mittelklasse: O. Schmidt, A. v. Dmpieda, A. Fresenius, S. Berke, J. Baquer, A. Eberhard, Güttschow und S. Biel. In der Mittel- und Oberklasse die Damen: Fräul. Geschw. Kreizer, v. Seelandorf, S. Mantus, A. Uder, G. Seemann, M. Röder, M. Juchs, M. Jung und B. v. Goldberg. Von ganz besonderem Interesse waren die Prüfungs-Konzerte der Oberklassen. Die meisten der vortragenden Schüler und Schülerinnen erwiesen sich durch die echte künstlerische Art und Weise des Vortrags sowie durch glänzende Virtuosität als konzertfähige Spieler. In allererster Linie seien hier die Damen Fräuleins G. Philippine, M. Reichard, J. Wilhelm I und II und G. Freudenberg, sowie die Herren S. Burthard und F. Schwahn ge-

nannt, deren Vorträge das Prädikat „vorzüglich“ verdienen. Nicht minder ausgezeichnet waren die Leistungen der Damen Fräuleins A. Meyer, G. Pfeilmann, L. Löwensburg und des Herrn Mondel, welcher letzterer sich außerdem in einem von ihm komponirten Trio als ein sehr begabter Tonbildner dokumentirte. An den Konzerten theilnahmen sich noch die Damen-Chororgelklasse des Instituts, welche sich ihrer Aufgabe auf das Beste entledigte, sowie Herr F. Volk (Violine) und P. Härtel (Cello), die sich beide als sehr gewandte und treffliche Spieler erwiesen. Von dem Resultat der Prüfungen dürften Lehrer und Schüler in gleicher Weise befriedigt sein. Zu wünschen bleibt der Anhalt, daß sie sich ebenso glücklich wie bisher fortentwickeln möge.

*** Sudermanns „Heimath“ in Erfeld.** Wir brachten die Mittheilung von der Petition der angesehenen Persönlichkeiten der Stadt Erfeld an den dortigen Magistrat, daß dieser für das bevorstehende Gastspiel von Niska Buge die Aufführung der Sudermann'schen „Heimath“, die übrigens schon einmal privatim mit Frau Milan-Doré vom Gölner Stadttheater als „Martha“ hier einen großen Erfolg erzielt, freigebe. Die Angelegenheit stand auf der Tagesordnung der vorgetrigen Stadtverordneten-Versammlung von Erfeld. Herr Oberbürgermeister Küper legte in derselben nun klar, daß der Stadt infolge einer jährlichen Zuwendung an das Stadttheater in der Höhe von 18,000 Mk. vertragsmäßig das Recht des Einspruchs gegen Theateraufführungen zustehe. Die betreffende Kommission habe von diesem Einspruch verschiedene Male und zuletzt bezüglich der „Heimath“ von Sudermann Gebrauch gemacht. Der Aufsichtsrath und Vorstand des Stadttheaters habe nun unter Zusage einer ordnungsmäßigen Ueberwachung der Aufführbarkeit der einzelnen Stücke die Aufhebung dieses Einspruchsrechts beantragt. Ferner sei eine größere Anzahl händiger Theaterbesucher, darunter auch Damen, wegen Gestaltung der Aufführung von Sudermanns „Heimath“, zu welcher Niska Buge für die Rolle der „Martha“ gewonnen sei, vorstellig geworden. Diese Gesuchsteller hätten den Werth der Aufführungen für das Theater = Unternehmen, welches mit großen finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen habe, hervorgehoben und betont, daß es sich doch um ein Kunstwerk von hervorragender Bedeutung handle, dessen Wiedergabe in allen großen Städten unbedenklich gestattet worden sei. Stadtverordneter Dr. Urley (ultramontan) wünschte die Verlesung der Namen der Unterzeichner dieser Eingabe und bestand, obgleich der Vorsitzende die Verlesung zu vermeiden suchte, auf seinem Verlangen, da er ein Interesse daran habe, die Namen der Damen zu hören, welche „in die Heimath gehen wollten“. Wegen dieses Verfalls der Ueberleitung auf das persönliche Gebiet beantragte Stadtverordneter Borgs (liberal) die Umwandlung der Sitzung in eine geheime, welchem Antrage stattgegeben wurde. Der Redekampf dauerte dann weit über volle zwei Stunden. Hierauf wurde gegen die Stimmen der ultramontanen Minderheit beschlossen, auf das Einspruchsrecht der Stadt zu verzichten unter der Bedingung, daß einer Abordnung von fünf Stadtverordneten und dem Oberbürgermeister Sitz und Stimme im Aufsichtsrath des Stadttheaters gewährt werden. Damit ist die vielumrittene öffentliche Aufführung von Sudermanns „Heimath“ für das Gastspiel von Niska Buge nunmehr gesichert und überhaupt für die Zukunft ähnlichen unehaltbaren Zuständen in künstlerischen Dingen vorgebeugt.

*** Zu zwei berühmten Bildern in München** ist ein Frenkel verübt worden, der auf eine Monomanie des Thäters schließen läßt. Aus dem Goethe-Bildnisse von Stieler in der neuen Pinakothek wurde ein dreieckiges Stück herausgeschnitten, das die Nase und die Hälfte der Augen umfaßt. Auf dem Rembrandt-Selbstbildnisse in der alten Pinakothek suchte der Mißthäter den gleichen Schnitt durch die Augen auszuführen, fiel dort aber auf Widerstand, da das Gemälde auf Holz gemalt ist. Wie Nachforschungen nach dem Urheber dieser schwer zu beseitigenden Beschädigungen sind bisher erfolglos geblieben.

Vermischtes.

*** Brand in Rom.** Man schreibt der „N. B.“ aus Rom, 18. Okt.: „Heute Morgen verlegte wiederum der Schreckensruf „Feuer!“ Rom in Aufregung. Das Palatium Reale, ein großer Anbau von etwa 80 Meter Durchmesser, wurde ein Raub der Flammen. Das große Gebäude wurde vor etwa 10 Jahren erbaut, um ein Panorama aufzunehmen, dann aber in einen stehenden Circus umgewandelt, in welchem das stets schaulustige römische Völkchen schon manche angenehme Stunde zugebracht hat. Am Abend vorher hielt noch der als großer Schreiber bekannte Abgeordnete Barzilai vor einer Versammlung eine seiner Heftreden gegen Regierung und Senat, die schließlich in eine regelrechte Keilerei ansartete, in welcher Stühle und Stöcke als Waffen dienten und wobei sogar einige Revolverkugeln fielen. Die Polizei schritt ein, und bald nachher lag das große Gebäude in tieferer Ruhe, die jedoch nicht lange anhalten sollte. Kurz nach 4 Uhr Morgens durchhalten die ersten Feuerturme die stillen Straßen um das Palatium und weckten die Bewohner der benachbarten fünf bis sechs Stock hohen Häuser aus dem Schlafe. In kurzer Zeit stand das ganze Gebäude in lichterloh Flammen, so daß die herbeieilende Feuerweh sich darauf beschränken mußte, die anklopfenden Gebäulichkeiten zu löschen und zu räumen, da die hochschlagenden Flammen auch diese schon zu ergreifen drohten. Das plötzliche Auftreten und sabelhaft schnelle Umsichgreifen des Brandes läßt darauf schließen, daß das Feuer von rucklosen Händen angelegt ist. Verlust an Menschenleben ist nicht zu beklagen; der Pfortner konnte noch rechtzeitig genug herausgeschafft werden. Man schätzt den Schaden auf über 150,000 Lire, welche die Versicherungsgesellschaft Unione Umbra in Perugia zu tragen haben wird.“

*** Durch Weingasse gestödet.** In Ottilon im Kanton Zürich, erschieden an den von ausgelassenem neuen Wein entwickelten Gaien bez-

Wirth Korrad und ein Gast. Die „N. Zürich. Ztg.“ weiß darüber folgende Einzelheiten zu berichten. Das in der Wirthschaft bedienende Mädchen ging in den Keller, um für einen Gast Wein zu holen. Unten erlosch das mitgebrachte Licht sofort, das Mädchen stürzte, und im Fallen schlug es den Boden eines Fasses aus, dessen Inhalt sich in den Keller ergoß. Ueber das lange Ausbleiben des Mädchens besorgt, ging der Wirth selbst in den Keller, hatte aber kaum den Fuß über die Schwelle gesetzt, als er ebenfalls bewußtlos hinfiel. Der Gast nun, dem das Ausbleiben Weiber auffiel, ging auch in den Keller; das gleiche Schicksal ereilte ihn. Die beiden Männer sind erstickt, während man das Mädchen zu retten hofft. Der Keller ist ein dumpfer Raum ohne jegliche Lüftungsvorrichtung.

* Aus der Chinesenstadt von San Francisco hat ein Mitarbeiter der „N. Fr. Br.“ folgende Eindrücke mitgenommen: Das Opium scheint den Kultus Alles zu erzeugen, Speise und Trank, Luft und Licht. Zwei greuliche Herbergen für Opiumgenuss werden scheinbar nach den vornehmsten Gasthöfen San Franciscos „The Palace Hotel“ und „The Baldwin“ benannt. Vom Keller bis zum Dache sind diese Häuser mit Gelbhäuten vollgestopft, und in jedem befindet sich irgend ein dunkles, niedriges, enges Gefäß für Opiumgenuss. Die ganze Ausstattung besteht in Holzprüschen, jede mit einem hölzernen Würfel statt des Kopfkissens. Mehr verlangt der Opiumraucher nicht. Seine Pfeife verwandelt ihm das elende Lager in ein Paradies. — Die reicheren Chinesen haben in San Francisco sechs große Gesellschaften gebildet, welche den Menschenhandel zwischen China und Amerika betreiben. Dem Kult, der in seinem Vaterlande fast verhungert, wird das Reijegeld für die Auswanderung vorgestreckt, und das muß er dann hier abzahlen. Die Verträge werden so gemacht, daß er zeitlebens einer von den sechs Gesellschaften dienstbar und leibigen bleibt. Es kommt dazu, daß hinter den sechs Gesellschaften der geheime Bund der „Highbinders“ steht. Die Highbinders sind eine chinesische Lehme, die Jeden mit dem Tode bestraft, der sich etwa dem Zwange der großen Sklavenhalter zu entziehen versucht. Unter den langen weiten Ärmeln des dunklen Chinesentittels kann man so leicht den Revolver verborgen halten! Ein Schuh, und auf dem Boden wälzt sich ein heimlich Gerichtet. Der Thäter aber verschwindet in den Kellern und Kammern des „Palace Hotel“, wo lauter Menschen wohnen, die das schärfste Polizeiauge nicht von einander zu unterscheiden vermag. Sie haben Alle denselben Kopf, denselben dunklen Mittel, dasselbe vieredrige Gesicht, dieselben Schlitzen, dasselbe gutmüthige Lächeln unter dem dünnen Schnurbärtchen. Man greift wohl zuweilen einige heraus, bindet sie an ihren Köpfen zusammen und setzt sie ins Gefängniß. Da haben sie es aber besser, als im „Palace-Hotel“, und sie leugnen hartnäckig, nur um länger bleiben zu können. Es giebt in San Francisco sehr wohlhabende und sehr reiche Chinesen. Wir haben ein vornehmes Restaurant, wo eine Mahlzeit nicht unter zehn Thalern zu haben sein soll, je nachdem aber auch 50 und 100 kostet. Jedes Stück Möbel ist hier ein Kunstwerk, feinstes chinesisches Schnitzwerk. Die Wände, die Treppen, die Vorhänge, Alles ist ungemein reich. Die reicheren Chinesen haben außerdem ihren Klub, dessen Räumlichkeiten gleichfalls sehr prächtig eingerichtet sind. Man spielt dort mit Karten, die so klein sind, wie ein Daumennagel und trinkt Thee aus kostbarem Porzellan. Die Mitglieder, die wir dort sahen, waren zumest Kaufleute, schon etwas älter an Jahren, mit feinem Lächeln bescheidet. Noch größerem Brunk bezeugt man in den verschiedenen Tempeln der Chinatown, wo man ganz unbehindert aus- und eintritt, ohne den Hut zu lüften, ohne die Cigarre zu löschen. Joh-Häuser nennt man sie. Bunte Laternen brennen davor und der goldene Bau eines großmächtigen Götzen leuchtet vom Dächer herab wie ein Vollmond durch die Nacht. Der Tempel theilt sich in zwei Stockwerke. Im zweiten ist das Allerheiligste. Es duftet nach wohlriechendem Sandelholz. Hüft Götzen mit langen Zwißelbärten, in schweren Prachtgewändern blähen auf dem Altar ihre Wände. In ihren Füßen Lichter, Weihrauchbecken. Ringsum eine funkelnde, flimmernde, vielfarbige Welt von allerhand Messgeräth, exotischem Heiligenthrödel, buddhistischem Götzenkittlertramp. Langzöpfe kommen und gehen. Keine Spur von Andacht. Was ist ihnen Confucius?

— Die Nahrungsmittel-Verfälschung hat, wie Industriblätter berichten, auch auf Gartenfrüchte sich ausgedehnt. Pariser Fälscher färben das Fleisch der Apfelsinen roth, um ihnen das Aussehen der im Preise höher stehenden Mandarinen zu geben. Dann kamen die Ananas an die Reihe und schließlich die weißen Erdbeeren. Man steckt sie in eine Mischung von Rhodamin und Azoroth, wodurch sie eine schöne rothe Farbe bekommen. Wie Azor-Orangen behandelt man in gleicher Weise die Melonen, worauf man ihren Geschmack durch Einspritzung von Melonen-Essenz veredelt. Das Aeußere der Pfirsiche, Birnen und Äpfel verschönern die Pariser „Obst-Künstler“ durch ein geschicktes Schminken. Den Vogel aber schoß ein gewisser Billon mit seiner „National-Birne“ ab. In den oberen Theil wird blaue Farbe, in den unteren rothe eingespritzt, so erhält man eine Birne in den französischen National-Farben: „blau-weiß-roth“.

Geschäftliches.

Laut kaiserlicher Verordnung vom 24. Februar 1882 darf der Entflammungspunkt von Petroleum nicht unter 21° Celsius liegen, wodurch eine genügende Sicherheit bedingt wird. Die vorkommenden Unfälle sind fast immer auf Unachtsamkeit oder grobe Fahrlässigkeit zurückzuführen, aber trotzdem ist man bemüht gewesen, die Sicherheit im Gebrauch von

Petroleum noch mehr zu erhöhen, um auch jegliche durch Unvorsichtigkeit entstehende Gefahr gänzlich auszuschließen.

Das **Diamant-Salon-Öl**, welches jetzt in den Handel gebracht wird, hat einen Test von 40–42° Celsius und bietet damit unbedingte Sicherheit, sodaß ein höherer Test keinen praktischen Werth mehr hat. Bei dem Diamant-Salon-Öl sind die guten Theile, welche die hohe Leuchtkraft erzeugen, kammlich erhalten geblieben; wollte man bei irgend einem Öle den Test noch mehr erhöhen, so könnte dies nur zum Schaden der übrigen Eigenschaften desselben geschehen. Die gewiegtsten amerikanischen Raffineure und anerkannte Autoritäten (Chem. Laboratorium von Prof. Dr. G. Engler in Karlsruhe) haben sich dahin ausgesprochen, das es sich nicht empfehlen würde, den Entflammungspunkt über ca. 40–42° Celsius zu bringen, weil dadurch die Leuchtkraft des Öls reducirt werden würde. Mit Recht kann man daher das Diamant-Salon-Öl als ein in jeder Beziehung vorzügliches Leucht-Öl empfehlen. Laut heutiger Annonce ist das Diamant-Salon-Öl in allen besseren Detail-Geschäften zu haben. (Man.-No. 2804) 7

S. Stern, Mauergasse 10. Specialität in sämtlichen Schneider-Arbeiten. 12131

Neues vortheilhaftes Volksnahrungsmittel.

Ein neues nahrhaftes und billiges einweihreiches Nahrungsmittel hat Prof. Dr. Fürbringer, Director der inneren Abtheilung des städtischen Krankenhauses Friedrichshain-Berlin, in einem Vortrag in der Berliner medicinischen Gesellschaft empfohlen. Das neue Mittel ist das Product einer alten Culturpflanze, die in Westafrika, Ostindien u. a. gebaut wird und deren Früchte bei den Eingeborenen dieser Länder ein beliebtes Nahrungsmittel sind. Es ist die *Arachis hypogaea* aus der Familie der Papilionaceen. Ihre Früchte, die dadurch, daß sie unter der Erde reifen, ein interessantes botanisches Phänomen darbieten, sind unter dem Namen *Pea-nut* auch schon bei uns in den Handel gekommen und heißen Erdnüsse. Sie enthalten in einer dünnen, leicht zerbrechlichen Schale zwei Samen, deren Geschmack an Mandeln oder Nüsse erinnert. Die Präparate der Erdnüsse für Suppe und Kaffee, letzterer genannt „**Afrikanischer Nussbohnen-Kaffee**“ sind von Professor Dr. Fürbringer an den Patienten des städtischen Krankenhauses Friedrichshain auf ihre Bekömmlichkeit und Ausnutzung längere Zeit geprüft worden. Dieselben haben sich als ein brauchbares und werthvolles Nahrungsmittel erwiesen. Sie sind von 90 Procent der Versuchspersonen, auch solchen mit krankem und schwachem Magen, wochenlang gerne genossen worden. Die Ausnutzung des Nährstoffes im Verdauungscanal ist fast vollständig. Die Analyse des „**Afrikanischen Nussbohnen-Kaffees**“ stellt sich nach Dr. S. Spindler's chemischem Laboratorium in Stuttgart, wie folgt:

Eiweißstoffe (Protein)	45,75 %
Fett	27,75 %
Stickstofffreie Extractstoffe	15,98 %
Cellulose	3,13 %
Asche	4,21 %
Wasser	3,18 %
	100,00 %

Der werthvolle Eiweißgehalt der Erdnüsse ist von Dr. Noerding in Bodenheim entdeckt worden. Derselbe hat jetzt die fabrikmäßige Herstellung des Präparates „**Afrikanischer Nussbohnen-Kaffee**“ der dazu allein berechtigten Firma **Gebührer Schmidt Nachfolger** (Inhaber Jean Gies) in Bodenheim-Frankfurt a. M., Fabrik für Nahrungsmittel, übertragen. Prof. Dr. Fürbringer in Berlin schloß keinen interessanten Vortrag mit den Worten, daß die Erdnusspräparate nicht nur für Kranke (Hemiplegie, Zuderharnruhr, Nierenkrankheiten u. a. m.) ein geeignetes Nahrungsmittel seien, sondern ein **Volksnahrungsmittel** zu werden verdient, welches durch **Nährhaftigkeit und Billigkeit** sich auszeichnet.

Mehrere bedeutende Zeitungen haben bereits größere, sehr beachtenswerthe Referate über die Erdnusspräparate von höchst wissenschaftlicher Seite her gebracht.

Der „**Afrikanische Nussbohnen-Kaffee**“ besitzt große Ähnlichkeit mit gebranntem Java-Kaffee und dient deshalb zur Zubereitung eines ganz reizlosen, angenehmen aromatischen, sehr gesunden Kaffeegetränkes, welches pur oder mit gewöhnlichem Kaffee gemischt, zu trinken ist.

Auch die Billigkeit vorstehenden „**Erfahrungsmittels**“ sollte jede praktische und sparsame Hausfrau bestimmen, das obige „reine Naturproduct“ zu versuchen. Ein Pfund gut gerösteten Kaffee kostet gewöhnlich M. 1.60 bis M. 1.80 und was bekommen Sie dafür? Ein Nussbohnen-Produkt mit etwas flüchtigem Öl und dem aufregenden Gifte Kaffein, Nährwerth bekommen Sie sehr wenig. Deshalb ist es nicht rationell, nicht gesundheitsfördernd, Bohnenkaffee allein zu trinken. Kaufen Sie dagegen 1 Pfund guten, gebrannten Java-Kaffee und mischen diesen mit 1 Pfund „**Afrikanischer Nussbohnen-Kaffee**“, so erhalten Sie ein wohlschmeckendes, gesundes und nahrhaftes Kaffee-Getränk, welches sich fast um die Hälfte billiger stellt, als gewöhnlicher Kaffee allein genossen. Auf der soeben geschlossenen internationalen Ausstellung für Bäckerei, Conditorei und verwandte Gewerbe zu Mainz wurde dem Fabrikanten für vorzügliche Leistung in seinem „**Afrikanischen Nussbohnen-Kaffee**“ der Ehrenpreis, bezw. die Goldene Medaille zuerkannt, nebst höchst ehrenvoller staatlicher Hervorhebung dieses neuen bedeutenden Volksnahrungsmittels. Der „**Afrikanische Nussbohnen-Kaffee**“ ist in ganz Deutschland von den meisten Colonial- und Delicatessenhandlungen zu beziehen, auch liefert bei directer Bestellung die Fabrik zu Originalpreisen, das Pfund zu nur 50 Pf.

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 48 Seiten, sowie „Land- u. hauswirthschaftl. Rundschau“ No. 21 und zwei Sonder-Beilagen, hiervon eine nur für die Stadt-Abonnenten.